

ZEITSCHRIFT FÜR DIE REGION OBERALSTER

# DUVENSTEDTER

# KREISEL

Ausgabe 28 | kostenfrei

Dezember 17 / Januar 18



## LASST UNS FROH UND MUNTER SEIN

Weihnachtsmärkte in der Region (8)

## TIERISCHE WENDUNG ZU WEIHNACHTEN

von Gabriela Lürßen (56)

## DIE WEIHNACHTSMÜTZE

Kurzgeschichte von Marlis David (12)



# Junge Sterne

So Mercedes wie am ersten Tag.

Ihre Vorteile:

- 24 Monate Fahrzeuggarantie\*
- 12 Monate Mobilitätsgarantie\*
- garantierte Kilometerlaufleistung
- HU-Siegel jünger als 3 Monate
- Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km)
- 10 Tage Umtauschrecht
- attraktive Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsangebote
- u.v.m.

A 180 Urban, 03/17, 16.651 km, zirkusweiß, Benzin, Automatik, Navigation, Parktronic, Keyless-Go, Tempomat, Dynamic Select, MwSt. ausweisbar  
Euro 23.450,00

B 200, 10/14, 38.831 km, kosmoschwarz, Benzin, Automatik, Panorama-Schiebedach, Navigation, Night-Paket, Tempomat, Parktronic, MwSt nicht ausweisbar  
Euro 25.750,00

MB C 250 T-Modell, 06/15, 33.016 km, polarweiß, Diesel, Automatik, AMG Night-Paket, Navigation, Parktronic, 360° Kamera, Panorama-Schiebedach, MwSt. ausweisbar  
Euro 38.980,00

MB E 200 4Matic Limousine, 09/16, 21.592 km, citrinbraun, Benzin, Automatik, Navigation, Rückfahrkamera, Tempomat, Dynamic Select, MwSt. ausweisbar  
Euro 39.830,00

GLC 250d, 01/16, 29.960 km, hyazinthrot, Diesel, Automatik, Navigation, DISTRONIC, Edition 1, Standheizung, Rückfahrkamera, MwSt. ausweisbar  
Euro 53.980,00

MB GLE 350d Coupé, 10/16, 12.000 km, polarweiß, Diesel, Automatik, Navigation, DISTRONIC, AMG-Paket, Standheizung, 360° Kamera, MwSt. ausweisbar  
Euro 89.980,00

MB E 400 Coupé 4M, 12/16, 15.277 km, diamantweiß, Benzin, Automatik, Navigation, Multi-Beam, Parkpilot, DISTRONIC Plus, MwSt. ausweisbar  
Euro 66.950,00

MB G 350 Lang, 08/16, 12.125 km, palladiumsilber, Diesel, Automatik, Navigation, Parktronic, Rückfahrkamera, DISTRONIC, Standheizung, MwSt. ausweisbar  
Euro 85.860,00

Irrtum und Verkauf vorbehalten

\* Die Garantiebedingungen finden Sie unter [www.mercedes-benz.de/junge-Sterne](http://www.mercedes-benz.de/junge-Sterne)

**Mercedes-Benz**  
Das Beste oder nichts.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Ihr Partner vor Ort:

**Behrmann Automobile GmbH**, Autorisierter Service und Vermittlung, 22850 Norderstedt, Segeberger Chaussee 53 - 67,

Tel.: 040 / 529090-211, Fax: 040 / 529090-200, [www.behrmann-automobile.de](http://www.behrmann-automobile.de), E-Mail: [info@behrmann-automobile.de](mailto:info@behrmann-automobile.de)

**RUNDBLICK**

|   |    |
|---|----|
| Duvenstedter „Max-Kramp-Haus“ in Gefahr           | 5  |
| Festzuschuss                                      | 7  |
| Lasst uns froh und munter sein – Weihnachtsmärkte | 8  |
| Das bringt 2018                                   | 15 |
| Duvenstedt damals                                 | 16 |
| Strohdachhaus Berner                              | 17 |

**ARTIKEL**

|  |    |
|--|----|
| Die Weihnachtsmütze                              | 12 |
| Nachruf auf die gefiederten Wesen zum Jahresende | 18 |
| Unterwegs aufgepickt                             | 30 |
| Raffaels Engel                                   | 52 |
| Tierische Wendung zu Weihnachten                 | 56 |

**KULINARISCHES**

|  |    |
|--|----|
| Domaine Jasmeyer                                 | 20 |
| Drei-Gänge-Weihnachtsmenü                        | 22 |
| Geeistes Zimtsoufflé mit karamellisierten Nüssen | 24 |

**RÄTSELSPASS**

|                            |    |
|----------------------------|----|
| Sudoku und Kreuzworträtsel | 25 |
|----------------------------|----|

**MODERNE MEDIEN**

|                |    |
|----------------|----|
| Heimautomation | 26 |
|----------------|----|

**KLÖNSCHNACK**

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| De Alsterschlacht am Haselknick | 28 |
| Topographie vun Duvenstedt      | 29 |

**KULTUR & UNTERHALTUNG**

|   |    |
|---|----|
| Bahncard 100  | 31 |
| Zwerg Nase  | 32 |
| 3 Monate Südafrika – zwischen Townships und Tafelberg | 34 |
| Ein Faible fürs Geometrische – Künstlerporträt        | 38 |
| "East meets West" – mehr als ein Musical              | 40 |
| Theater und Musik im Duvenstedter Salon               | 43 |
| Perfekte Seiten, perfekte Buchpräsente                | 44 |
| Blick zurück und nach vorn                            | 45 |
| Stürzt den Mythos Mozart!                             | 46 |

**KINDER- & JUGENDSEITEN**

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| Der Raubwürger                       | 48 |
| Spiel, Spaß und Abenteuer für Kinder | 48 |
| Finde sieben Fehler                  | 50 |
| Louis & Luca und die Schneemaschine  | 51 |

**KIRCHE**

|                             |    |
|-----------------------------|----|
| Gottesdienste in der Region | 54 |
| Pastor Fahrs Worte          | 55 |

**SPORT & FREIZEIT**

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| SpoWoDu = SportWochenende Duvenstedt | 59 |
| Neue Rekorde                         | 60 |
| Monstermäßig gut                     | 61 |
| Laufen im Winter?                    | 62 |
| Life Kinetik                         | 63 |

**VERANSTALTUNGEN**

|   |    |
|---|----|
| Veranstaltungskalender von Dezember bis Februar | 64 |
|---|----|

**SCHLUSSLICHT**

|                          |    |
|--------------------------|----|
| Die Sache mit dem Ablass | 66 |
|--------------------------|----|

*Das SiteMap-Team wünscht allen Lesern und Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest!*

# Unser Blick geht nach vorn

Auch **2018** entwickeln wir für Sie kreative Ideen. Ob Website oder Anzeige – wir finden eine passende Lösung für Ihr Unternehmen.



**SiteMap**  
Medien-Design ©  
www.sitemap.de 040 3259 3670



## LASST UNS FROH UND MUNTER SEIN

Weihnachtsmärkte in der Region mehr ab Seite 8



## TIERISCHE WENDUNG ZU WEIHNACHTEN

von Gabriela Lürßen mehr ab Seite 56

# WEIHNACHTEN, WINTERWETTER UND WM

## VORWORT

Kommt er oder kommt er nicht? Derzeit grassieren wieder die wildesten Theorien diverser Klimaforscher mit dem Tenor „Kältester Winter seit 100 Jahren im Anmarsch“. Das Thema Wetter ist auch im Internet ein Dauerbrenner. Experten überschlagen sich mit fachlicher „Hellseherei“, doch leider ist man trotz eigener Recherche auch nicht schlauer als vorher. Da hilft nur dicke Jacke an, Mütze auf, Schneeschieber parat stellen – lassen Sie sich nicht bange machen vor einem etwaigen kalten Winter. Der konserviert die Vorfreude auf einen warmen Frühling und das sportliche Highlight im kommenden Jahr: die Fußball-Weltmeisterschaft!

Vom 14. Juni bis zum 15. Juli rollt und fliegt der Ball in Russland und Deutschland gehört als amtierender Weltmeister selbstverständlich zu den Favoriten. Allerdings sind auch die Teams aus Spanien, Frankreich, Belgien, Brasilien und Argentinien scharf auf den Titel. Am ersten Dezember wird es spannend: In der großen Konzerthalle des Moskauer Kremls erfolgt die Auslosung der Gruppen. Mal schauen,



Thomas Staub, Herausgeber  
des Duvenstedter Kreisel

mit welchen Gegnern es Deutschland zu tun bekommt. Ich freue mich jedenfalls schon jetzt auf eine spannende WM und viele schöne Fussballabende mit Freunden.

Doch zurück zu Winter, Wetter, Weihnachtszeit, in der ein Bummel über einen stimmungsvollen Markt, ein Abstecher zum Glühweinstand oder eine Runde auf der Eislaufbahn unbedingt dazugehören. Die Redaktion hat für Sie die schönsten Weihnachtsmärkte in unserer Region und nächster Umgebung zusammengestellt. Freuen Sie sich außerdem auf romantische, bewegende und amüsante Weihnachtsgeschichten unserer bekannten Autoren und gönnen sich das Vergnügen gemütlicher Schmökerstunden auf dem Sofa. (Übrigens ein guter Tipp, jeden ach so kalten Winter zu überstehen!)

Die Redaktion macht sich bereits fleißig Gedanken, wie wir Sie, liebe Leser, auch im kommenden Jahr verwöhnen können. Der Duvenstedter Kreisel geht bereits ins sechste Jahr und 2018 warten wieder fünf prall gefüllte Ausgaben mit Neuigkeiten und Geschichten aus Duvenstedt und Umgebung auf Sie.

Wenn Sie Interesse haben sollten mit Ihrem Verein oder Unternehmen im Kreisel zu erscheinen, melden Sie sich bitte rechtzeitig bei uns. Auf der Website [www.duvenstedter-kreisel.de/mediadaten](http://www.duvenstedter-kreisel.de/mediadaten) finden Sie die Redaktionsschluss-Termine sowie aktuelle Mediadaten.

Und nun wünsche Ihnen eine entspannte Weihnachtszeit. Genießen Sie die Feiertage mit Ihrer Familie und Freunden. Kommen Sie gut ins neue Jahr – wir lesen uns 2018 wieder.

*Ihr Thomas Staub*

**DITTRICH-BAU**

- **Schlüsselfertige Häuser – vom Rohbau bis zur Komplettlösung**
- **Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen**
- **Dachausbauten, Hausanbauten und Durchbrüche**
- **Fassadensanierungen**

**Dittrich-Bau GmbH**

- Wragekamp 1 ■ 22397 Hamburg
- Telefon: 040 / 602 12 13 ■ Fax: 040 / 602 73 70
- E-Mail: [info@dittrichbau.de](mailto:info@dittrichbau.de) ■ [www.dittrichbau.de](http://www.dittrichbau.de)

# DUVENSTEDTER „MAX-KRAMP-HAUS“ IN GEFAHR

## BREITE UNTERSTÜTZUNG AUS DER BEVÖLKERUNG NOTWENDIG!

### INTERVIEW MIT RAINER KLEMP, 1. VORSITZENDER DER VEREINIGUNG DUVENSTEDT E.V.

**Duvenstedter Kreisel:** Das „Max-Kramp-Haus“ ist das kulturelle Zentrum für Duvenstedt und Umgebung. Im letzten Jahr hat die Vereinigung Duvenstedt e.V. als Eigentümer und Betreiber des „Max-Kramp-Hauses“ das 50-jährige Bestehen gefeiert. Was gibt es Neues?

**Rainer Klemp:** Neben zahlreichen kulturellen Veranstaltungen und Kursen sind im Haus traditionell der Jugendtreff, eine Kita, das Amateurtheater, der Duvenstedter Salon und das Orchester beheimatet. In den letzten beiden Jahren konnten wir zum Beispiel die Kooperation mit dem Duvenstedter Sportverein intensivieren. Dadurch werden unsere Räume auch tagüber stärker genutzt.

**DK:** Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung haben Sie darüber berichtet, dass die Bauabteilung die Einreichung eines Brandschutzkonzeptes eingefordert hat. Wie ist der Stand?

**Rainer Klemp:** Das Brandschutzkonzept wurde durch ein beauftragtes Ingenieurbüro erstellt und von uns eingereicht. Zusätzlich mussten wir weitere Nutzungsänderungsanträge stellen, da die in den 1960er und 1970er Jahren eingetragene Gebäudenutzung nicht mehr dem realen Stand der heutigen Nutzung entspricht.

Das „Max-Kramp-Haus“ wurde in vier Bauabschnitten errichtet: 1966 der Jugendtreff und die Räume der heutigen Kita, 1975 kam der Trakt mit einem großen Veranstaltungsaal und einem Trainingsraum im Untergeschoss dazu. 1980 wurde ein Bühnenhaus mit Anbindung an den großen Saal errichtet und 2014 erfolgte der seitliche Anbau.

**DK:** Sind weitere bauliche Maßnahmen erforderlich, um die Brandschutzbestimmungen zu erfüllen?

**Rainer Klemp:** Das Ergebnis des Brandschutzkonzeptes führt zu erheblichen baulichen Veränderungen im Max-Kramp-Haus. Es ist die Aufteilung des Bestandsgebäudes in mehrere Nutzungsabschnitte erforderlich und damit die

### Alstertal-Makler - Norbert Mangold Immobilien: Seit **20** Jahren IHR Immobilienmakler im Alstertal



Schon vor **20** Jahren haben wir uns auf den Verkauf und die Projektierung von ausschließlich privat genutztem Immobilieneigentum spezialisiert.

Inhaber geführt und auf unser Alstertal und unsere Walddörfer spezialisiert. Ebenfalls seit 20 Jahren leben wir hier, arbeiten wir hier und kennen wir „hier“. Denn wir sind der Meinung, nur wer wirklich den Puls seines Geschäftes fühlt, kann eine **erstklassige** Dienstleistung bieten!

Lesen Sie doch einfach einmal, was unsere Kunden auf unserer Homepage im Gästebuch oder auf „[werkenntdenbesten.de](http://werkenntdenbesten.de)“ über uns schreiben. Denn ehrliche Kundenworte sagen mehr als jede Werbung!



**Wir wünschen Ihnen ein frohes und friedliches  
Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Liebsten!**

[www.alstertalmakler.com](http://www.alstertalmakler.com) | ☎ 040 - 531 31 05 | [mail@alstertalmakler.com](mailto:mail@alstertalmakler.com)





Das „Max-Kramp-Haus“ vom Innenhof gesehen



Luftaufnahme mit Cantate-Kirche und „Max-Kramp-Haus“

Schaffung eines neuen ersten Rettungsweges für den Jugendtreff und die Kita notwendig. Dieser Weg darf nicht mehr über das Foyer des Veranstaltungsraumes führen. Für den Weiterbetrieb der Einrichtungen muss aus diesem Grund ein neues Treppenhaus an das Gebäude angebaut werden.

Die Einrichtung der verschiedenen Nutzungsabschnitte erfordert die Nachrüstung von feuerhemmenden Wänden und Türen im Gebäudebestand und die Ertüchtigung von Leitungsdurchführungen durch diese Abschnitte.

**DK:** Das klingt nach umfangreichen, erforderlichen Baumaßnahmen. Wie lange werden sie andauern?

**Rainer Klemp:** Das können wir derzeit noch nicht genau sagen. Alle Nutzungsänderungs- und Bauanträge sind eingereicht. Genehmigungen mit möglichen weiteren Anforderungen liegen dem Verein noch nicht vor. Einen endgültigen Bescheid gibt es noch nicht, dennoch haben wir bereits mit den ersten Maßnahmen begonnen. Die ersten Leitungsdurchführungen sind bereits brandschutztechnisch gesichert worden und Wanddurchbrüche wurden zugemauert. Wir werden sicherlich das gesamte kommende Jahr mit den nötigen Arbeiten beschäftigt sein.



## Besser Kochen + Kühlen + Waschen + Spülen

Vertraute Geräte. Geringer Verbrauch!  
Markenprodukte aller Preisklassen auf über 400 qm warten auf Sie. Und wenn Sie nur eine der zahlreichen TV-Kochsendungen verfolgen, wird Küchenmodernisierung auch bei Ihnen zum Thema. Fragen Sie unsere Berater und fordern Sie unsere Fachkräfte, die Ihre Küche mit Strom sparenden Geräten auf Vordermann bringen.

ellerbrock bad & küche in duvenstedt · Puckaffer Weg 4  
T 040 6 07 62-0 · [www.ellerbrock.com](http://www.ellerbrock.com)



**Miele** **LIEBHERR**  
**SIEMENS** **Constructa**

**-ellerbrock**

FACHBERATUNG · LIEFERUNG · ENTSORGUNG · MONTAGE · REPARATUR

**DK:** *Wie hoch ist der finanzielle Aufwand und welche Konsequenzen hat es für das „Max-Kramp-Haus“, wenn die Anforderungen aus dem Brandschutzkonzept nicht umgesetzt werden können?*

**Rainer Klemp:** Kommt die Vereinigung Duvenstedt e.V. den Forderungen aus dem Brandschutzkonzept nicht nach, müssen Kita und Jugendtreff geschlossen werden. Das wäre ein sehr schmerzlicher Verlust für die betreuten Kinder und Jugendlichen. Eine Schließung des Jugendtreffs würde zusätzlich das sichere Ende der offenen Jugendarbeit in Duvenstedt bedeuten.

Für die bekannten Maßnahmen rechnet die Vereinigung Duvenstedt e.V. mit einem Gesamtaufwand von etwa 160.000 Euro. Die Kosten teilen sich etwa zur Hälfte auf die Trennung der Nutzungsabschnitte sowie auf die Errichtung des ersten Rettungsweges für Kita und Jugendtreff auf.

**DK:** *Eine enorm hohe Summe! Kann der Verein die Finanzierung alleine stemmen?*

**Rainer Klemp:** Auf keinen Fall. So eine hohe Summe kann nicht allein aus dem Vereinsvermögen bedient werden. Der Vorstand hat bereits im Sommer angefangen, zusätzliche Fördermittel einzuwerben. Bei verschiedenen Stiftungen wurden Förderanträge eingereicht – leider noch ohne Erfolg. Deshalb möchten wir Sie, die Bevölkerung von Duvenstedt, bitten, den Verein durch eine Spende zu unterstützen. Jeder Betrag hilft uns, um diese Situation bewältigen zu können und das „Max-Kramp-Haus“ als lebendiges Haus in unserem Ort erhalten zu können.

**DK:** *Vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen und der Vereinigung Duvenstedt viel Erfolg.*

*Das Interview führte Thomas Staub.*



**HELFEN SIE DEM „MAX-KRAMP-HAUS“!**

**INHABER:** VEREINIGUNG DUVENSTEDT E.V.

**SPENDENKONTO:** HASPA

**IBAN:** DE 68 2005 0550 1056 2464 55

# aurumundo

**JETZT verkaufen lohnt sich!**

*Bietet mehr*

Ankauf von Alt- und Schmuckgold | Schmuck-  
silber und Tafelsilber | Platin und Zahngold

**Volksdorf – Weiße Rose 3 (neben  
der Bücherhalle), Tel.: 547 55 222**

[www.aurumundo.de](http://www.aurumundo.de)

Mo.– Fr. 10.00 –13.30 Uhr  
und 14.30 –18.00 Uhr



Thomas Murphy über die Kosten beim Zahnersatz

## FESTZUSCHUSS

### WAS DIE KASSE IHNEN ZAHLT

In den nächsten Ausgaben des Duvenstedter Kreisel möchte ich Ihnen gerne einige Informationen über Zahnersatz liefern – über Kronen, Brücken und Prothesen. Was ist das, wer braucht das, wie geht das. Heute soll es zunächst um die Formalitäten gehen.

Für die private Krankenversicherung ist das Verfahren schnell erklärt: Nach der Behandlung bekommt der Patient eine Rechnung. Um deren Erstattung kümmert er sich selbst.

Bei der gesetzlichen Kasse ist es ein wenig komplizierter: Zuerst wird der Zahnersatz mit einem Heil- und Kostenplan bei der Kasse beantragt. Hat sie diesen bewilligt, geht die Behandlung los. Nach deren Abschluss stellt die Praxis den Eigenanteil in Rechnung. Um den Teil der Behandlungskosten, den die Kasse übernimmt, kümmert sich die Praxis.

Die Kassen dürfen nur ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche Behandlungen bezuschussen. Auf Deutsch: Die Höhe des sogenannten Festzuschusses bemisst sich an der preisgünstigsten Möglichkeit, das jeweilige Zahnproblem zu lösen: Kronen aus silberfarbenem Metall, nur im vorderen Mundbereich an den Außenflächen mit Keramik verblendet. Bei kleineren Lücken sind Brücken möglich. Fehlen zu viele Zähne, gibt es eine Klammerprothese. Die gewinnt nicht unbedingt einen Schönheitspreis, aber kauen kann man damit. Der Zuschuss der Kasse deckt etwa die Hälfte der Kosten, bei jahrelangem regelmäßigem Zahnarztbesuch sogar 60 bis 65 Prozent.

Möchten Sie's hochwertiger, also etwa zahnfarbige Kronen und Brücken oder auch Prothesen ohne Klammern, werden Sie quasi zum Privatpatienten, der die Mehrkosten selber trägt. Der Kassenzuschuss bleibt aber in voller Höhe erhalten, sogar dann, wenn Sie etwa statt einer Brücke eine Krone auf einem Implantat bekommen.

Bevor Sie jetzt beklagen, wie knauserig doch unsere Krankenkassen sind, gebe ich zu bedenken, dass es wohl kaum ein anderes Land gibt, in dem Zahnersatz überhaupt in nennenswertem Umfang Kassenleistung ist...

*Thomas Murphy*



Ammersbeker Märchenwiese  
und Weihnachtsmarkt



Weihnachtsmarkt auf  
Gut Basthorst



Weihnachtszauber  
in Hamburg-Niendorf

# Lasst uns froh und munter sein

## WEIHNACHTSMÄRKTE IN DER REGION

Warum in die Ferne schweifen, wenn es so viele Weihnachtsmärkte in unserer Region gibt. Neben dem Duvenstedter Lichtermeer laden auch Märkte in der näheren Umgebung zum Bummeln und Verweilen ein. In Norderstedt findet erstmals ein Adventsmarkt im Stadtpark statt und in Wandsbæk der Winterzauber. Also: Genießen Sie die gemütliche Vorweihnachtszeit mit Glühwein, Lebkuchen und dem Besuch auf einem stimmungsvollen Markt.



Wandsbeker Winterzauber



Adventsmarkt auf dem  
Rondeel Ahrensburg



Christmas Camping  
mit Weihnachtsbazar

**WANDSBEKER WINTERZAUBER**

Wandsbeker Marktplatz Hamburg-Wandsbek  
3.11.2017-7.1.2018 täglich von 10.00 - 22.00 Uhr

*Seit bereits zwölf Jahren bereichert der „Wandsbeker Winterzauber“ Hamburgs größten Bezirk.*

*Die Veranstaltung zählt zu den großen Events in der Vorweihnachtszeit und zieht viele Besucher nach Wandsbek.*

*Die rund 400 m<sup>2</sup> große „Like-Ice-Bahn“ ist von einer Galerie aus Bäumen mit tausenden LED-Lämpchen umrandet.*

*Ein winterlich-weihnachtliches Dorf mit Leckereien und zünftigen Getränken wird nicht nur alle Wandsbeker zum Schlemmen und Schlittschuhlaufen verführen.*

**WEIHNACHTSMARKT AUF GUT BASTHORST**

Auf dem Gut 3, Basthorst  
24.11. - 26.11.2017 jeweils von 11.00 - 19.00 Uhr  
sowie an allen 4 Adventswochenenden

Der Weihnachtsmarkt auf Gut Basthorst zählt mit seinen rund 300 Ausstellern, vielen besonderen Attraktionen und kulinarischen Spezialitäten mittlerweile zu den schönsten und größten Weihnachtsmärkten in Deutschland. Weihnachtliche Blechbläser, romantische Kutschfahrten durch die winterliche Landschaft, wärmende Feuerkörbe, sowie ein strahlendes Feuerwerk aus Licht und Wasser sorgen für festliche Stimmung.

**ADVENTSMARKT  
AUF DEM RONDEEL AHRENSBURG**

Manfred-Samusch-Straße 5, Ahrensburg  
28.11. - 30.12.2017, 11.00 - 20.00 Uhr, sonnabends ab  
10.00 Uhr (nicht am 24., 25., 26. Dezember)

*Seien Sie dabei, wenn der erste Becher Glühwein am Dienstag, 28. November, um 15 Uhr am Rondeel-Glühweinstand des Ahrensburger Bürgervereins vom Bürgervorsteher Roland Wilde und Bürgermeister Michael Sarach gefüllt wird. Natürlich gibt es neben Glühwein auch alkoholfreien Kinderpunsch und heißen Kakao sowie Mettwurst- und Schmalzbröte.*

*An den Adventssonabenden gibt es ab 11 Uhr weihnachtliche Musik auf dem Rondeel.*

**WEIHNACHTSZAUBER IN HAMBURG-NIENDORF**

Tibarg, Hamburg-Niendorf  
30.11. - 23.12.2017 täglich 11.00 - 21.00 Uhr  
Tibarg Center Tipi-Lounge: Do. - Sa: bis 22.00 Uhr

*Dieser Weihnachtsmarkt trumpft mit einer echten, lebendigen Tanne auf, die jedes Jahr höher und schöner wird. Riesige Tipi-Zelte sind eine weitere Attraktion. Wenn sich die Fußgängerzone vor dem Tibarg Center wieder in ein nordisch-weihnachtliches Wunderland verwandelt, zieht der Duft von frischen Holzhackschnitzeln, Glühwein, Schmalzkuchen und gebrannten Mandeln durch Niendorf und lockt Gäste an.*

**AMMERSBEKER****MÄRCHENWIESE UND WEIHNACHTSMARKT**

Am Gutshof 1, Ammersbek-Hoisbüttel  
Märchenwiese: Fr., 1.12.2017 ab 16.00 Uhr  
Weihnachtsmarkt: Sa., 2.12.2017 14.30 - 19.00 Uhr

*Viele geschnitzte Märchenfiguren sind auf der großen Wiese zwischen den Tannen zu entdecken.*

*Unter dem Titel „Ohne Kommerz, aber mit viel Herz“ bieten Aussteller ihre handgefertigten weihnachtlichen Artikel auf dem Weihnachtsmarkt an. Ein Weihnachtsmann mit Drehorgel sorgt für musikalische Untermalung.*

**CHRISTMAS CAMPING MIT WEIHNACHTSBASAR**

Segeberger Str. 5, Kayhude (Schwarz Mobile Freizeit)  
1.12.-3.12.2017 jeweils von 10.00 Uhr - 17.00 Uhr

*Die Besucher erwartet eine künstlerische, nostalgische und unterhaltsame Einstimmung auf Weihnachten.*

*In vorweihnachtlicher Atmosphäre gibt es Raum und Zeit für ein geselliges Zusammenkommen, um neue Kontakte zu knüpfen sowie für einen fachlichen Austausch mit den Camping-Experten.*

*An den Basarständen findet sich ein reichhaltiges und vielfältiges Angebot von handgearbeiteten Geschenken, Pralinen, Weihnachtsbäckereien, selbst gemachte Liköre, Marmeladen, eingelegtes Obst und Gemüse und vieles mehr.*

**DUVENSTEDTER LICHTERMEER**

Duvenstedter Marktplatz und am Kreisel  
2.12.2017 von 17.00 - 23.00 Uhr

Wie in jedem Jahr erstrahlt Duvenstedt wieder im Licht der zahllosen Lämpchen, die 150 Weihnachtsbäume entlang der Einkaufsmeile schmücken.

Den Auftakt zu dem stimmungsvollen Nachmittags-Event bildet der Chor der Grundschule Duvenstedter Markt mit vielen bekannten Advents- und Weihnachtsliedern. Dann wird es aufregend, denn der Nikolaus hat sein Kommen angekündigt. Kleine und große Wünsche können ihm zugeflüstert werden und für vorgetragene Gedichte hat er sicher eine kleine Belohnung dabei.

Rund um den Kreisel gibt es Gelegenheit, kleine Leckereien oder ein warmes Getränk zu erstehen und die Kleinen können im Bastelzelt Weihnachtliches selbst herstellen. Am Haublock ist beim Einschlagen von Nägeln Kraft und Geschicklichkeit gefordert – die Teilnahmegebühr von zwei Euro wird für ein neues Pausen-Spielgerät der Grundschule gesammelt.

Höhepunkt ist die Illumination der Kreiseltanne um 19 Uhr mit musikalischer Begleitung des Orchesters Duvenstedt. „Gibt es Besseres, einen stressfreien Start in die Vorweihnachtszeit zu genießen?“, fragt Christine Wagner, 2. Vorsitzende von Duvenstedt aktiv.



Alsterdorfer Advent

Norderstedter  
Adventsmarkt

### TANGSTEDTER WEIHNACHTSMARKT

Tangstedt Rathaus  
3.12.2017, 12.00 - 18.00 Uhr

*Kleiner, feiner Weihnachtsmarkt vor dem alten Rathaus. Leckereien, Kunsthandwerk und die geschmückten Pöns von Fortys Farm warten auf kleine und große Besucher.*

### ADVENTSMARKT IM PARK

Kulturwerk, Stadtpark Norderstedt  
2.12.2017, 12.00 - 21.00 Uhr  
3.12.2017, 11.00 - 18.00 Uhr

Weihnachtlicher Markt im und ums Kulturwerk. 70 Stände bieten Kunsthandwerk und Geschenkideen an. Im Außenbereich sorgen Glühwein, Kulinarik, Musik, Puppentheater und Park-Eisenbahn für vorweihnachtliche Stimmung.

### ALSTERDORFER ADVENT

Alsterdorfer Markt 5, Hamburg-Alsterdorf  
Sa., 2.12. und So., 3.12.2017  
jeweils von 11.00 - 18.00 Uhr

Der Adventsmarkt der Evangelischen Stiftung Alsterdorf lädt zum Bummeln und Shoppen ein. Rund um den Alsterdorfer Markt sind Werkstätten und Ateliers geöffnet und die einzelnen Bereiche der Stiftung stellen sich vor. Eine Fundgrube für individuelle Weihnachtsgeschenke, denn Kunsthandwerker und Bastler verkaufen ihre eigens entworfenen und selbstgefertigten Produkte. Auf die Lütten warten Kettenkarussell, Eisenbahn und eine Kinderkreativwerkstatt.

### WEIHNACHTSMARKT HENSTEDT

Erlöserkirche Henstedt, Kisdorfer Straße 12, Henstedt  
3.12.2017, 11.00 - 18.00 Uhr

Die besondere Atmosphäre, die vor allem am späten Nachmittag und Abend bei Lichterschein deutlich wird, ist unvergleichlich.

In den Weihnachtsmarktständen findet man neben Angeboten aus eigener Herstellung auch Produkte von lokalen Ausstellern.

### NORDERSTEDTER ADVENTSMARKT

Rathausallee 50, Norderstedt  
8.12.2017, 16.00 - 22.00 Uhr;  
9.12.2017, 11.00 - 22.00 Uhr;  
10.12.2017, 11.00 - 18.00 Uhr

*85 Profi- sowie Hobbykünstler präsentieren auf hohem Niveau ihre handwerklichen Arbeiten und versetzen das Rathaus in eine einmalige Weihnachtsstimmung.*

### WEIHNACHTLICHER KUNSTHANDWERKERMARKT IM SASEL-HAUS

Saseler Parkweg 3, Hamburg-Sasel  
Sa., 9.12. und So., 10.12.2017  
jeweils von 10.00 - 18.00 Uhr

*Als eine schöne vorweihnachtliche Tradition und seit langer Zeit etabliert findet auch in diesem Jahr am 2. Adventswochenende der Kunsthandwerkermarkt im Sasel-Haus statt. Den Besucher erwarten über 80 Aussteller mit ausschließlich selbstgefertigten Artikeln. Das vielseitige Sortiment umfasst neben festlichen Angeboten auch Schmuck, Keramik, Holz, Mode und Accessoires, Dekoratives und vieles mehr für große und kleine Geschenke.*



Weihnachtlicher Kunsthandwerkermarkt im Sasel-Haus



Weihnachtsmarkt Hof Trau



Weihnachtsmarkt Henstedt

## VERTEILER GESUCHT!



Duvenstedt, Ohlstedt  
und Lemsahl-Mellingstedt

**DUVENSTEDTER  
KREISEL**

**040 3259 3670**  
staub@sitemap.de

### WEIHNACHTSMARKT DER PARTNERSTÄDTE

Norderstedt, Rathaus

9.12.2017, 11.00 - 21.00 Uhr; 10.12.2017, 11.00 - 18.00 Uhr

Mit dem Duft von köstlichen Waffeln und frisch bereitetem Kaffee laden die Vereine „Norderstedt pro Maromme e.V.“ und „Freunde von Kohtla-Järve und Jöhvi e.V.“ seit vielen Jahren die Besucher des Weihnachtsmarktes ein. Selbst gebakener Kuchen und andere Köstlichkeiten ergänzen das Angebot. Die Erträge der Vereine fließen in soziale Projekte in Jöhvi und Kohtla-Järve (Estland) bzw. in die Förderung des Jugendaustauschs zwischen Maromme (Frankreich) und Norderstedt. Gerne informieren beide Vereine über die Partnerstädte und organisierte Reisen dorthin.

### WEIHNACHTSMARKT IN WILSTEDT

Wakendorfer Str. 40, Wilstedt

9.12.-10.12.2017 jeweils von 11.00 Uhr - 18.00 Uhr

Neben Tannenbaumverkauf, kulinarischen Köstlichkeiten und handwerklichen Angeboten stimmen die „Joyful Singers“ am Sonntag um 12 Uhr Weihnachtsliedern an.

### WEIHNACHTSMARKT HOF TRAU

Dorfstrasse 90, Tangstedt

am 17.12.2017 ab 11.00 Uhr

Christbaum-Verkauf ab 15.12.2017

*Bäuerlicher Weihnachtsmarkt für die ganze Familie in einer festlich geschmückten Halle mit Kunsthandwerk, Glühwein, selbstgekochter Kartoffelsuppe, Grillwurst und Weihnachtsbaumverkauf. Leckeres Schmalzgebäck wird für den wohlthätigen Zweck verkauft. Die kleinen Besucher können sich aufs Ponyreiten freuen und Stockbrot am knisternden Lagerfeuer backen.*

WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN FROHES FEST!



## PHYSIO AM KREISEL

Diana Reher

Poppenbütteler Chaussee 5 · 22397 Hamburg

www.physioamkreisel.de · Tel. 040 / 64 50 68 05



# DIE WEIHNACHTSMÜTZE

## KURZGESCHICHTE VON MARLIS DAVID

In einem Familienzirkus kommt jeder zum Einsatz.

Der Junge jongliert so gekonnt mit den Bällen, als hätte er nie etwas anderes gemacht.

Er ist von kleinem Wuchs, sein Körper durchtrainiert, biegt sich wie eine Weidenrute im Wind. Er wirbelt die sechs Bälle hoch in die Luft, fängt sie auf, um sie sofort wieder zu werfen, sich zweimal zu drehen und sie dann kunstfertig zu fangen. Jetzt jongliert er sie hinter seinem Rücken hoch hinauf, dreht sich blitzschnell und fängt sie geschickt auf. Nicht ein Ball hat die Erde berührt. Stolz verbeugt er sich, als der Applaus nicht enden will.

Kostja ist erst zehn Jahre alt und arbeitet seit seinem sechsten Lebensjahr bei Onkel Wasja im Zirkus. Seine Mutter kam durch einen Sturz vom Hochseil ums Leben.

Jetzt ist Tante Katjuscha mit ihrer Clownnummer an der Reihe, sie läuft an ihm vorbei, drückt ihm noch schnell einen Kuss auf die Stirn.

Das Programm wird nur von der Familie bestritten, zu der vier Erwachsene, drei Kinder, fünf Hunde und zwei Pferde gehören.

Beim nächsten Auftritt, Onkel Wasja als Messerwerfer, ist Kostja wieder an der Reihe. Es ist sein liebster Auftritt, weil er so männlich ist, denn es gehört schon Mut dazu, sich vor den schnell geworfenen Messern nicht zu fürchten.

Der aufbrausende Applaus macht ihn stolz, lässt ihn strahlen.

Der „Circus Russia“ tingelt schon jahrelang durch die Provinzstädte. Jedes Jahr verkündet Onkel Wasja, es sei nun das letzte Mal, denn das Geld reicht weder zum Leben noch zum Sterben.

Ursprünglich stammt seine Familie aus dem Kaukasus, doch Onkel Wasjas Vater war nach der Kriegsgefangenschaft in Deutschland geblieben und hatte die Familientradition der Gaukler und den Wanderzirkus wieder aufleben lassen.

Gestern kam Tante Katjuscha mit zwei kleinen, rosa Ferkelchen in einem Korb aus dem nächsten Dorf zurück. „Ihr werdet sehen, man kann sie wie Hunde abrichten, sie sind sehr schlau, es dauert natürlich eine Weile. Sollte es nicht gelingen, können wir sie ja immer noch zum Fest schlachten.“

Das Weihnachtsfest ist nicht mehr weit, nur noch acht Tage. Doch durch den frühen Wintereinbruch finden kaum Besucher den Weg zu ihren Vorstellungen. Sie sind überglücklich, ein Winterquartier in einer alten Scheune für sich und die Tiere gefunden zu haben. Die Scheune bietet so viel Platz, dass sie in der Mitte eine kleine Manege herrichten konnten, um ihre Darbietungen zu präsentieren.

Onkel Wasja ist 43 Jahre alt und hat melancholische Augen. Er hat sich immer in Moskau auf dem Hochseil gesehen, bewundert und gefeiert. Stattdessen steht er am Eingang einer Scheune, verkauft Eintrittskarten und muss sich um alles kümmern. Vor allem die Sorge, seine Familie nicht mehr ernähren zu können, bereitet ihm schlaflose Nächte.

Paula sieht aus dem Fenster, sie klatscht vor Freude in die Hände: „Es schneit, es schneit! Ich werde meinen Schlitten aus dem Keller holen und zum Rodeln gehen.“ Ihre Mutter ruft besorgt aus der Küche: „Zieh dich aber warm an und komm nicht so spät, wir wollten doch zu dem kleinen Zirkus gehen!“ Paula zieht ihre Fellmütze noch fester über die Ohren. „Bin rechtzeitig zurück!“

Von weitem sieht sie eine kleine Gestalt näher kommen. Die

Ihr Spezialist

fürs Traumbad.

Das Qualitätsbad aus einer Hand.



Niewisch 2  
22848 Norderstedt  
Tel 040 528 28 68  
www.jensgottschalk.de



beiden Schilder, die der Junge vorn und hinten auf seinem Körper befestigt hat, reichen bis auf den Boden. Er ist ohne Kopfbedeckung, und in viel zu großen Schuhen ohne Schnürsenkel trägt er keine Strümpfe. Seine dünne Hose und die verschlissene Jacke schützen nicht vor der Kälte. Als er näher kommt, liest sie laut:

„Circus Russia.

*Kommen Sie, staunen Sie.*

*Diese Sensationen müssen Sie gesehen haben.*

*Kommen Sie noch heute Nachmittag in unsere Vorstellung.“*

Der Junge hat blau gefrorene Hände, er zittert. Seine Haare hängen ihm nass ins Gesicht.

„Wie heißt du?“

„Kostja. Und du?“

„Paula. Bist du vom Zirkus?“

„Ich bin die Hauptattraktion, kann jonglieren und Messer werfen.“

Kostja schlottert vor Kälte. Paula nimmt ihre Fellmütze ab, setzt sie Kostja auf den Kopf. „Kannst du mir heute Nachmittag zurückgeben, da kommen wir in die Vorstellung.“ Hastig dreht sie sich um und läuft davon.

Am Nachmittag sitzen fünfzehn Personen in der Scheune. Gebannt starren sie auf das Zirkusrund, in der Hoffnung, kleine Sensationen zu erleben.

Paula ist mit ihrer Mutter gekommen. „Noch zehn Minuten bis zur Vorstellung, ich gehe noch schnell zu den Tieren.“ Ihre Mutter nickt verständnisvoll: „Komm aber nicht zu spät!“

Auf dem Hof stehen die Wohnwagen, zusammengestellt wie eine Wagenburg. Überall riecht es nach Heu und Stroh und dem Misthaufen hinter den Gebäuden. Gerade will sie zu den Pferden gehen, als sie Kostja entdeckt. Er hat schon sein Trikot für den Auftritt angezogen, will gerade zur Scheune laufen.

„Hallo Kostja!“

**9. u. 10. Dezember**  
**10 - 18 UHR**

**KUNSTHANDWERK**  
**IM SASEL-HAUS**



**Kunst und Handwerk mit über 70 Ausstellern**  
im Sasel-Haus e.V. - Saseler Parkweg 3 - 22393 Hamburg

„Oh, Paula, schön, dass du gekommen bist! Willst du deine Mütze holen?“

Paula schüttelt verlegen den Kopf.

„Hast du Mut?“

„Nicht so sehr.“

„Stell dich dort an die Wand! Bleib ganz ruhig stehen. Hab nur keine Angst!“

Paula macht, was er sagt, sieht ihn aber ungläubig an.

Kostja hat die Messer für Onkel Wasja in der Hand, will sie gerade zur Manege bringen. Unzählige Male hat er mit den Messern schon geübt, beherrscht sein Handwerk.

Aus zwei Metern Entfernung will er Paula nun zeigen, dass er mit den Messern umgehen kann.

Er wirft mit voller Kraft ein Messer neben ihr Knie. Paula beißt sich auf die Lippen, steht wie versteinert. Sie will ihm zeigen, wie mutig sie ist.

Ein Gongschlag ertönt aus der Scheune. Kostja rafft die Messer zusammen und läuft zum Eingang. Paula folgt ihm mit zittrigen Beinen.

Die Vorstellung beginnt mit Tante Katjuscha als Clown, der alle Kinder zum Lachen bringt. Es folgt Natascha mit ihrer Pferdedressur und dann Onkel Wasja mit dem Messerwerfen. Anschließend kommt Kostja mit dem Jonglieren der Bälle. Die Vorstellung dauert eineinhalb Stunden und alle bekommen großen Applaus.

Der Beifall will nicht enden, immer wieder wird eine Zugabe verlangt.

Auf dem Heimweg schwärmt Paula begeistert von dem kleinen Zirkus. Verzückt betrachtet sie die dunkelrote Stoffrose, die Kostja ihr zum Abschied zugeworfen hat.

Jeden Tag läuft Paula jetzt zur Scheune, fasziniert sieht sie den Zirkusleuten bei den Proben zu. Kostja trägt ständig Paulas Fellmütze. Wahrscheinlich liegt er auch damit im Bett, denkt Paula glücklich.

Am fünften Tag kann sie Kostja nirgendwo entdecken. Sie sucht alles ab, ruft mehrmals seinen Namen, aber er bleibt verschwunden. Sie fasst sich ein Herz und sucht Tante Katjuschas Wohnwagen. An der Tür sieht sie ein Schild, auf dem steht:

**DAS LEBEN IST ZU**  
**KURZ,**  
**UM DÜNN ZU SEIN.**  
**Hier haust Katjuscha**

**IDEN Heizöl**  
Seit 1924

Warme und frohe Festtage!

**Tel.: 040-607 01 36**  
Auch online bestellbar!  
[www.iden-heizoel.de](http://www.iden-heizoel.de)  
Bernd Iden GmbH  
Poppenbütteler Ch. 9  
22397 Hamburg

Zaghaf klopf sie an. Eine kräftige Stimme ruft: „Herein!“ Paula öffnet vorsichtig die Tür. Auf einer Liege sieht sie die Tante, neben sich die beiden kleinen, rosa Ferkel. Sie kannte die Tante ja nur in ihrem weiten Clownskostüm, hat sie noch nie in ihrer ganzen Fülle gesehen. Jetzt versteht sie das Schild an deren Tür und fragt sich, wie die Tante wohl durch die Tür passt. Die beiden Ferkel schnauben wohligh, haben die Augen geschlossen. Tantchens Gesicht trägt schon die Clownsmaske, mit einem riesengroßen, rot geschminkten Mund.

„Na, meine Kleine, was kann ich für dich tun? Suchst du das Komödiantenkind? Hast dich wohl verguckt in den Lausebub?“ Paula fängt an zu stammeln: „Ja, wo ist er denn ... ich kann ihn nicht finden!“

„Wie alt bist du denn?“

„Gerade neun geworden.“

„Bisschen früh für die Liebe ... oder?“ Dabei stößt sie eine blaue Rauchwolke aus ihrer Zigarre in Paulas Gesicht.

„Spaß beiseite, er liegt mit einer Lungenentzündung im Krankenhaus. Sieht nicht gut aus, der arme kleine Kerl.“

„Aber ... aber es ist doch bald Weihnachten und ich wollte ihn fragen, ob er am Heiligabend zu uns kommen würde?“

„Wir feiern kein Weihnachten, haben ja nachmittags noch Vorstellung. Der Kostja muss schnell gesund werden, denn wir müssen weiterziehen. Artisten leben davon, dass sie lebendig bleiben.“

Paula verabschiedet sich und sucht in der Scheune Natascha, die gerade dabei ist, mit ihrem Pferd eine neue Nummer einzuüben. Sie setzt gerade Popov, das Ergebnis einer Romanze zwischen einem Pudel und einem Cocker, auf den Sattel ihrer Stute. Popov ist der Star der Hundetruppe. Er steht jetzt wie eine Statue, die Zügel über den Hals gelegt und rührt sich nicht.

Eine ganze Stunde sprechen Paula und Natascha miteinander, bevor sie sich zufrieden trennen.

Endlich ist Heiligabend. Paula hat die Tage und Stunden gezählt, kann die Zeit kaum erwarten. Für Kostja hat sie ein kleines Päckchen gepackt, bevor sie sich auf den Weg zur Scheune macht. Ihrer Mutter hat sie versprochen, am späten Nachmittag zurück zu sein.

Heute sind ideale Bedingungen für einen Ausritt mit Nataschas Stute. Es hat aufgehört zu schneien und die Sonne bahnt sich einen Weg durch die Wolken.

## MARLIS DAVID,

geboren 1940 in Hamburg, war nach kaufmännischer Ausbildung in mehreren großen Firmen tätig. Im Ruhestand widmet sie sich ihrem Hobby, dem Schreiben. Es bedeutet für sie Glück und Berufung. Im Jahr 2011 veröffentlichte sie zwei Bücher mit Kurzgeschichten. Auch in verschiedenen Anthologien sind Kurzgeschichten von ihr zu finden. Zu Weihnachten konnte man Geschichten von ihr im Radio hören.



Vor dem Krankenhaus steigt Paula zuerst ab, dann Natascha mit Popov auf dem Arm.

Zaghaf öffnet sie Kostjas Zimmertür und staunt nicht schlecht. Er liegt im Bett – auf dem Kopf ihre Fellmütze – und schläft.

Sie streicht ihm über die Wange. Sofort ist er hellwach, starrt sie mit großen Augen an. Ohne ein Wort zu sagen, geht sie zum Fenster und zeigt hinaus. Er folgt ihr und liest ein großes Transparent, auf dem „FROHE WEIHNACHTEN FÜR KOSTJA“ steht.

Natascha hebt Popov hoch und winkt ihm freudig zu. Dann führt sie ihm die neu einstudierte Pferdenummer vor. Kostja ist überwältigt.

Stauend betrachtet er die dicken Wollstrümpfe, die ihm Paula in die Hand drückt.

„Die Fellmütze ... die darfst du auch behalten, damit du immer gut behütet bist.“

Verstohlen wischt sich Kostja die Tränen von den fiebrig glühenden Wangen, verlegen dreht er sich zur Seite, damit Paula es nicht sieht.

„Das ist bisher das schönste Weihnachtsfest in meinem Leben“, stottert er verlegen. Paula strahlt ihn glücklich an. „Für mich auch, Kostja.“

Marlis David

## Pflegedienst JONATHAN



**Wir wünschen unseren Patienten und deren Angehörigen ein besinnliches und frohes Fest und ein schönes neues Jahr 2018!**

**Seniorentreff „Jonathan Aktiv“ Entlastungsleistungen direkt in unseren Aktiv-Räumen + Fahrservice. Informationen zum Programm unter 040 / 60 70 917**

### Neue Adresse

### Neue Leistungen:

- Jonathan Aktiv
- Seniorentreff
- Dementengruppe
- Sportgruppe

**25 Jahre**

### Klassische Leistungen

- Behandlungspflege
- alle Leistungen der Pflegeversicherung
- individuell geplante Pflege
- individuelle Dementenbetreuung
- Entlastung der Angehörigen

## JONATHAN

**040 / 60 70 917**

Über Ihren Anruf freut sich  
Inh.: Kirsten Mähl

Poppenbüttler Chaussee 28  
HH-Duvenstedt  
www.jonathan-pflegedienst.de



RUND UM DIE  
IMMOBILIE



Was erwartet die Immobilienbesitzer im nächsten Jahr?

## DAS BRINGT 2018 FÜR IMMOBILIENBESITZER UND -KÄUFER

Deutschlands Immobilienmarkt wird im Jahr 2018 vom Brexit profitieren. Das ergab eine europaweite Studie, die für vier deutsche Großstädte eine besonders positive Entwicklung prognostiziert, darunter auch Hamburg. Was Eigentümer und Käufer von Immobilien zudem erwartet, und was sich im kommenden Jahr für sie ändert, erläutert Sandra Tesch, Immobilienfachwirtin und Dipl.-Sachverständige von IMMOBILIEN HANSA. Und schon jetzt wünscht sie allen Lesern des Duvenstedter Kreisels eine besinnliche Weihnachtszeit und einen tollen Start ins neue Jahr sowie eine gute Lektüre.

### POSITIVER MARKTAUSBLICK

Laut einer europaweiten Studie der Unternehmensberatung PwC in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Urban Land Institute haben es mit Berlin, Hamburg, München und Frankfurt gleich vier deutsche Städte unter die sechs Standorte mit den besten Investitions- und Entwicklungspotenzialen für 2018 geschafft. Damit ist Deutschland in Europa der wichtigste Standort für Immobilieninvestoren und hat nach der Brexit-Entscheidung Großbritannien überholt. Befragt wurden für die Studie mehr als 800 Immobilienexperten nach den Aussichten für insgesamt 31 europäische Städte.

### MODERATER ZINSANSTIEG ERWARTET

Nach der Entscheidung der Europäischen Zentralbank (EZB), die Anleihekäufe ab 2018 zu halbieren, wird ein leichter Zinsanstieg bei Immobilienkrediten erwartet. Zahlreiche Marktbeobachter sind der Ansicht, dass sich die derzeitige Phase mit besonders günstigen Zinsen dem Ende zuneigen könnte. Dazu meint Immobilienexpertin Sandra Tesch: „Wann das genau eintreten wird und in welcher Höhe der Anstieg erfolgt, kann niemand mit Sicherheit vorhersagen. Wer jedoch ohnehin plant, ein Haus oder eine Wohnung zu kaufen, sollte die derzeitige Niedrigzinsphase nutzen.“

### NEUES BAUVERTRAGSRECHT

Zum 1. Januar 2018 tritt das neue Bauvertragsrecht in Kraft. Besonders erfreulich für private Auftraggeber: Bauunternehmer müssen ihnen in Zukunft eine detaillierte Baubeschreibung aushändigen, in der unter anderem ein konkreter Fertigstellungstermin genannt ist. Abweichungen von der Baubeschreibung führen zu einem Mangel, für den der Anbieter geradestehen muss. Das heißt: Bauunternehmen haften zum Beispiel für Schäden, die durch eine verzögerte Fertigstellung der Immobilie entstehen – etwa wenn länger Miete gezahlt werden muss als geplant. „Diese Änderung ist sehr zu begrüßen“, erklärt Sandra Tesch. „Bislang haben private Bauherren zum Teil auch nicht vollständige Baubeschreibungen erhalten, um zu überprüfen, ob die Immobilie die aktuellen Bauvorschriften erfüllt.“

### WEITERBILDUNGSPFLICHT FÜR MAKLER

Ab dem 1. August 2018 gilt das Gesetz zur Einführung einer Berufszulassungsregelung für gewerbliche Immobilienverwalter und Makler. Ab diesem Zeitpunkt bzw. spätestens ein halbes Jahr danach müssen Wohnimmobilienverwalter und Immobilienmakler regelmäßige Weiterbildungen nachweisen – und zwar 20 Stunden innerhalb von drei Jahren. Außerdem werden Verwalter und Makler verpflichtet, ihre Kunden über absolvierte Fortbildungen zu informieren. Auf diese Weise sollen sich die Verbraucher ein besseres Bild von der fachlichen Qualifikation der entsprechenden Dienstleister machen können. „Die Weiterbildungspflicht folgt einer richtigen Idee, geht aber keinesfalls weit genug“, kommentiert Sandra Tesch. „Das Berufsprofil des Maklers ist komplex und anspruchsvoll. Handelt er unprofessionell, kann das den Kunden sehr viel Geld kosten.“ Jedem Käufer oder Verkäufer rät die Immobilienfachwirtin daher auch weiterhin, sich grundsätzlich nach der Ausbildung und der Erfahrung eines Maklers zu erkundigen.

### SCHUTZ VOR EINBRUCH

Besonders in der dunklen Jahreszeit ein aktuelles Thema: Immobilienbesitzer und -käufer können staatlich geförderte Maßnahmen zum Schutz vor Einbruch in Anspruch nehmen. Bereits im September 2017 wurden die entsprechenden Förderbeträge für Investitionen bis 1.000 Euro auf 20 Prozent aufgestockt. Finanziert werden mit begünstigten Darlehen oder Zuschüssen, die über die staatliche KfW-Förderbank beantragt werden können: der Einbau von einbruchhemmenden Haus- und Wohnungstüren und Fenstern, die Ausstattung mit einer Alarmanlage, Videokameras oder einer sicherheits erhöhenden Beleuchtung.



Sandra Tesch,  
Immobilienfachwirtin (IHK),  
Dipl.-Sachverständige (DIA)

IMMOBILIEN HANSA

Telefon: 040 / 41 09 32 50

E-Mailadresse:

willkommen@immobilien-hansa.de

www.immobilien-hansa.de

# DUVENSTEDT DAMALS

## AUSZUG AUS DEM BUCH: IMPRESSIONEN - 750 JAHRE DUVENSTEDT



Duvenstedter Pension im Kakenhaner Weg

Nach der Ausbombung 1943 bezogen wir im Mai 1944 in Duvenstedt auf einer Koppel unseres Onkels eine Baracke am Kakenhaner Weg. Die Straße hieß damals Parkberg, die Fahrbahn war eine Schotterpiste mit vielen Steinen und Schlaglöchern.

Autos fuhren damals sehr wenige und so konnten wir herrlich auf der Straße spielen wie zum Beispiel Kippelkappel, Völkerball, Hinkepott, Messerstechen, Treibball, Seilspringen oder Schlagball. In dem Haus gegenüber, wir nannten es die „Kirche“, wohnten mehrere Familien mit Kindern. Daneben stand ein kleines Klinkerhaus; dort wohnte die Familie Obertopp mit neun Kindern. Wir brauchten nicht zur Kita oder in den Hort – wir hatten unseren eigenen Kindergarten. Die beiden Häuser waren die einzigen auf dieser Straßenseite. Vom Mesterbrooksweg kommend war auf der linken Seite eine Apfelplantage, heute die Wöhrensiedlung. Der Steenbargsweg hieß damals für uns „Apfelweg“, wie er richtig hieß, wissen wir nicht mehr. Die Äpfel an den Straßenbäumen waren ungenießbar: Holzäpfel – hart und bitter. Die Äpfel von der Plantage waren dagegen lecker, doch um sie zu genießen, musste man ein Loch im Zaun finden und durfte sich nicht erwischen lassen.

Um uns herum waren nur Wiesen, auf denen unter anderem Schafe weideten. Wir fahndeten nach Wolle, die unsere Mutter zum Spinnen brauchte. Wenn man die Tiere von Schäfer Haecks „versehentlich“ durch die Stacheldrahtzäune scheuchte, blieb Wolle hängen. Die wurde dann zu Fäden gesponnen und verstrickt. Die Pullover waren zwar warm, aber kratzten fürchterlich. Onkel Hein, Bauer im Mesterbrooksweg, kam zweimal täglich per Pferdewagen, um die Kühe auf der Weide per Hand zu melken. Die Milch wurde durch ein Sieb geschüttet und in große Kannen abgefüllt. Der Schaum, der im Sieb hängen blieb, schmeckte herrlich.

Das Schulhaus im Trilluperweg, ehemals Schulstraße, bestand aus zwei Klassenzimmern, in denen die Duvenstedter Kinder der ersten vier Schuljahre unterrichtet wurden. Das war vor allem im Winter problematisch – es gab zwar einen Ofen, doch kein Brennmaterial. Wer konnte, brachte ein Stück Holz, einen Placken Torf oder vielleicht ein Brikett mit. Um den Ofen war eine Absperrung: Dort trockneten wir unsere nassen Strümpfe, denn unser Schuhwerk war „durchlässig“. Die Luft war dementsprechend.

Die weiterführenden Schulen waren in Ohlstedt und Volksdorf, Oberschule und Oberbau in Volksdorf. Damit verlängerte sich unser Schulweg gewaltig. Vom Parkberg bis zur Kleinbahn (Wohldorf) waren es 2,5 km, das waren schon mal 30 Minuten Fußweg. Die Kleinbahn brauchte bis Ohlstedt knappe zehn Minuten. Von dort brachte uns die Hochbahn nach Volksdorf und dann mussten wir bis zur Walddörfer-Schule noch mal 15 Minuten laufen. Ein so langer Schulweg wäre heutzutage keinem Kind mehr zuzumuten.

Über den Schaarbargsweg liefen wir ins Wittmoor, in dem früher Torf gestochen wurde. Eine ausgediente Lore stand dort auf verrosteten Schienen. Mit gemeinsamen Kräften gelang es uns Kindern, das Gefährt in Bewegung zu setzen. Mit „Juhu“ legten wir circa 100 Meter zurück – ein großer Spaß, auch weil es eigentlich verboten war. Im Wittmoor wuchs Ginster. Der war für unseren Vater interessant, denn er war Bürstenmacher und brauchte das Material für Straßenbesen. „Reisstroh“ aus Übersee gab es damals nicht; unerlaubterweise schnitten wir Ginster, den Vater dann zu Straßenbesen verarbeitete.

Es gab in Duvenstedt schon damals ein „Naturbad“. Das Wasser aus dem Moorgraben wurde schon seit ewigen Zeiten als Viehtränke vor dem Puckaffer Weg gestaut. Mitte der 1930er Jahre wurde daraus ein Freibad. Das Wasser war undurchsichtig und goldgelb. Alte Duvenstedter, die wie wir über 70 sind, haben dort das Schwimmen gelernt. Wir freuen uns allerdings, dass das Wasser jetzt aus einem Tiefbrunnen kommt und ohne chemische Zugaben klar und erfrischend zum Baden einlädt. Seit 1985 unterhält der „Verein Freibad Duvenstedt“ mit seinen Mitgliedern das Naturbad.

Wir sind zwar nicht in Duvenstedt geboren und erst im letzten Kriegsjahr hergezogen, wurden jedoch freundlich aufgenommen, haben Freunde gefunden und das Dorfleben schätzen gelernt. Wir fühlen uns hier heimisch.

Mögen sich die Duvenstedter Neubürger in der Dorfgemeinschaft auch wohlfühlen.

*Ute Thiele & Heike Schröder (Bürstenschröder)*

# STROHDACHHAUS BERNER

DUVENSTEDTER DAMM 30



Ansicht aus den 1950er Jahren

## DIE GESCHICHTE DES STROHDACHHAUSES BERNER IN DUVENSTEDT

Dieses markante Haus ist 1755 in Poppenbüttel errichtet worden. 1866 wurde es abgerissen und in Duvenstedt neu aufgebaut. Nur wenige Teile des alten Materials sind heute noch erhalten. Im Jahre 1977 hat ein Feuerteufel das Haus angezündet. Zum Glück konnten sich die Bewohner retten und auch das Gebäude konnte erhalten werden. Die anschließenden Sanierungsmaßnahmen änderten wieder das



Ansicht von 1977

Aussehen. Aber noch heute ist dieses Haus ein Schmuckstück am Duvenstedter Damm, gegenüber der Einmündung zum Duvenstedter Berg.

*Ulf Stechmann*

## WIR MÖCHTEN DUVENSTEDT ATTRAKTIV HALTEN!

Die „**Vereinigung Duvenstedt e. V.**“ mit ihrem Max-Kramp-Haus und der Verein „**Duvenstedt Aktiv**“ mit dem Zusammenschluss der Gewerbetreibenden arbeiten eng zusammen. Sie stärken Duvenstedt durch viele kulturelle Veranstaltungen und attraktive Nahversorgungsmöglichkeiten.

Um so mehr Mitglieder diesen Vereinen beitreten, um so mehr können sie für Duvenstedt leisten.

Wer im Jahre **2017 / 2018** einem der beiden Vereine beitrifft, erhält das Buch „**Impressionen 750 – Jahre Duvenstedt**“ im Werte von 19,50 Euro als Werbegeschenk dazu, so lange der Vorrat reicht.



Vereinigung Duvenstedt e.V.  
seit 1961



Duvenstedt aktiv  
...ein Hamburg, ein Dorf, ein „WIR“

Eintrittsformulare liegen im **Max Kramp Haus** oder am Duvenstedter Damm 62a bei **Beate Rudloff Optik** aus und sind auch im Internet erhältlich.

# NACHRUF AUF DIE GEFIEDERTEN WESEN ZUM JAHRESENDE

UDOS GEDANKEN

Unter all den fliegenden Wesen muss der Weihnachtsengel die weiteste Strecke zurücklegen.

Hilfe, es weihnachtet sehr, und wieder kommt es so, wie wir es uns eigentlich nicht wünschen. Allerlei Federvieh wird wie jedes Jahr sein Federkleid verlieren. Aber auch wir, die zweibeinigen angeblich Denkenden, lassen wie alle Jahre bei der Festvorbereitung Federn, oder, wenn wir clever sind, machen wir rechtzeitig die Flatter. Schön, wenn wir es uns leisten können, in den Skiurlaub zu fliegen. Aber Vorsicht, manche von uns kehren als Sieche mit dem Ambulanzjet heim. Besser doch dann den Abflug bis nach Krankenaria oder Malaria-

gaskar. Diese Zugvögel lieben den Weihnachtsmann auf dem Surfbrett bei leichter Kost und coolen Drinks. Während die fliegenden „Snowbirds“ das Weihnachtsfest in heimischen Gefilden als abstoßend empfinden, gibt es gleichwohl die Gruppe der stationären „Nesthocker“, die sich vom Weihnachtsfest in Duvenstedt magisch angezogen fühlen. Natürlich gibt es auch die Zugvögel, die gerade wegen dieser besonderen Zeit die Reise zu uns antreten. Sie kommen in Scharen, die Hafermastgänse aus Ungarn, die polnischen Flugenten, die französischen Tauben, die italienischen Wachteln und die holländischen Puten.

Aber unter all diesen fliegenden Wesen muss der Weihnachtsengel die weiteste Strecke zurücklegen. Nun gut, er fliegt wohl mit dem geringsten Kraftaufwand, denn er befindet sich ja zunächst im luftleeren Raum des Weltalls und kann im freien Fall den Sturz zur Erde einleiten.

Erst wenn er die Erdatmosphäre erreicht, wird er seine großen Schwingen öffnen, um den Sturz zu bremsen, um dann, dem Kondor gleich, über Erdteile und Ozeane zu gleiten. Dabei gelingt es ihm, unbeschadet den Luftraum der Länder zu überqueren, die mit dem Weihnachtsfest nichts am Hut haben. Aber dann, dann erreicht er seine Krisengebiete, wo bereits die vorweihnachtlichen Materialschlachten toben und er wie von Abfangjägern begleitet zur Landung gezwungen wird.

Einmal gelandet muss er sich natürlich, der Bürokratie sei Dank, ausweisen, obwohl er doch keinen Personalausweis besitzt. Zum Glück erkennen die meisten der Beamten dieses doch auffällige Flugwesen. Aber damit er nicht auf dumme Gedanken kommt, stutzt man ihm die Schwungfedern, den Schwänen und Enten in den Zoos gleich. So muss er also zu Fuß den Rest seiner Reise antreten, um dem nichtfliegenden, zweibeinigen Menschengeschlecht große Freude verkünden zu können. Dafür muss er jedoch erst einmal erfahren, was diesen komischen Zweibeinern denn große Freude bereiten würde. Tränengas in der Sprühdose mit dem blauen Umweltengel vielleicht? Oder aber das Sturmgewehr, dessen Geschosse schneller fliegen, als es Engel jemals vermögen? Am einfachsten ist es, wenn er es wie in Schlaraffia hält, gebratene



**Hauke Wulff Bestattermeister**  
Wir beraten Sie gern

Dorfring 104 · 22889 Tangstedt-Wilstedt  
Duvenstedter Damm 18 · 22397 Hamburg-Duvenstedt

Telefon **040 - 607 22 22**

[www.wulff-bestattungen.com](http://www.wulff-bestattungen.com)

Tauben und gegrillte Hähnchen einfach so herumfliegen lässt, ergo, mit einem guten Weihnachtsessen.

Nun ist leider der Weihnachtsengel für das Weihnachtsessen tatsächlich nicht zu gebrauchen. Er taugt weder als Küchenfee (stellt Euch nur mal ein Engelshaar in der Suppe vor), noch als Ersatz für die knusprige Weihnachtsgans. Diese wird gefüllt mit Maronen, Datteln, getrockneten Tomaten und allerlei Gewürzen. Im Weihnachtsengel sind nur Nektar und Ambrosia, fromme Wünsche und Emotionalität enthalten. Von allem Fluggetier und Flugwesen eignet sich der Engel am geringsten für das Weihnachtsessen. Also doch die Weihnachtsgans. Diese, die aus Polen kam (ich korrigiere: aus Ungarn), blaugefroren in der Tiefkühlkette, gefahren statt geflogen und zum Glück nicht vom Fuchs gestohlen, erreicht planmäßig die vielen helfenden Hände in deutschen Küchen. Hier gelingt es dem einstmals stolzen Vogel, sich seiner planmäßigen Bestimmung zu übergeben. Mit Maronen gefüllt und mit Bier übergossen erreicht er langsam aber sicher jene Hautbräune, die unsere vormals genannten menschlichen „Zugvögel“ bereits nach drei Tagen haben. Braune Haut gilt als Zeichen von Gesundheit und Wohlstand, oder? So erreicht unsere europäische Gans die Lieblichkeit, die ihr als lebendes, schnatterndes und Dreck machendes, halb flugunfähiges Zuchttier völlig abgeht. Auch anderes Fluggetier erreicht um diese Jahreszeit seine größtmögliche Annäherung an das Schönheitsideal seiner Spezies: als Appetitanreger die

kleine, geschmorte Wachtel, als Vorspeise die gebratene Taube und als Nachspeise, wie im alten Rom, in Rotwein eingelegte Nachtigallenherzen. 1918 im Schützengraben durfte es auch ein gefallener Rabe sein. Nur Engel mögen wir nicht. Aber Stopp, auch hamburgische Schwäne sind vom kulinarischen Wahnsinn Dank Schwanenvater Nieß befreit. Und Karpfen können, mögen sie noch so mit ihren Brustflossen flattern, nicht fliegen.

Dann ist es endlich soweit, dass der Engel seinen beschwerlichen Rückflug nach den Weihnachtsfeiertagen antreten will. Aber leider sind die gestutzten Schwungfedern noch nicht wieder komplett nachgewachsen. Er wird sich mit dem Rückflug, der sehr viel Kraft kosten wird, noch bis zum 6. Januar gedulden müssen. Das ist sehr schade für den Engel, denn jetzt muss er mitansehen, dass die Mandarinen matschig werden und anfangen zu gären, das der Baum seine Nadeln verliert und den herumlaufenden Zweibeinern die Weihnachtsgans noch sehr schwer im Magen liegt. Abhilfe hierfür folgt kurzfristig mit dem nächsten Pflichtfest: Die befohlene Sauferei an Silvester steht vor der Tür. Und Kräuterschnaps hilft bekanntlich gegen das unsägliche Völlegefühl!

In diesem Sinne: Frohe Weihnacht und ein gesundes neues Jahr.

*Udo Cordes (muc)*



## INDIVIDUELL

JEDES MOLLWITZ-HAUS IST EIN UNIKAT und wird genau auf Ihre Wünsche abgestimmt. Anspruchsvolle Architektur und hochwertige Handwerkskunst gehen bei uns Hand in Hand – und garantieren ein Ergebnis, das Ihren individuellen Vorstellungen entspricht.

ERFAHREN SIE MEHR  
unter [www.mollwitz.de](http://www.mollwitz.de)



## GUTE ARCHITEKTUR SCHAFFT MEHRWERT

### SIE MÖCHTEN IHR GRUNDSTÜCK VERKAUFEN?

**Zuverlässig . Fair . Kompetent**

Wir kaufen Ihr Grundstück oder vermitteln es direkt und provisionsfrei an suchende Bauherren.



# DOMAINE JOSMEYER

## WEINEMPFEHLUNG VON ONDREJ KOVAR



Gesunde, widerstandsfähigere Reben liefern auch hochwertigeres Traubengut.

In fünfter Generation sind Celine und Isabelle Meyer maßgeblich für den Familienbetrieb verantwortlich, der seit 1963 unter dem Namen Domaine Jospmeyer bekannt ist. Während sich Celine um Public Relations und die Administration kümmert, ist Isabelle für die Vinifikation und das Blending verantwortlich. Nach ihren Abschlüssen in Weinbau und Oenologie unterstützt sie schon seit 1994 ihren Vater im Weingut. Ihr Ehemann, Christophe Ehrhart, ergänzt das Team als Betriebsleiter.

Jean Meyer leitete das, seit 1854 in Wintzenheim westlich von Colmar, ansässige Weingut von 1966 bis zu seinem Tod im Jahr 2016. Meyer war nicht nur passionierter Winzer, sondern auch ein flammender Verfechter der klassischen elsässischen Rebsorten. Auf 25 Hektar Rebland, von denen

Celine und Isabelle Meyer stehen mit Leidenschaft hinter dem Familienbetrieb.



### 2015 PINOT BLANC, DOMAINE JOSMEYER, ELSACE-F

Ein Paradebeispiel dafür, welchen Einfluss alte Reben auf den Geschmack eines Weines ausüben können!

Dieser Weißburgunder stammt aus 35 Jahre alten Rebstöcken, was einem schon bei dem ersten Mal Riechen präsent wird. Aromen, die an Honig und Kräuter erinnern, so dass man denken könnte, es handle sich um einen restsüßen Wein. Dass dieser Wein nur ein Gramm Restzucker besitzt, bemerkt man spätestens auf dem Gaumen.

Mineralisch, präzise und elegant sowie lang und vielseitig im Geschmack. Trotz eines Alkoholvolumens von nur zwölf Prozent ist dieser Weißburgunder ein ganz Großer! Der Endverbraucher-Preis liegt bei 11,80 Euro inkl. Mehrwertsteuer.

*Bezugsquelle: PASSION VIN Hamburg, Große Elbstraße 131, 22767 Hamburg*



Bis 9.12. an der Fleischtheke im Hofladen vorbestellen!

## SO WIRD WEIHNACHTEN EIN FEST DER SINNE!

Geflügel, Rind, Schwein oder Lamm.

Bio-Fleisch für ein richtig leckeres Weihnachtsmenü!

Gut Wulksfelde GmbH · Wulksfelder Damm 15-17  
22889 Tangstedt · Tel: 040/644 251-0 · [www.gut-wulksfelde.de](http://www.gut-wulksfelde.de)



Die Weine der Domaine haben ein großes Alterungspotential.

fünf Hektar auf die Grand-Cru-Lagen Hengst und Brand entfallen, werden in den Gemeinden Wintzenheim, Turckheim und Wettolsheim alle acht Sorten kultiviert und über 20 verschiedene Weine erzeugt. Seit 2004 ist die Domaine Jismeyer biodynamisch zertifiziert. Die Umstellung ist das Resultat kompromisslosen Qualitätsstrebens, denn gesunde, widerstandsfähigere Reben liefern auch hochwertigeres Traubengut.

Dadurch kann auf natürliche, schonende Art gekeltert werden, ohne Verwendung von Reinzuchthefen oder önologischer Hilfs- und Schönungsmittel. „Die Biodynamie zwingt einen, die Vorgänge in der Natur aufmerksam zu beobachten“, sagte Meyer.

Der Respekt vor der Natur geht einher mit dem Respekt vor dem, was man aus ihr gewinnt. „Man muss mit unseren Weinen Geduld haben, denn sie brauchen Zeit, um sich zu entwickeln“, sagte Meyer. Die Weine der Domaine haben ein großes Alterungspotential. So unterschiedlich sich die Jismeyer-Gewächse je nach Sorte, Lage und Jahrgang auch präsentieren, ihnen allen ist die gleiche Stilistik zu eigen: Es

### ONDREJ KOVAR

Nach 23 Jahren Erfahrung in der Spitzengastronomie Deutschlands und Österreichs eröffnete Ondrej Kovar sein eigenes **Restaurant Stüffel** in Bergstedt. Unter anderem war er als Chefsommelier im „Hotel Adlon“, Berlin, im „Landhaus Scherrer“, Hamburg, und auf dem „Süllberg“, Hamburg, tätig und leitete die Gastronomie im „Red Bull Hangar 7“ in Salzburg. Zuletzt leitete Kovar die Gastronomie in Tim Mälzers Betrieben „Bullerei“ und „Altes Mädchen“ in Hamburg.



handelt sich um ausgesprochen ausgewogene Weine, die sich durch eine vielschichtige, säuregestützte Eleganz auszeichnen.

### ELSASS

In der wechselvollen Geschichte des Elsass war der Weinbau seit vielen Generationen eher immer eine Konstante, wenn auch die Qualitätsorientierung schwankte. Da die Konkurrenz im französischen Weinbau fast grenzenlos war, musste das Elsass besonders hart um seine Reputation kämpfen. Erst 1962 wurde der Region der AOC-Status zugebilligt. An der direkten Grenze zu Deutschland prallen zudem die Welten der Sortenreinheit und der Terriorprägung aufeinander. So wurden die Lagen erst ab Anfang der 1980er Jahre nach dem klassischen Grand Cru-System klassifiziert. Dieser Prozess dauerte bis in die 1990er Jahre.

Eines ist jedoch unbestritten: Die Weinregion des Elsass ist eine der landschaftlich schönsten Weinbaugebiete der Welt und schmiegt sich an die Ostausläufer der Vogesen, die ins Rheintal hinabfallen. Kultur und Genuss aus Keller und Küche werden hier auf höchstem Niveau gepflegt. Die typischen kleinen Fachwerkhäuser bilden den malerischen Rahmen für noch intakte Bilderbuchdörfer, die zu den schönsten Ortschaften in ganz Frankreich gehören.

*Ondrej Kovar*

RESTAURANT

# STÜFFEL

ERLEBEN SIE TOLLE WEIN-EVENTS, EINSCHULUNGS-, KONFIRMATIONS- UND KOMMUNIONSFEIERN, GEBURTSTAGE UND HOCHZEITEN ODER EINFACH EINEN ENTSPANNTEN ABEND ZU ZWEIT ODER MIT FREUNDEN IN UNVERGESSLICHER ATMOSPHÄRE BEI UNS IM RESTAURANT STÜFFEL!




Stüffel 8 · 22395 Hamburg · Tel.: 040 / 60 90 20 50  
 Web: [www.restaurantstueffel.de](http://www.restaurantstueffel.de) · E-Mail: [info@restaurantstueffel.de](mailto:info@restaurantstueffel.de)  
 Ondrej Kovar · Geschäftsführer

# DREI-GÄNGE-WEIHNACHTSMENÜ

## KÜCHENNOTIZEN AUS DEM LENZ



### 1. GERÄUCHERTE ENTENBRUST MIT FELDSALAT, PREISELBEEREN UND KARTOFFELMOUSSE

- **ZUTATEN ENTENBRUST**
- FÜR VIER PERSONEN
- SCHWIERIGKEITSGRAD: LEICHT
- 200 G GERÄUCHERTE ENTENBRUST IN DÜNNE SCHEIBEN GESCHNITTEN
- 200 G FELDSALAT
- 4 EL PREISELBEEREN

- **ZUTATEN KARTOFFELMOUSSE**
- 125 G GESCHÄLTE, GESCHNITTENE KARTOFFELN
- 25 G SCHALOTTENWÜRFEL
- 25 G SPECK
- 40 G BUTTER
- 150 ML GEMÜSEFOND
- 75 ML CREME FRAÎCHE
- 100 ML SAHNE (FLÜSSIG)
- 250 G SAHNE GESCHLAGEN
- 6 BL. GELATINE (EINGEWEICHT)
- SALZ, MUSKAT

#### ZUBEREITUNG DER KARTOFFELMOUSSE:

Den Speck und die Schalottenwürfel in der Butter anschwitzen. Die Kartoffeln dazugeben und mit dem Gemüsefond auffüllen, ca. 25 min. weichkochen. Die Sahne und die Creme Fraîche dazugeben und alles fein mixen. Aufkochen, mit Salz und Muskat abschmecken und auskühlen lassen. Ca. 100 ml Kartoffelsuppe abnehmen und die eingeweichte Gelatine bei kleiner Hitze im Topf auflösen. Zum Rest zurückgeben. Die geschlagene Sahne mit einem Schneebesen vorsichtig unterheben und ca. 12 Stunden in Silikonförmchen (oder ähnlichen) kalt stellen. Herausnehmen und mit Entenbrust, Preiselbeeren und Feldsalat anrichten.

### 2. ZANDER MIT GRÜNKOHL, SENFSAUCE UND SPECKCHIP

- **ZUTATEN ZANDER**
- 4 STK. ZANDERFILET Á 180G (MIT HAUT OHNE GRÄTEN)
- SALZ
- OLIVENÖL

#### ZUBEREITUNG DES ZANDERS:

Die Filets salzen und in Olivenöl auf der Haut langsam knusprig braten. In den Ofen schieben und bei 180°C ca. 5 min. garen. Herausnehmen und mit der Hautseite nach oben anrichten.

- **ZUTATEN POMMERY-SENFSAUCE**
- 1 STK. SCHALOTTE (FEINE WÜRFEL)
- 50 ML WEISSWEIN
- 50 ML NOILLY PRAT
- 200 ML FISCHFOND
- 100 ML SAHNE
- 1 EL. POMMERY-SENF
- SALZ UND ZITRONE
- BUTTER

#### ZUBEREITUNG:

Die Schalottenwürfel in Butter anschwitzen, mit Weißwein und Noilly Prat ablöschen. Auf ein Drittel reduzieren. Fischfond, Sahne und den Pommery-Senf zugeben. Mit Salz und Zitrone abschmecken.

- **ZUTATEN GRÜNKOHL**
- 500 G HANDGEZUPFTER GRÜNKOHL
- 50 G SCHALOTTENWÜRFEL (FEIN)
- 50 G LÖWENSENF
- 200 ML FOND (KASSELER ODER KOCHWURST)
- 50 G ENTENFETT (SCHWEINESCHMALZ)
- SALZ

**ZUBEREITUNG:**

Die Schalottenwürfel im Entenfett anschwitzen, Senf hinzugeben und mit dem Fond auffüllen. Zum Kochen bringen. Den Grünkohl hineingeben und zugedeckt ca. 5 min. einkochen lassen. Den Deckel beiseite stellen und den Grünkohl weich schmoren, bis er einen leichten Biss hat und der Fond fast verkocht ist. Mit Salz abschmecken.

**ZUTATEN SPECKCHIP**

8 SCHEIBEN FRÜHSTÜCKSBACON GESCHNITTEN

**ZUBEREITUNG:**

Die Speckscheiben mit etwas Öl langsam in einer Pfanne knusprig rösten, herausnehmen und auf einem Küchentuch trocknen lassen.



*Christine Brunnelleber*

**TIPP:**

DIE BASIS VON DER KARTOFFELMOUSSE VERWENDEN WIR IM LENZ IMMER ALS KÜCHENGRUSS. SIE KÖNNEN DAFÜR AUCH JEDE ANDERE SUPPE NEHMEN (500 ML), WENN SIE MIT GELATINE UND GESCHLAGENER SAHNE WIE IM REZEPT VERFAHREN.



3.

**QUARKMOUSSE MIT ROTEN ÄPFELN****ZUTATEN**

250 G QUARK  
75 G PUDERZUCKER  
1 HALBE ZITRONE, ABRIEB UND SAFT  
1 HALBE ORANGE, ABRIEB UND SAFT  
3 BL. GELATINE (EINGEWEICHT)  
200 G SAHNE

**ZUBEREITUNG:**

Quark mit Puderzucker und dem Abrieb von Orange und Zitrone verrühren. Die eingelegte Gelatine im Mix aus Orangen- und Zitronensaft bei kleiner Hitze auflösen. Zugeben und die geschlagene Sahne unterheben. Danach kalt stellen.

**ZUTATEN APFELKOMPOTT**

4 ÄPFEL (GRANNY SMITH)  
40 ML WEISSWEIN  
10 G ZUCKER  
50 ML GRENADINE  
75 ML APFELSAFT  
VANILLESTANGE

**ZUBEREITUNG:**

Äpfel schälen, vierteln und in Würfel schneiden. Mit Weißwein, Grenadine und Apfelsaft zum Kochen bringen. Wenn die Flüssigkeit reduziert ist, das Ganze mit einem Schneebesen zerstampfen. Mit Zucker und Vanille abschmecken.



Wenig Aufwand,  
große Wirkung

# Geeistes Zimtsoufflé mit karamellisierten Nüssen

Anjas Backrezepte

Getrocknete Früchte, Glühweingewürz und Orangenlikör schenken dem luftigen Traum ein feines Aroma.

## Zutaten:

8 Soufflé-Formen (à 125 g Füllmenge)  
Backpapier

400 ml Schlagsahne

2 Eier (M)

4 Eigelb (M)

2 EL Zimt

100 g Puderzucker

2 EL Orangenlikör (z. B. Cointreau)

150 g gemischte Trockenfrüchte

(Aprikosen, Äpfel, Pflaumen, Birnen etc.)

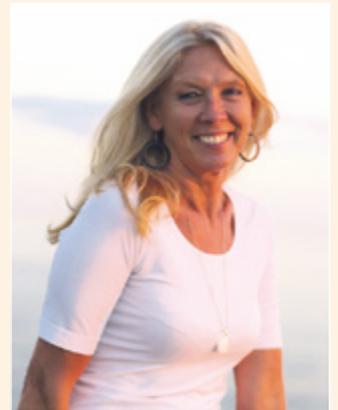
175 ml Apfelsaft

3 TL Glühweingewürz (kein Pulver!)  
50 g getrocknete Cranberrys  
1 TL Speisestärke  
50 g Zucker  
150 g Nusskern-Mix  
10 g Kakaopulver (evtl. mit 1 TL Zimt gemischt)

## Zubereitung:

1. Formen mit Backpapierstreifen umwickeln, so dass das Papier den Förmchenrand um 3 cm überragt. Papier mit Klebestreifen befestigen.
2. Sahne steif schlagen. Eier, Eigelbe, Zimt und Puderzucker gut schaumig schlagen. Likör und Sahne unter die Eimasse heben. Creme bis zum Papierrand einfüllen und 4 Stunden tiefkühlen.
3. Das Trockenobst würfeln. Saft und Glühweingewürz 5 Minuten köcheln lassen. Gewürze entfernen, Obst und Cranberrys unterheben. Stärke mit kaltem Wasser anrühren, unterheben und einmal aufkochen lassen.
4. Backofen auf 190 Grad (Umluft: 175 Grad) vorheizen. Zucker mit 50 ml Wasser aufkochen, mit den grob gehackten Nüssen mischen. Auf einem mit Backpapier belegten Blech im Ofen ca. 10-15 Minuten goldbraun backen, dabei öfter wenden.
5. Zimtsoufflés dünn mit Kakao bestäuben, dann Papierstreifen entfernen, Soufflés etwas antauen lassen, mit dem Kompott aus Trockenfrüchten und den karamellisierten Nüssen servieren.

Bakt aus Leidenschaft:  
Anja Neumann



In meinem Backbuch ALLEE-CAFÉ KATHARINENHOF gibt es noch andere leckere Rezepte für Torten und Blechkuchen. Ich habe dieses Buch vor ein paar Jahren geschrieben und sehr gut über Amazon verkauft. Einige wenige Exemplare gibt es noch – wer möchte, kann gerne unter der E-Mailadresse: [anjaneumann4@googlemail.com](mailto:anjaneumann4@googlemail.com) bei mir ein Buch zum Preis von 14,95€ bestellen.

# SUDOKU

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   |   |   | 3 | 2 |   |   |   |
|   |   | 3 |   | 9 |   | 5 |   |
|   | 4 | 1 |   |   |   | 6 | 2 |
| 1 |   |   |   | 8 |   |   | 6 |
|   | 2 |   | 9 |   | 4 |   | 7 |
| 8 |   |   |   | 2 |   |   | 4 |
|   | 3 | 2 |   |   |   | 7 | 5 |
|   |   | 9 |   | 7 |   | 3 |   |
|   |   |   | 2 | 6 |   |   |   |

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   | 1 |   | 2 |   | 8 |   | 5 |   |
| 5 |   |   |   |   |   |   |   | 6 |
|   |   | 6 |   |   |   | 3 |   |   |
| 6 |   |   |   | 9 |   |   |   | 1 |
|   |   |   | 3 | 7 | 1 |   |   |   |
| 7 |   |   |   | 8 |   |   |   | 5 |
|   |   | 3 |   |   |   | 5 |   |   |
| 9 |   |   |   |   |   |   |   | 2 |
|   | 6 |   | 9 |   | 4 |   | 7 |   |

# KREUZWORT-RÄTSEL

## WAAGERECHT:

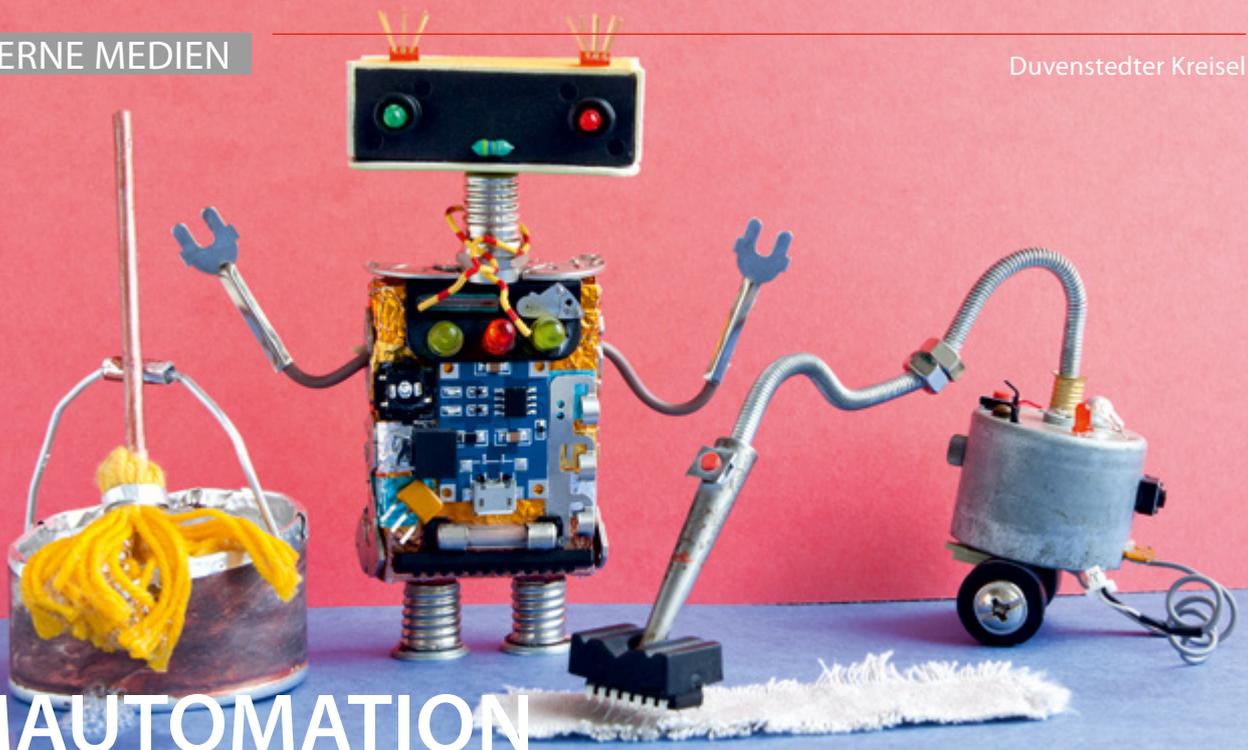
1. Aufwand
4. Schmerzenslaut
8. engl.: auf
9. WC
11. abgedroschen / fade / geistlos / alltäglich / nichtssagend
13. ugs.: viele (meist: unangenehme Dinge) die aufeinander folgen
15. frz.: See
16. amerik.: Tennisspieler (Arthur) \*1943 + 1993
18. Kw.: moderne Form d. Mitteilung, Unterrichtung
19. starke Abneigung / feindl. Gesinnung/ österr. Zoologe
20. Fußballmannschaft
21. dt. Stadt / Sachsen, Erzgebirge/ feuchter Wiesengrund
22. lat.: ist, er
23. engl.: eins
24. pers Fürwort
25. lat.: dich
26. ägypt. Gott/Sonne
28. Name v. 4. Kalifen
29. engl.: Bein
30. ugs.: Freund Geliebter
33. niederl. Maler (Vincent) \*1853 + 1890
35. Übertretung
38. Portal
39. dt. Stadt an der Ems/NRW

## SENKRECHT:

2. westösterr. Fluss
3. dt. Fluss z. Rhein
5. Umlaut
6. Wiesenkraut
7. nw-engl. Stadt, Industrie
9. schwachsichtig/sehbehindert
10. Wiener Schausp. (Elfriede)
12. russ. Fluss
14. Ablösung
15. Saugpapier
17. grüner Farbton
27. arab. Artikel
31. sehr begrenzt
32. Allianz / Bund
33. Form von gehen
34. Abk.: Rat. f. gegenseitige Wirtschaftshilfe
36. ital.: ja
37. kurzer Moment, Augenblick

|    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1  | 2  |    | 7  | 3  |    |    | 4  | 5  |    | 6  |
|    |    |    |    |    |    | 7  |    |    |    | 8  |
| 9  |    | 10 |    | 11 |    |    |    |    | 12 |    |
|    |    |    |    |    |    |    |    |    |    | 2  |
|    |    |    |    |    |    | 12 |    |    |    | 4  |
| 13 |    |    |    | 14 | 14 |    |    |    |    |    |
|    |    |    |    | 14 | 12 |    |    | 13 |    | 3  |
|    |    |    |    |    |    |    |    |    |    | 1  |
|    |    |    | 15 |    |    |    |    | 16 | 17 |    |
| 18 |    |    |    | 19 |    |    |    |    |    |    |
|    |    |    | 20 |    |    |    |    |    | 21 |    |
|    |    |    |    |    |    |    |    |    |    | 5  |
|    |    | 22 |    |    | 23 | 15 |    | 24 |    |    |
| 25 |    |    |    |    |    |    | 26 | 27 | 28 |    |
|    |    |    |    |    |    |    | 29 |    |    |    |
| 30 | 31 |    |    |    | 11 | 32 |    |    | 16 |    |
|    |    |    |    |    |    |    | 33 | 8  |    |    |
|    |    |    |    |    |    |    |    |    |    | 34 |
|    |    |    |    |    |    |    |    |    |    | 6  |
|    |    | 35 |    |    | 36 |    |    |    |    |    |
|    |    |    |    |    |    |    |    |    |    | 9  |
|    | 37 |    | 17 |    |    |    |    |    |    |    |
| 38 |    |    |    |    |    | 39 |    |    |    | 10 |

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|



# HEIMAUTOMATION

## ANSICHTEN EINES NERDS

Roboter erleichtern schon heute unsere Hausarbeit.

Es fing – wie eigentlich immer – ganz harmlos an. Die Tage wurden kürzer und das Wetter immer ungemütlicher. Dies hatte zweierlei zur Folge. Erstens: Sohnmann (6) und ich (42) verlagerten unsere Freizeitaktivitäten zunehmend nach drinnen. Zweitens: In mir brodelte und gärte das Bedürfnis, es im Haus so richtig, aber wirklich so richtig gemütlich zu machen.

Wenn es etwas gibt, das im Verströmen von Gemütlichkeit nicht zu übertreffen ist, dann ist das ein Kamin. Die wohlige Wärme, das dumpfe Grummeln, das sanfte Knacken und Knistern, das Farbenspiel der züngelnden Flammen. Ganz klar, das würde es sein, keine Frage – Problem gelöst. Die Dinger gibt es für einen Appel und 'n Ei im Baumarkt und einen solchen bei mir gleich um die Ecke. Ich würde mir so ein Teil fix in meinen Polo laden, auspacken, ein Loch in die Wand stemmen – Schornstein habe ich schon – Rohr dran, anfeuern und es könnt' strömen.

Der Weg zum Baumarkt führt von meinem Wohnzimmer aus durch unseren Flur und somit an einem handtellergro-

ßen, Krater gleichem Loch in der Wand vorbei. An dieser Stelle sollte eigentlich ein Bild hängen, doch irgendetwas geriet mir seinerzeit außer Kontrolle. Ich hielt kurz inne und entschied sehr schnell, mich auf ein etwas weniger invasives Projekt zu konzentrieren. „Dann basteln wir eben kleine Lampions für eine Lichterkette“, dachte ich. Ich gebe zu, dieser Gedankensprung muss etwas verwirrend erscheinen. Aber zum einen können warmweiß vor sich hin glimmende Lichterketten mit drolligen, kleinen Lampions daran verdammt gemütlich sein. Zum anderen würde ich Filius massiv in den Bau einbinden und beschäftigen können, quasi eine Win-Win-Idee. Und so tat ich es dann auch.

Es dauerte nicht lange, da hing sie auch schon im Fenster und glimmte bunt. Mangels Schalter tat sie das nur, wenn man eigenhändig den Stecker in die Steckdose steckte, wo er aber, zum Zwecke des Stromsparens, nicht rund um die Uhr verweilen konnte. Dieses Hin- und Hergestecke gefiel mir gar nicht. Schon gar nicht, weil ich mich dafür auch noch bücken musste. Das war dann wohl auch der Punkt, an dem es eskalierte.

Klar, ich kannte Zeitschaltuhren, die gibt es nämlich auch im Baumarkt. Und ich kannte auch die Art und Weise wie diese programmiert werden. Ich meine nicht die analogen Dinger, mit diesen fitzeligen, kleinen Steckerchen, die die ganze Zeit vor sich hin ticken. Die gibt es gar nicht mehr. Heutzutage ist alles digital und benötigt eine Extrabatterie, hat tausende Tasten und kommt mit kryptischen Bedienungsanleitungen daher. Diese digitale Sorte auf unsere Bedürfnisse zurechtzucodieren, würde ich in diesem Leben nicht mehr schaffen. Etwas Besseres musste es sein und – oh preiset das Internet – fand ich es ziemlich schnell. Und zwar in Form von Funksteckdosen, die sich mit meiner Telefonbasis bzw. dem Router verbinden und über eine WEB-Oberfläche einrichten lassen. Zwei dieser Wunderkästen kamen

**PC-service**  
VOLKER F. MEYER

**Der Computer ist auch nur ein Mensch!**

Mobil 0170 467 14 28

|                               |                              |
|-------------------------------|------------------------------|
| PC-Hilfe                      | Hilfe iPhone-iPad-Smartphone |
| Hard- und Software            | Systembereinigung            |
| DSL-WLAN                      | Viren-Trojaner BKA-GEMA-GVU  |
| Datensicherung - Datenrettung |                              |

[www.pcservice-hamburg.de](http://www.pcservice-hamburg.de)

wenige Tage später per Post ins Haus. Schalten nach Uhrzeit, Schalten im Intervall, Schalten nach Sonnenauf- und -untergang, Schalten wenn man klatscht, Schalten im Wechsel, Schalten nach Zufall, Schalten in Gruppen, kurzum: Vor mir tat sich ein ganzer Ozean an Möglichkeiten der modernen Lichterkettensteuerung auf. Ich geriet in einen Rausch.

An dieser Stelle verschmelzen meine Erinnerungen zu einem zähen Brei aus sehr viel Post, dem Geruch frisch ausgepackter Elektroware, Adaptern, Fluchen und Seligkeit. Ich kann Ihnen daher leider nicht berichten, was im Detail geschah. Was ich aber berichten kann, ist, dass ich früher den Lichtschalter neben der Wohnzimmertür betätigen musste, um das Oberlicht zu schalten. Heute kann ich mein Smartphone aus der Tasche zaubern, einschalten, entsperren, die Heim-Automatisierungs-Steuerungs-App starten und in deren Hauptmenü „Beleuchtung“ auswählen. Danach bestimme ich meinen Standort, also beispielsweise „Wohnzimmer“, suche in der mir daraufhin angezeigten Liste die gewünschte Leuchte aus, wähle eine Farbstimmung und Dimmungs-Stufe – und schon ist sie an. Das funktioniert sogar vom Sofa aus. Zumindest dann, wenn zuvor niemand aus Gewohnheit (oder einfach, weil es Spaß macht) am Lichtschalter herumgespielt hat. Der muss natürlich stets auf „EIN“ stehen. Das werde ich noch ändern, ihn einfach ausbauen und die Leitung durchschleifen. Das ist ganz leicht, dafür benötige ich nur einen Schraubendreher und etwas Gewebeklebeband.

Die Steckdosen von Waschmaschine und Trockner schicken mir neuerdings Mails, wenn die Geräte ihre Arbeit verrichtet haben und schalten automatisch ab – keine Ahnung warum. Letzteres ist Mist, weil ich sie danach manuell wieder einschalten muss, aber was ist schon perfekt. Das bisschen Bücken schadet ja nicht.

Mein Saugroboter saugt auf Knopfdruck oder immer dann, wenn niemand zuhause ist. Vollautomatisch und ungeheuer praktisch. Vorher räume ich Kabel, Gardinen und Stühle aus dem Weg. Natürlich muss ich darauf achten, dass er im richtigen Raum steht, weil der Akku nicht für mehrere Zimmer reicht und der kleine Kerl sonst an einem Punkt stehen bleibt, was zu einer echten Stolperfalle werden kann. Außerdem möchte ich auch der Heizkosten wegen nicht alle Türen sperrangelweit geöffnet lassen. Ich müsste sie sowieso fixieren, da der Saugroboter sie sonst selbst auf oder zu schiebt. Treppen kann er natürlich nicht saugen, aber das macht nichts, denn ich hole den Staubsauger ja sowieso regelmäßig aus dem Keller, um den Saugroboter auszusaugen – das Entleeren ist ansonsten eine Riesensauerei. Bei der Gelegenheit mache ich dann die Treppen gleich mit. Und die Ecken, denn in die kommt er nicht hinein. Und die Fußleisten. Und den Hochflor-Teppich. Und unter den Schränken.

Apropos Heizkosten. Seitdem ich alle Heizkörper mit Smarthome-Thermostaten bestückt habe, ist die Temperatur in allen von mir eingerichteten virtuellen „Wohnzonen“ nahezu perfekt. Darüber hinaus gehört das Vergessen des allabendlichen Thermostat-Drosselungs-Rundgangs der Vergangenheit an. Ich muss allerdings regelmäßig den Batterie-

stand der Geräte prüfen. Dass das notwendig ist, wurde mir erst klar, als ich eines Morgens vollkommen durchgeschwitzt und unglaublich durstig bei gefühlten 50 Grad Zimmertemperatur wach wurde. Zu ähnlichen Fehlregulierungen kann es auch kommen, wenn die DECT-Funkverbindung, aus welchen Gründen auch immer, abbricht. Seit einem der letzten Firmware-Updates, die ich regelmäßig einspiele, scheint das Problem aber weniger häufig aufzutreten. Dafür surren die Dinger nun in unregelmäßigen Abständen wie blöde, gerne auch mitten in der Nacht. „Selbstreinigung“ nennt sich dieser Vorgang, bei dem das Ventil dutzende Male automatisch auf- und wieder zugeht. Aber daran habe ich mich schnell gewöhnt.

So sitze ich nun hier, in meiner verdrahteten, leuchtenden Gemütlichkeit bei Wohlfühltemperatur. Wobei, „leuchtend“ stimmt gerade nicht ganz, denn ich muss noch warten, bis mein Handy-Akku wieder aufgeladen ist. Mein mir liebevoll um die Füße stromernder Saugroboter spendet mir jedoch Trost im Dunkeln, während ich nach LED-Kerzen mit WLAN-Anschluss recherchiere. Die wären nämlich eine ganz tolle Sache, ersparten sie mir doch das lästige Herumlaufen mit einem brennenden Streichholz. Das eilt ein wenig, weil, naja, Sie wissen schon... Daher wünsche ich Ihnen schon jetzt, hier, an dieser Stelle ein angenehmes Jahresende und ein geruhames Weihnachtsfest.

Sascha Kluger



## White Christmas



Edle Blütenschätze, exquisite Arrangements, erlesene Accessoires und mehr. Ein echtes Vergnügen, Freude zu schenken.

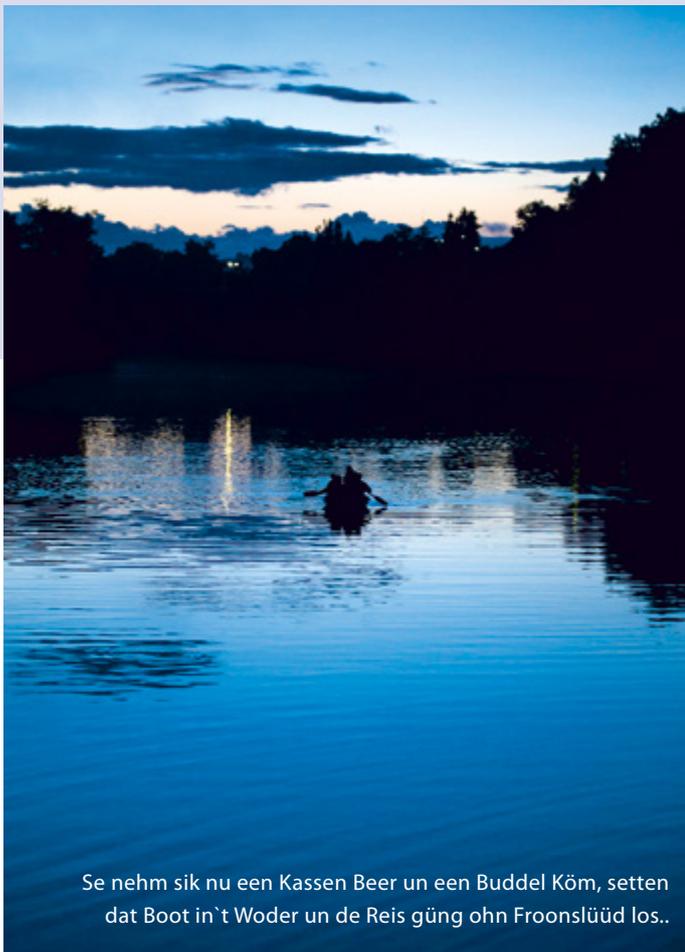


**JENKEL**  
Wilstedter Gartenbau

Gärtnerei  
Gartengestaltung  
Baumschule  
Floristik

Henstedter Weg 33  
22889 Tangstedt  
Tel.: 04109 / 25 27 - 0  
[www.gaertnerei-jenkel.de](http://www.gaertnerei-jenkel.de)

# DE ALSTERSCHLACHT AM HASELKNICK



Se nehm sik nu een Kassen Beer un een Buddel Köm, setten dat Boot in't Woder un de Reis güng ohn Froonslüüd los..

Dree Duvenstedter sitten im Duvenstedter bi Köm un Beer. De een vertellt, he hett een Kanu schenkt kreegen, för 6 Personen, He segt: „Ik geef dor ob noch een Köm un Beer ut.“ De Tweete: „Wenn du dat Vollschiip to Woder bringst, un mi dormit ob de Alster nohuus föhrst, geef ik ok een Köm un Beer ut.“

De Dritte harr de Idee, ob dat Vollschiip könt se noch dree Froonslüüd mitnehm. Se frogten de een un annere, ob se nich Lust harr mittoschippn, keen een wull mit, dat wür argerlich!

Se nehm sik nu een Kassen Beer un een Buddel Köm, setten dat Boot in't Woder un de Reis güng ohn Froonslüüd los. Noch mol anhollen un fastmoken, een wackeligen Bootsteg kreegen se foot, Beer un Köm wer noch dor. In Öbermot un Arger, dat keen Froonsmensch mit wull, hebbt se den Bootsteg hochbörd un ümklappt.

Dat ward all düster, liekers hett de Besitter dat mitkreegen un de Polizei anropen. Twee Beamte in Uniform keem un frogten, wat se dor moken. „Den Bootsteg hebbt wi hochklappt, de wer wackelig.“ Dor füng de Polizisten an to schimpen un wulln de Utwiese von de Schippers hebben. De hebbt ehr Paddels nohm un de Beamten afduscht un sünd utneiht. Een Stünd loter keem se an den Wald vom Haselknick. Wat wer den dor los? Achter de Bööms stunn luder junge Polizis-

ten mit witte Mützen ob. Se wern mit een Mannschaftsbus anrückt, un wulln de dree Schippers to Strecke bringen. Nun stunn se an't Ufer un ropen anholn. De dree angedunten Schippers sprung in dat kole Woder un spritten een un anner Beamten natt. De Einsatzleiter hett sik de Alsterschlacht ankeeken un hett sik amüsiert. Dor kreegen ok de jungen Polizisten Spoß, se sprungen to Siet, un füngten an luthals über sik to lachen.

De een segt: „Den Dicken, de dor in't Woder schwemmt, denn kenn ik, wie brukt keen Utwies.“ De Schippers sprüngen wedder in ehr Boot, föhn ob de anner Siet, lopen de Trepp hoch, wo een von jem tohuus wer. Sien Froo keem in't Nachhemd rut, un empfing de dree natten, verköhlten Schipperslüüd. De Polizisten hebbt sik wunnert; de Froo ropt: „Is alls in Ordnung.“

De Polizisten mit ehr natten Tüch ob de anner Siet meenen: „Wat is den dat?“ Se wern fürchterlich luthals an snaggen un lachen. Dor keem de Noberslüüd rut, wokene makt hier soveel Krach in de Nacht. Se meen, de Polizei mögt een Kameradschaftsutflug – am Haselknick ward öfters mol nachts fiert. So ropen de Nobersch, se schulln nich de Nachtruhe stören, sonst gift dat een Anzeige, worob de Polizei afrückt.

De Schippers wern bannig kolt. Dor hett de Froo mittend in de Nacht hitt Woder in de Wann inlopen loten, de Mannslüüd müssen de natten Plünnen uttrecken, un se stopft all Dree in de hitte Wann. De natten Klamotten un de Geldschiens keem ob de Lien. De Schippers ward afdrögt, kreegen dröges Tüch un noch een Buddel Beer, dor no föhrt se de twee Mannslüüd mit ehr Auto no Huus. So stunden se borfoot vör jümmer Huusdör. Ehr Fronslüüd hebt sik wunnert, in welken Tostand se ehr Mannslüüd wedder kreegen.

De Nobersch hebt am nächsten Morgen froggt, wat dor los wer. Se meen, de Schippers kreegen nu een örnliche Strof obbrummt. De Angelegenheit is wohl as Spoß niedergeschlagen worden, un dor is nix no komen.

*Hinni Jürjens*



Wir bieten Lagerräume für Ihre Möbel, Bücher und Akten  
**Rufen Sie uns an: 040-60 44 88 0**  
[www.nocke-lagerhaus.de](http://www.nocke-lagerhaus.de) ■ [info@nocke-lagerhaus.de](mailto:info@nocke-lagerhaus.de)



Berge in Duvenstedt !? Kein Vergleich zu den Gebirgslandschaft im Himalaya, wie auf diesem Bild.

## TOPOGRAPHIE VUN DUVENSTEDT

Wenn du de Topographie vun uns Dörp ankieken deist, denn markst du, dat wi meist vun Bargen inkreist sünd: An de Poppenbüttler Chaussee, doar woneem hüttodags de Bohmschool vun „Pflanzen-Körner“ is, liggt de Bocksberg un een Stück wietlerangs de Bökenberg. Up de anner Siet hebbt wi den Steenbarg – de Weg dorup hett bi de Kinner in't Dörp „Appelweg“ heeten, wiel dat doar up beide Sieten vun de Straat veele Appelbööm geev (doar kunst jedet Johr in' Harvs bannig veel Äppel klauen).

Baben up'n Kakenhan giff dat den Parkberg, Panzerbarg un den Schaarbarg. Im Dörp, achter den Duvenstedter Küsel, an de Eck vun den Tangstedter Weg, hebbt wi den Kriebarg mit den lütten Gedenksteen vun den Krieg 1870/71 un wietaff, achter Wulksfelde, liggt de Büttbarg (Kompostwerk).

Meern in't Dörp hebbt wi den Hökerbarg (kiek di mol de



**Ihr Spezialist in Sachen...**

- Heizung
- Sanitär ■ Solar
- Badsanierung

**KEVIN FLOHR**  
MEISTERBETRIEB

---

**KEVIN FLOHR**  
Sanitär- und Heizungstechnik Beratung | Planung | Ausführung

Lohe 64 a • 22397 Hamburg • Tel. 040-64 50 63 31 • flohr-heizung.de • info@flohr-heizung.de

Inschrift vun den Steen an) un dicht dorbi, achtern Farkenwisch, hebbt wi den Achterbarg. Güntsiet vun de lütte Kaat vun Uwe Berner liggt jo de niege Straat, de se Duvenstedter Berg nömt hebbt...

Fröher harrn wi an'n Ellernbusch ok noch een Lokol, dat „Zur Sennhütte“ heeten hett, jüst doar, woneem hüt dat griechische Restaurant is.

Wenn du di besinnen deist, muss du meist denken, du büst wietaff jichtenswo in Bayern bi de Lüüd mit de Ledderbüxen. Dralle Deerns

mit orrig „Holt vör de Döör hebbt wi hier ok! Hier fehlt blots noch een Skilift! Dat kann je meist nich angahn, dat wi hier rundüm so veel „Bargen“ hebbt. Uns Vöröllern hebbt je wol jedeen lütten Hümpel „Barg“ nöömt... Obers ok ohne de veele Bargen liggt uns Duvenstedt in een wunnerscheune Gegend – Ski-Touristen brukt wi hier nich.

*Uwe Berner*



**RESTAURANT**



**Unsere knusprigen Ente und Gänse auch bei Ihnen zu Hause...  
...mehr geht nicht!**

Firmen- und Weihnachtsfeiern in einmaligem Ambiente

**wochentags**  
12-15 Uhr und ab 17:30 Uhr

**sonntags**  
ab 12 Uhr durchgehend

Dienstag Ruhetag

Poppenbütteler Chaussee 3  
22397 Hamburg

 **040-60 55 88 87**

[www.restaurant-lenz.de](http://www.restaurant-lenz.de)





# UNTERWEGS AUFGEPICKT

## QUARTETTE, FRÜCHTE UND GEKUSCHEL

Die U-Bahn rumpelt ihren Weg Richtung City und die Quartett-Mädchen genießen ihr Spiel ...

Kürzlich in der U-Bahn: Zwei Mädchen, elf oder zwölf Jahre jung, juckeln unruhig auf ihren Sitzen herum und fragen sich hoch engagiert Daten ihrer Spielkarten ab. Jawohl, Karten! Aus Pappe, bedruckt, abgegriffen und so analog wie nur irgendwas. „175“, sagt die eine und bekommt daraufhin von ihrer Spielfreundin die unterlegene Karte ausgehändigt. Sie mault: „Manno, was für 'n Pech.“ Oder leidet sie nur spielerisch genussvoll? Auf jeden Fall besteht zum Leiden eigent-

lich kein Grund, das Mädchen hat zuvor drei Karten hintereinander gewonnen. Doch bekanntlich sind wir Zweibeiner mit einer Verlustaversion ausgestattet, die nicht von schlechten Eltern ist. Schon vor Jahrtausenden wurde uns das einprogrammiert und hatte sicher einen Evolutionsvorteil. Ein verbuchter Zugewinn baut weniger auf, als dass der Verdross über erlittene Einbußen runterzieht. Generell gewinnt man unangenehme Eindrücke schneller und nachhaltiger als angenehme. So nehmen wir eine einzelne wutschraubende Person in einer heiter gestimmten Menschenmenge deutlicher wahr als eine fröhliche Person in einer Versammlung von Hitzköpfen. Die Wissenschaft hat's festgestellt. \*)

Gefahren haben Vorfahrt in der Reizverarbeitung. Die zuständigen neuronalen Strukturen lassen sich nicht auf Durchzug schalten, was das Überleben des Homo Sapiens sicherte und bei der Entstehung der Arten den Versicherungsvertreter hervorbrachte. Auf dass er unsere Vollkasko-Fantasien anheizt. Ist eine Bedrohung zwar gering, aber emotional aufgeladen, liegen die Dinge nicht viel besser. Bei Trainer Jupp Heynckes kann der Ärger über drei Chancen des Gegners schon mal heftiger ausfallen als die Freude über fünf Bayern-Tore. Ja ja, schon gut, das ist ein Sonderfall. Anderes Beispiel: Eine einzige fette Made im Obstsalat hat eine starke Wirkung und vermässelt uns den Appetit (Protein-Junkies jetzt mal ausgenommen). Hingegen wirkt eine einzelne Erdbeere in einer Schale voller Würmer schwach, sie entzückt niemanden (die Würmer ausgenommen).

Wenn wir in uns hineinhorchen, lassen sich zum Glück auch gegenteilige Beispiele finden, sonst wäre das Leben doch gar zu deprimierend. Bei mir etwa wirkte das Lob meines Mathelehrers, ich erinnere dieses Ereignis noch genau, intensiver als die ungezählten Beanstandungen. (Beispiele Ihrerseits gern an Aufgepickt@gmx.de). Im Grundsatz gilt jedoch: Schlechtes wirkt meistens stärker als Gutes, man mag es bedauern. Der amerikanische Beziehungsexperte John M. Gottmann sagt, dass für eine stabile Beziehung die positiven Interaktionen die negativen im Verhältnis von fünf zu eins übertreffen sollten. Minimum. Oha, ob das auch für Mathe-



## ZAHNARZTPRAXIS MURPHY

### GEBEN UND NEHMEN

-  Wir *nehmen* uns viel Zeit für eine umfassende Beratung.
-  Wir *geben* Ihnen Alternativen für Ihre Behandlung – für das größere und für das kleinere Budget.
-  Wir *nehmen* Sie an – auch die Angsthasen, auch die, die schon „ewig“ nicht mehr beim Zahnarzt waren, und all die anderen sowieso.
-  Wir *geben* alles, damit unsere Füllungen und unser Zahnersatz lange halten.
-  *Nehmen* Sie uns beim Wort!
-  Und egal ob Sie nun eher *geben* oder *nehmen* – wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten!

### Zahnarztpraxis Thomas Murphy

professionelle Prophylaxe \* maximale Zahnerhaltung \*  
metallfreier Zahnersatz \* Implantate \* und vieles mehr

Poppenbütteler Chaussee 45 (über REWE)  
22397 Hamburg - Duvenstedt

Tel. **040 - 607 41 51** Praxis@Murphy-Hamburg.de

[www.duvenzahn.de](http://www.duvenzahn.de)

lehrer gelten kann, lassen wir jetzt einmal offen, aber in eigener Sache dürfen wir das getrost als Einladung auffassen: Zu innerer Einkehr. Mit anschließenden Praxisübungen. Gleich morgen beim Frühstück.

Für die U-Bahn ist das ohne Belang, sie rumpelt ihren Weg Richtung City und die Quartett-Mädchen genießen weiterhin ihr Spiel. In der Nähe sitzt ein Beobachter, Generation „Das neue 50“ (wer's braucht ...), und in ihm ist der Junge im Mann erwacht: Hach, was hat das immer für einen Spaß gemacht, Autoquartett, am besten mit einem Packen aus zwei oder drei Spielen. Stundenlang konnte das gehen. Ja, wir Jungs kannten alle Modelle, träumten vom Jaguar E-Type, und der Chevi war nahezu unschlagbar. Mit seinen alten Karten hatten später sogar noch die Söhne gespielt. Tja, und heutzutage spielen das auch Mädchen. Wunderbar, so haben wir uns ja auch unsere Töchter gewünscht, nicht wahr, nix da wie früher immer nur mit Puppen und so.

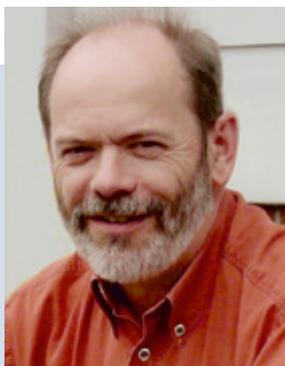
„Geschwindigkeit: 40“. Das Mädchen klingt siegesgewiss. Hm, um rasante Flitzer kann sich das hier allerdings nicht handeln. Naja, damals hatten wir auch ein Quartett mit Lastwagen, und eines mit Baggern. Langsame Brummer, schwer und PS-stark. Es gab da einen gigantischen Muldenkipper mit einem Hubraum wie eine Batterie Feudeleimer. „Gebrauchswert: 3 Komma 7“, ertönt es nun sachlich. Diesmal kann das andere Mädchen den Wert toppen. Es schnappt sich die gewonnene Karte, blättert um und meldet triumphierend: „Kuschelfaktor: 7 Komma 6“. Der Junge im Mann zuckt kurz, zwischen seinen Augenbrauen bilden sich drei Fragezeichen, und die Dame gegenüber grinst knapp an ihm vorbei. Er blickt nicht recht durch und muss jetzt auch aussteigen. Im Vorbeigehen schielt er in die Karten: Er wusste noch gar nicht, dass es Pferdequartett überhaupt gibt. Und verbucht diese Erkenntnis als einen aufbauenden Zugewinn.

*Wolfgang Wunstorf*

\*) Lesetipp: Daniel Kahnemann, Schnelles Denken, langsames Denken, Kap. 28.

#### WOLFGANG WUNSTORF

lebt mit Ehefrau Birgit seit vielen Jahren in Tangstedt, die erwachsenen Söhne wohnen in Berlin. Nach Studienzeiten an der Kunsthochschule sattelte er um, ging diplomiert in Hamburgs Dienste und war zuletzt zuständig für Controlling und Qualitätsmanagement am Landesinstitut (LI). Dieses Kapitel ist beendet, nun gibt es wieder mehr Zeit für Schreiben, Zeichnen und Musik. (Aufgpickt@gmx.de)



## KURZ & KNAPP

# BAHNCARD 100

## STEUERFREIE FAHRT FÜR ARBEITNEHMER?

Für alle, die die Bahncard 100 nicht kennen: Es handelt sich um eine Art Flat-Rate für das Bahnfahren. Zwölf Monate lang kann man für aktuell 7.090 Euro jederzeit und überall in Deutschland 1. Klasse mit der Bahn fahren, ohne etwas dazubezahlen zu müssen.



Nicht selten kommt es deshalb vor, dass Arbeitgeber ihren vielreisenden Arbeitnehmern eine Bahncard 100 kaufen, um Kosten zu sparen. Dabei kann der Arbeitnehmer die Bahncard 100 auch jederzeit privat nutzen, ohne dass es hierüber gesonderte Aufzeichnungen gibt und somit nicht bemessen werden kann, wie hoch ein eventuell dem Arbeitnehmer zufließender geldwerter Vorteil ist. Dieser unterliegt nämlich der Lohnsteuer.

Die Finanzverwaltung hat sich nun eine Möglichkeit überlegt, wie eine Besteuerung einer privaten Nutzung des Arbeitnehmers vorgenommen werden kann. Sie unterteilt in Fälle der „Vollamortisation“ und „Teilamortisation“.

Eine Vollamortisation ergibt sich immer dann, wenn die Kosten für die Bahncard geringer ausfallen würden, als die Prognose (z.B. anhand des Vorjahres) der zu erwartenden Reisekosten des entsprechenden Arbeitnehmers. In diesem Fall liegt ein überwiegend eigenbetriebliches Interesse des Arbeitgebers vor, so dass die Überlassung der Bahncard an den Arbeitnehmer keinen Arbeitslohn darstellt.

Bei einer Teilamortisation erreichen die voraussichtlich anfallenden Reisekosten nicht die Kosten der Bahncard. Dadurch liegt kein überwiegend eigenbetriebliches Interesse des Arbeitgebers vor, so dass die Überlassung der Bahncard an den Arbeitnehmer in voller Höhe Arbeitslohn darstellt und im Monat des Kaufs in voller Höhe vom Arbeitnehmer zu versteuern ist.

Nachfolgend mindern monatlich die jeweils ersparten Kosten für Einzelfahrscheine den geldwerten Vorteil des Arbeitnehmers bis maximal zur Höhe des Kaufpreises der Bahncard.

# ZWERG NASE

## WEIHNACHTEN IM AMATEURTHEATER DUVENSTEDT



Weihnachten im Amateurtheater Duvenstedt

Das „Junge Theater“ im Amateurtheater Duvenstedt präsentiert im Weihnachtsmonat das Märchen „Zwerg Nase“ von Wilhelm Hauff.

Jakob, ein verzauberter, hässlicher Zwerg, ist der Held dieses Märchens und begibt sich mit den Zuschauern auf eine unfreiwillige, abenteuerliche Reise.

Am Markttag hilft Jakob (Anton Kottwitz) seiner Mutter, der Gemüsehändlerin Hanne (Marie-Luise Engelhardt), und preist munter die Waren an, bis eine seltsame, missgelaun-

te und hässliche Alte erscheint, an Kräutern und Gemüsen riecht, herumfingert, alles schlecht findet und die übrige Kundschaft vertreibt. Jakob ist verärgert und macht sich über das Aussehen der Alten lustig. Nur murrend kommt er der Aufforderung seiner Mutter nach, der Alten die Einkäufe nach Hause zu tragen. Die Alte ist aber niemand anders als die Hexe Kräuterweis (Susanne Iden). Sie bestraft Jakob mit ebensolcher Hässlichkeit, mit der Jakob sie verspottete. Als er wieder zum Markt zurückkommt, erkennt ihn nicht einmal seine Mutter wieder.

Man nennt ihn nur noch „Zwerg Nase“. Einen Vorteil hat er bei aller Hässlichkeit aber doch: Durch die Verwandlung hat er einen ausgezeichneten Geruchssinn gewonnen. Er avanciert zu einem begnadeten Koch und wird sogar Küchenchef im Schloss der naschhaften Herzogsfamilie von Pummelonen. Dort kann er gemeinsam mit seinen sprechenden Tierfreunden, der Gans Mimi (Mia Dollmann), dem Mäuschen Tips (Louisa Klemp) und der Katze Maunz (Antonia Lau), Waldemar (Marlene Bauer), dem Sohn des Herzogs, helfen, seine Hochzeit mit der schrecklichen Petrasilie (Sophia Johnson), der Tochter der Hexe Kräuterweis, zu verhindern. Natürlich helfen ihm die Freunde auch das Gegenmittel zum bösen Hexenzauber zu finden.

Das Märchen erzählt die Geschichte eines Jungen, der zum Außenseiter wird, sein Schicksal aber beherzt in die eigenen Hände nimmt und es damit zum Guten führt. Er erfährt auch, dass man trotz Benachteiligung Anerkennung finden kann und das wirkliche Glück jenseits des schönen Scheins zu finden ist.

Weitere Darsteller sind Wilfried Garz, Jule Reher, Kay-Christian Säger, Peter Quade, Irene Wiebrow, Johanna Lau, Jarne Jürjens, Emma Dollmann, Jette Jürjens, Marlene Bauer und Leo Sandmann.

Claudia Iden-Marquardt hat dieses Stück inszeniert und mit fantasievollen Bühnenbildern und Kostümen eingerahmt. Pierre Marquardt hat dazu eine zauberhafte Musik geschrieben – die Basis eines außergewöhnlichen Theaterbesuchs für Groß und Klein.

## HighTech und Tradition – Ihre Druckerei seit 1919!



- **Offsetdruck**
- **Digitaldruck**
- **Verarbeitung**  
(Nuten; Prägen; Stanzen; Perforieren; Falzen; alle Bindearten)
- **Veredelung**  
(Heißfolienprägung; Folienkaschierung)
- **Lettershop**

**MAX SIEMEN** KG  
PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 6 · 22143 Hamburg  
Tel.: 040/675 621 0 · Fax: 040/675 621 15  
info@siemendruck.de · www.siemendruck.de



Ein außergewöhnlicher Theaterbesuch für Groß und Klein!

Im sogenannten „Frühjahrsstück“ wird das Amateurtheater Duvenstedt die plattdeutsche Kommödie „Skandal in't Sprüttenhuus“ von Fred Redmann unter der Regie von Monika Nissen zur Aufführung bringen. Hier muss die Freiwillige Feuerwehr Duvenstedt ganz tapfer sein, denn das Amateurtheater hat kurzer Hand das Stück ins Duvenstedter „Sprüttenhuus“ verlagert: Skandal!!! Von dem Telefonanschluss der örtlichen Feuerwehr wurden heimlich teure Sexanrufe in Höhe von mehreren hundert Euro getätigt. Bürgermeisterin Annegret Klapunder (Bärbel Nachtwey) setzt ihren Mann und Wehrführer Kai Uwe (Wilfried Garz) mächtig unter Druck, endlich den Schuldigen zu finden. Auch der Vorsitzende des Kirchenvorstands Joachim Lammfromm (Willi Kühl) und seine Frau Eugenia (Lisa Schmolling) sind entsetzt über solche dörfliche Unmoral.

Um die Angelegenheit schnell aus der Welt zu schaffen, soll Kai Uwes Stellvertreter Friedrich (Peter Quade) die Schuld auf sich nehmen, der dieses Ansinnen aber kategorisch ablehnt. Auch die Zeitungsreporterin Katja Bretzlow (Susanne Iden) ist dem „Sextäter“ auf der Spur. Sie soll ihrem Chefredakteur endlich mal eine sensationelle Story liefern. Also lichtet sie den stark angetrunkenen Friedrich in eindeutiger Pose ab und lässt ihn so als Täter erscheinen. Als dieser am nächsten Tag sein Bild in der Zeitung sieht, platzt ihm der Kragen. Gemeinsam mit der Putzfrau Dörthe (Marie-Luise Engelhardt) und der Reporterin, die ihren Fehler inzwischen eingesehen und sich bei Friedrich entschuldigt hat, kann der wahre Täter nach einigen Wirren überführt werden.

Die Handlung ist natürlich frei erfunden und hat in der ehrbaren Duvenstedter Feuerwehr keinen Hintergrund.

*Heinrich Engelhardt*



**AMATEURTHEATER DUVENSTEDT**

VERANSTALTUNGEN SIEHE S. 64

WEBSITE: [WWW.VEREINIGUNG-DUVENSTEDT.DE](http://WWW.VEREINIGUNG-DUVENSTEDT.DE)



Inhaber: Marc Sandtmann

Anschrift

Saalkamp 51

22397 Hamburg

Telefon: 040 60751606

Mobil: 0160 6161908

[maurermeister@sandtmann.com](mailto:maurermeister@sandtmann.com)

[www.sandtmann.com](http://www.sandtmann.com)

**ARBEITEN,  
DIE WIR AUSFÜHREN**

- **Maurerarbeiten**

- **Reparaturen**

- **Kernbohrungen**

- **Durchbrüche**

- **Kellersanierung**

- **Betonsanierung**

Der Meisterbetrieb in Ihrer Region.

Wir schaffen mit Farbe und Struktur echtes Wohngedühl.

*Fröhliche Weihnachten und ein farbenfrohes neues Jahr 2018*

Außen. Innen. Böden.  
Individuelle Wandgestaltung und mehr.

Persönlich gut beraten.  
Telefon: 040-608 05 22  
[www.malermeister-steffen.com](http://www.malermeister-steffen.com)  
Brooking 45 22889 Tangstedt

MALERMEISTER  
**GÜNTER  
STEFFEN**





Der magische Sonnenuntergang auf dem Lion's Head, mit einer wunderschönen Aussicht auf Kapstadt

Oberstufe das Geographie-Profil belegte. Im Unterricht haben wir uns viel mit Afrika beschäftigt, weswegen ich mich letztendlich dazu entschied, drei Monate Sozialarbeit mit Kindern in Südafrika zu machen. Während meine Entscheidung in Deutschland auf positive Rückmeldung traf, musste ich davon ausgehen, dass meine Hilfe in den Kindergärten nicht dringend benötigt wird. Das Leben geht für die Südafrikaner mit oder ohne Volontäre ganz normal weiter. Meine Arbeit würde keine großen Veränderungen verursachen und schon gar nicht die Welt verändern. Nichtsdestotrotz sollte meine Reise einerseits der Hilfe, die ich anbieten kann, gewidmet sein und andererseits wollte ich viele neue Erfahrungen sammeln und einen neuen Teil der Welt entdecken.

Trotz der Einsicht, dass meine Hilfe keine Wunder vollbringen kann, war ich positiv überrascht, wie froh die Südafrikaner über Volontäre in ihrem Land sind. Die erste erfreuliche Reaktion bekam ich von einem Beamten, der meinen umzugs großen Spendenkarton bemerkte, als ich meine Koffer einsammelte. „Wir sind ein armes Land und können alle Hilfe benötigen, die wir bekommen können“, sagte er. Dank dieser Worte kam ich mit einem guten Gefühl in Südafrika an.

## 3 MONATE SÜDAFRIKA – ZWISCHEN TOWNSHIPS UND TAFELBERG

### EIN BERICHT ÜBER FREIWILLIGENARBEIT IN EINEM KINDERGARTEN IN KAPSTADT

„Die Welt liegt jetzt in euren Händen“, haben unsere Lehrer gesagt, als wir unsere Abiturzeugnisse erhielten. Eine große Aufgabe, die ernst zu nehmen ist. Bereits in den letzten zwei Schuljahren stand für mich fest, dass ich anschließend eine Freiwilligenarbeit machen würde. Es fühlte sich fast obligatorisch an, nachdem ich in der

#### BERGE, TOWNSHIPS UND AVOCADOS

Der erste Eindruck von Kapstadt war überwältigend. An einem wolkenlosen Himmel schien die Sonne auf die riesigen Berge, die sich vor mir auftürmten, und ließ sie wie gemalt aussehen. Schon die Fahrt zu meinem Apartment zeigte mir zwei unterschiedliche Seiten von Kapstadt. Wir fuhren an Townships vorbei, in denen sich Blech- und Holzhütten eng aneinanderreiheten, und kurze Zeit später sahen wir große, luxuriöse Häuser, die durch hohe Zäune und große Eingangstore vom Rest der Welt abgeschottet zu sein schienen. Kurz vor meinem neuen Zuhause, hielten wir an einer Ampel, an der Menschen mit unterschiedlichsten Produkten in ihren Händen von ei-

Auch bei uns: Geschenkkideen aus Hamburg. Handmade. Nachhaltig.

UNVERPACKT NACHHALTIG FAIR

**Ohne Gedöns** EST 2017 ESSEN TRINKEN LEBEN

Lebensmittel aus ökologischem Anbau, Drogerie- und Haushaltswaren, Textilien und Geschenkartikel – ohne überflüssigen Verpackungsmüll.  
Bewusst einkaufen – ohne Gedöns.

Tannenhof 45, 22397 Hamburg  
Mo, Di, Do, Fr. 08.30 – 18.30  
Mi, Sa. 08.30 – 14.30

[www.ohnegedoenshamburg.de](http://www.ohnegedoenshamburg.de)  
[www.facebook.com/ohnegedoens](http://www.facebook.com/ohnegedoens)  
[www.instagram.com/ohnegedoens](http://www.instagram.com/ohnegedoens)

... Unfall? ... Pech gehabt? - Anrufen!...



Unabhängiger  
SACHVERSTÄNDIGER

Josef Röck

Rövstiege 5 • 22889 Tangstedt

Tel.: 04109-55 47 49 • Mobil: 0171-385 12 50

[www.buero-roeck.de](http://www.buero-roeck.de)

nem Auto zum anderen liefern, in der Hoffnung etwas zu verkaufen. Unser Fahrer erklärte: „Man muss gar nicht einkaufen gehen. Alles was man braucht, kann man auf der Straße bekommen.“ Und tatsächlich gibt es am Straßenrand alles Mögliche, von Tischen und Stühlen über Cowboyhüte bis hin zu Avocados.

### AUFTAKT BEI 30 ° C

In den ersten zwei Tagen gab es eine Kapstadt-Tour und den sogenannten „Donation Day“ für die Neuankömmlinge. Bei fast 30° C fuhren wir durch die Stadt, um die schönsten und beliebtesten Orte kennenzulernen. Ein Besuch am wunderschönen, weißen Strand in Camps Bay, eine Fahrt auf den Signal Hill mit einer tollen Aussicht auf Kapstadt und ein kurzer Stopp an der Waterfront durften nicht fehlen. Am „Donation Day“ war es unsere Aufgabe, in einem der Kindergärten der Townships die Wände zu streichen, zu bemalen und Gemüse anzupflanzen. Vor allem bekamen wir einen kleinen Einblick in den Alltag in einem Kindergarten, bevor es für uns am dritten Tag in unseren eigenen Projekten richtig losging.

### EIN LOCH IN DER DECKE

„Little Einsteins“, der Kindergarten, in dem Kübra, eine meiner Mitbewohnerinnen, und ich arbeiten, befindet sich am Rande eines Townships außerhalb Kapstadts. Er besteht aus einem großen, bunt gestrichenen Raum und zwei weiteren, kleineren Räumen, in denen gegessen, gemalt, geschlafen und gespielt wird. Cartoon-Figuren und selbstgemalte Bilder der Kinder verzieren die Wände. In der Decke klafft ein riesiges Loch und wenn es regnet, tropft es durchgehend. Dann wird ein Eimer darunter gestellt und das Problem ist gelöst. Es gibt zusätzlich eine Küche und einen Außenbereich mit einem kleinen Klettergerüst und einer heruntergekommenen Schaukel aus einem alten Autoreifen. Wie hier üblich, ist das Haus, in dem die Erzieher wohnen, direkt an den Kindergarten angeschlossen.

Die Erzieherinnen erwarten von uns Volontären viel Eigeninitiative, also dürfen wir uns nicht davor scheuen mitanzupacken. Es wurde uns schnell klar, dass wir uns so weit wie möglich an den Alltag des Kindergartens anpassen müssten und dass es nicht unsere Aufgabe ist, unsere Werte zu übertragen und die Lebensweise der Südafrikaner zu verändern. Kübra und ich helfen mit, wo wir können. Uns wurde angeboten, jeden Donners-



Spielzeit im Kindergarten „Little Einsteins“

tag die Tagesaktivitäten der Kinder zu übernehmen. Dadurch haben wir die Chance, Kreativität zu zeigen und eigene Ideen umzusetzen. Die Erzieherinnen finden es wichtig, dass wir gegenseitig voneinander lernen. Durch unsere Zeit im Kindergarten lernen wir eine neue und andere Lebensweise kennen. Gleichzeitig gewähren wir einen Einblick in unsere eigene Kultur. Dieser Austausch ist eine Bereicherung für die Kinder, die Erzieher und auch für uns. Eine Erzieherin erklärt uns, dass sie für den Einsatz der Volontäre in ihrem Kindergarten dankbar sei: „Ich habe noch nicht viel von der Welt gesehen, aber das muss ich auch nicht, denn die Welt kommt zu mir.“

### „TEACHER, TEACHER“

Jeden Morgen werden wir von unserem Transfer direkt vor dem Kindergarten abgesetzt. Wenn wir die Tür zum



**UKA**<sup>®</sup>  
Die Marke.  
**KÜCHEN**  
NORDERSTEDT

*Winterzeit ist Gemütlichkeit, gestalten Sie Ihre neue Küche für jede Jahreszeit.*

- individuell geplant
- seit über 62 Jahren
- Küchen in jeder Preislage
- unübertroffene Vielfalt

*Ausstellungsstücke zu Sonderpreisen!*




UKA Möbelwerk GmbH | Gutenbergring 20 | 22848 Norderstedt | Tel.: 040-52 87 21-0  
 uka@uka-kuechen.de | www.uka-kuechen.de | Öffnungszeiten: Montag & Dienstag: 9.00-17.00 Uhr  
 Mittwoch: 10.00-19.00 Uhr | Donnerstag & Freitag: 9.00-17.00 Uhr | Samstag: 10.00-14.00 Uhr



Die Kinder ruhen sich beim Mittagsschlaf aus.

Kindergarten öffnen, kommen die Kinder auf uns zugerannt und rufen „Teacher, Teacher“. Nach etlichen Umräumungen müssen wir uns durch den Raum „kämpfen“, um unsere Taschen abzulegen. Während die Kinder noch vor zehn Sekunden gespielt haben, sitzen alle nach einem kurzen Ausruf einer der Erzieherinnen still und geduldig am Tisch und warten auf ihr Frühstück. „Pap“ heißt der traditionelle, südafrikanische Maisbrei, den sie jeden Morgen zum Essen bekommen. Erst nachdem alle gemeinsam das Gebet aufgesagt haben, werden die Plastikschüsseln ausgeteilt. Nach dem Frühstück wird draußen gespielt, sofern das Wetter es zulässt. Obwohl sie wenig Spielzeug haben, machen die Kinder mit viel Fantasie immer das Beste daraus. Zwischen Frühstück und Mittagessen gibt es einen kleinen Snack. Doch bevor sich die Kinder hinsetzen, reihen sie sich auf, um sich in einer mit Wasser und Seife gefüllten Schüssel die Hände zu waschen. Nach dem Essen ist wieder Spielen, Malen oder Singen angesagt. Schließlich machen alle Kinder Mittagsschlaf. Dazu werden dünne Matratzen auf den Boden gelegt, auf die sich die Kinder in einer Reihe nebeneinander legen. Für uns ist dann Feierabend und kurze Zeit später kommt der Transfer, um Kübra und mich abzuholen.

Die Donnerstage füllen Kübra und ich mit vielen Basrelaktivitäten, Tanz und Gesang. Obwohl die Kinder nur wenig Englisch sprechen – ihre Muttersprache ist Afrikaans – schaffen wir es irgendwie, mit Händen und Füßen unser Vorhaben zu erklären. An Halloween haben

wir mit den Kindern Geister aus Pappbechern und Zewa-tüchern gebastelt, die wir in das Loch in der Decke hängten. Letzte Woche haben die Kinder ihre eigenen Spiderman-Masken angemalt. Das Tanzen gefällt den Kindern immer am besten. Lieder wie „Macarena“, „Happy“ oder „Who let the dogs out“ sind dank unserer Vorgänger bekannt, und wenn die Musik beginnt, fangen alle Kinder sofort an, sich zu bewegen. Besonders gerne mögen sie das „Fliegerlied“, zu dem sie nun auch alle passenden Bewegungen kennen. Es macht mich jeden Tag unglaublich glücklich zu sehen, wie viel Spaß die Kinder haben und dass sie so viel Freude an Kleinigkeiten zeigen können.

### WUNDERSCHÖNE REGENBOGENNATION

Auf die Gefahr hin, wie ein Reiseführer zu klingen: Kapstadt bietet für jeden etwas. Es gibt hier so viel zu sehen und zu tun und auf unserer To-Do-Liste stapeln sich die Aktivitäten.

Ein Ausflug zum Tafelberg ist ein Muss. Wir entschieden uns nach oben zu wandern, was sich als ein mühseliges Abenteuer herausstellte. Je näher wir unserem Ziel kamen, desto windiger und kälter wurde es. Unser Plan, mit der Gondel runterzufahren, platzte, als wir erfuhren, dass sie aufgrund des starken Windes nicht fuhr. Trotz des anstrengenden Aufstiegs wurden wir mit einem wunderschönen Ausblick auf Kapstadt und die umliegenden Berge belohnt.

Der Lion's Head, ein kleinerer Berg, der sich direkt neben dem Tafelberg befindet, bietet einen einfacheren Aufstieg. Nach einer Stunde kamen wir oben an; gerade rechtzeitig, um den schönsten Sonnenuntergang zu beobachten, den ich je gesehen habe.

Eines unserer Highlights war das Mzansi-Dinner im Langa Township, bei dem ein Ehepaar ein traditionelles südafrikanisches Abendessen mit Entertainment anbietet. Begleitet von regionalen Musikern genießt man Spezialitäten wie Chakalaka, eine südafrikanische Würzsoße, und Malva-Pudding, einen traditionellen Nachtisch.



Tanzpause mit den Kindern

Wohnungsbau - Gewerbebau - Neu- u. Umbauten

JÜRJENS

PLANUNGS GMBH

ARCHITEKTUR  
STATIK  
HAUSTECHNIK

---

WOHNUNGSBAU  
GEWERBEBAU  
NEU- U. UMBAUTEN

Farkenwisch 2  
22397 Hamburg

Tel: 040 - 607 46 05 -0  
Fax: 040 - 607 46 05 -20



www.planungs-gmbh.de

An einem sonnigen Tag lohnt es sich, das Kap der Guten Hoffnung und Kap Agulhas zu besuchen, den süd-westlichsten und südlichsten Punkt Afrikas, wenn auch nur, um sagen zu können, dass man dort war. Wenn man die Augen offen hält, entdeckt man Strauße, Antilopen und Affen. Aber Vorsicht: Die Affen sind frech und scheuen vor nichts zurück. Das haben wir aus eigener Erfahrung gelernt, als wir vor einem Pavian fliehen mussten, der unser Essen klauen wollte.

Kapstadt selber ist eine fantastische Stadt. Ob man an der Waterfront Einkaufen gehen und den Straßenmusikern zuhören will, sich am Camps Bay Beach, einen der schönsten Strände Kapstadts, legen oder bloß auf einem der Märkte bummeln möchte – in Kapstadt hat man unendliche Möglichkeiten.

Südafrika ist definitiv ein Land voller Kontraste, das habe ich in den vergangenen sieben Wochen am eigenen Leib erfahren. Zwischen meinem Projekt im Kindergarten und aufregenden Ausflügen habe ich interessante Menschen und wunderschöne Landschaften kennengelernt. Die Sozialarbeit hat mir einen Einblick in das Leben der Südafrikaner gewährt und mir gezeigt, wie unwichtig meine eigenen Probleme manchmal sind. Mit einem guten Gewissen und vielen Erinnerungen, die mich für den Rest meines Lebens geprägt haben, werde ich an Weihnachten wieder nach Hause kommen. Ich weiß jetzt, dass Sozialarbeit mit Kindern die richtige Wahl war. Jeden Montagmorgen fühle ich mich in dieser Entscheidung bestätigt, wenn mir die Kinder in die Arme laufen und mir wieder bewusst wird, wie unkompliziert das Leben sein kann.

*Liebe Grüße aus dem windigen Kapstadt,  
Lorna Kaufmann*



Am Kap der Guten Hoffnung

### EIN GROSSES DANKESCHÖN

Ich bin mit einem großen Karton voll mit Stiften, Spielzeug und Büchern nach Kapstadt geflogen. Ich war erstaunt, wie viele Menschen bereit gewesen waren, mir einige Spenden zukommen zu lassen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Budni (Duvenstedter Damm), der Haspa und Lerche sowie vielen Freunden und Bekannten für ihre Großzügigkeit bedanken. Die Spenden wurden sorgfältig aufgeteilt und zum Teil auch an andere Sozialeinrichtungen weitergegeben.

[www.gatermann-gmbh.de](http://www.gatermann-gmbh.de)

VERKAUF | VERMIETUNG

*In Duvenstedt  
sind wir zuhause*

  
GATERMANN GmbH  
HAUSMAKLER-IVD  
*In den Walddörfern zuhause.*



Gatermann GmbH Hausmakler IVD · Duvenstedter Damm 66a · 22397 Hamburg-Duvenstedt  
Telefon: +49 40 60751880 · Mobil: +49 170 2079675 · [info@gatermann-gmbh.de](mailto:info@gatermann-gmbh.de)



Frank Boje Schulz in seinem Atelier – hier entstand auch „Elementare Reduktion“ (r.)



## EIN FAIBLE FÜRS GEOMETRISCHE

Künstler Frank Boje Schulz passt in kein Genre – und will das auch gar nicht. In seinem Tangstedter Atelier entwirft er Grafiken, Collagen und Skulpturen der besonderen Art.

„Grafische Strukturen und Formen sind mein Ding“, sagt Frank Boje Schulz. Quadrate, Rechtecke, Linien und Flächen faszinieren den freischaffenden Künstler – nicht nur in seinen Arbeiten. Der Tangstedter mag es auch privat gerne akkurat. Das großzügige Haus in Waldrandnähe ist ein Ständerbau – mächtige Balken durchziehen die Räume. Klare Linien, offene Gestaltung – wie der Künstler selber. „Die Natur zu malen ist immer nur ein Abklatsch ihrer selbst. Das Original bleibt unerreichbar in

jeder Darstellung – denn die ist und bleibt immer eine Kopie. Ich möchte jedoch nicht kopieren, sondern gestalten.“

Und das tut Frank Boje Schulz mit beeindruckenden Bildern, Collagen und Skulpturen, die auf Ausstellungen in Frankreich und Los Angeles, aber auch auf der AlsterArt in Poppenbüttel den Betrachter verblüffen und ihn Neues entdecken lassen. Aktuelle Werke sind Anfang 2018 im Hotel Courtyard Hamburg Airport zu sehen.

In Hamburg-Rahlstedt aufgewachsen zeichnete und malte Schulz bereits als Kind, die Eltern unterstützten sein Talent und schenkten ihm einen Ölmalkasten – „den ich lange nicht benutzte, um die Farben zu schonen.“ Nach dem Unterricht ließ der engagierte Kunstlehrer seinen begabten Schüler die Werkstatt und das schuleigene Fotolabor nutzen. „Mein gesamtes Taschengeld ging für Malmaterial drauf und ich hätte gerne Kunst studiert. Mein

Fröhliches  
Weihnachts-  
fest...  
und  
guten

**Beate Rudloff**  
**OPTIK**

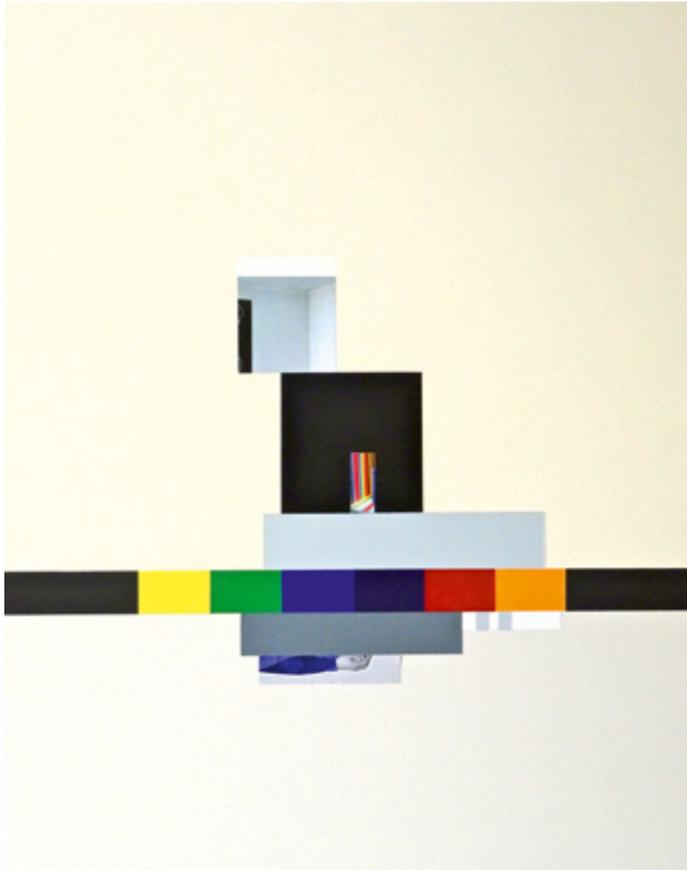
**DURCH BLICK**

Duvenstedter Damm 62a  
22397 Hamburg-Duvenstedt  
E-Mail: beate.rudloff@web.de  
Tel. 040 6071025

für  
2018



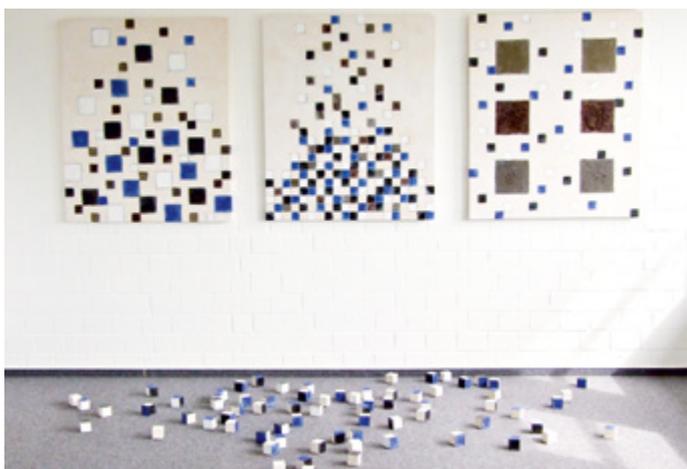
Plastikschwämme aus dem Baumarkt bilden eine eigenwillige Skulptur



„Farbvalenz“ – akkurate Arbeit mit Lineal und Geodreieck

Traumberuf war Bühnenbildner.“ Doch der junge Mann lernte etwas Bodenständiges – Einzelhandelskaufmann im Bekleidungs-wesen – machte sich im Modezentrum Schnelsen selbständig und entwarf erfolgreich Herrenmodekollektionen. Das Kreative hatte sich doch durchgesetzt.

Die knappe Freizeit investierte Frank Boje Schulz in Kunstseminare und Sommerakademien; er wurde Mitglied im Kunstkreis Norderstedt, im Kunstverein malimu, ist Mitglied der Künstlergruppen K7 und EGOART. Zusammentreffen mit lokalen Künstlern wie Heinz



„Struktur-Chaos“ nennt der Künstler die Collage.

Höppner und Karsten Hein prägten die künstlerische Entwicklung. Inspirationen erhält der Autodidakt bevorzugt von Bauhaus-Künstlern und den abstrakten Malern Paul Klee, Piet Mondrian und Surrealist Joan Miró. „Wie sie experimentiere ich gerne mit Farben und Formen, aber in eine künstlerische Schublade passe ich nicht“, sagt der 54-Jährige. Auch ungewöhnliche Materialien kommen bei ihm zum Einsatz: Rost, Asche und Zement; Brot wird in Kunstharz gegossen, arrangiert mit Keksen und Losen entsteht die Collage „Brotlose Kunst“. Bunte Haushaltschwämme aus dem Baumarkt gestaltet der Künstler zu einer Skulptur. Hunderte bunte Schnipsel aus Zeitschriften warten in Kartons auf Verwendung in neuen Grafiken. Nur fertige Werke erhalten einen Titel – in einer Ecke des Ateliers stehen die „Namenlosen“. „Mit denen bin ich noch nicht zufrieden“, sagt der Bildkomponist, „manches landet im Kamin – ich bin sehr selbstkritisch und rigoros.“

Seit zwei Jahren ist Schulz Dozent an der örtlichen Volkshochschule. „Es macht Spaß andere zu inspirieren und erstaunliche Werke entstehen zu sehen. Kunst ist eine Kombination aus Technik und Können – also kann es jeder.“

*Claudia Blume*

[www.tangstedter-muehle.de](http://www.tangstedter-muehle.de)

## Weihnachtszeit – köstliche Zeit!



### Spezialitäten

vom Wild aus der Region, kross gebratene Bauernente am Tisch tranchiert, Gänse im Haus oder „to go“ für Selbstabholer.

Unser Eventknaller – Gala-Sylvesterball

HOTEL • RESTAURANT  
**Tangstedter Mühle**

Telefon: 04109 9217  
Hauptstraße 96 • 22889 Tangstedt

# EAST MEETS WEST

## ... MEHR ALS EIN MUSICAL

Tempelanlage der Shaolin-Mönche am Fuße des Heiligen Gebirges Song Shan

Bereits seit mehreren Jahren pflegt die „Junge Musikakademie Hamburg“ (ehemals Musikschule Bergstedt) eine Partnerschaft mit der Jincui Experimental Junior School in Shanghai.

Das Musical „East meets West“ des musikalischen Leiters der Young Musical Akademie (YOU!), Andreas Wilden, wurde im Rahmen dieser Partnerschaft bereits im Jahr 2013 von Schülern der Musical Akademie und der chinesischer Partnerschule in Hamburg und Shanghai aufgeführt.



YOU!-Schüler und -Dozenten vorm Shaolin-Tempel



Pagodenarchitektur im YuYuan-Garten

Ich hatte das Glück, im Sommer diesen Jahres beim deutsch-chinesischen Jugendmusikfestival „China Inn“ gemeinsam mit den Mitgliedern der YOU! in der Hamburger Laeiszhalle auftreten zu dürfen. Ich war so begeistert von der Stimmung und der Freude, die diese gemeinsame Aufführung mit den chinesischen Schülern, die wir erst ein paar Tage zuvor kennengelernt hatten, mir bereitet hat. Für mich war danach sofort klar, dass ich bei „East Meets West“ mitmachen wollte. Es sollte nach den Sommerferien erneut geprobt und aufgeführt werden und zum Besuchshighlight der chinesischen Schüler in Hamburg und anschließend von uns Hamburgern in Shanghai gehören.

Anfang September begannen die Proben. An dieser Stelle möchte ich ein Kompliment an unsere vier Dozenten aussprechen, die musikalisch, beim Gesang, der Choreographie und der Bühnenausstattung mit viel Elan, Geduld und Liebe zum Detail dabei waren.

Ende September kamen bereits die chinesischen Austauschschüler zu uns nach Hamburg. Neben einem Ausflugs- und Besichtigungsprogramm für die Chinesen standen die gemeinsamen Proben für uns alle auf dem Plan. Die erste gemeinsame Aufführung unseres Musicals in der Aula des Gymnasiums Buckhorn mit anschließender Abschiedsparty war ein tolles Erlebnis. Wir hatten gemeinsam sehr viel Spaß und fanden in dieser Woche alle neue Freunde.

Nun waren wir natürlich sehr gespannt darauf, was uns bei unserem Besuch in China erwarten würde.

Am 17. Oktober ging es für zwölf Schüler und vier Betreuer nach China. Die Reise wurde von der „Jungen Musikakademie Hamburg“ gemeinsam mit dem Verein „DeIN Internationaler Kultur und Kunstaustausch“ organisiert. Über den Verein kam es auch dazu, dass uns ein chinesischer Sponsor

einlud, vor unserem Shanghai-Aufenthalt ein paar Tage in Zhengzhou, der Hauptstadt der Region Henan, zu verbringen. Zhengzhou ist einer der ältesten Städte Chinas mit neun Millionen Einwohnern. Dort haben wir neben vielen anderen Aktivitäten das Shaolin-Kloster mit seinen vielen Tempeln besichtigt, das zum UNESCO-Welterbe zählt und als Geburtsstätte des Kung Fu gilt. Die Anlage, die Pagodenarchitektur, alles war faszinierend. Für mich eine ganz neue und wunderschöne Welt. Ganz besonders ist mir der mit Lotusblüten bedeckte Weg vor den Tempeln in Erinnerung geblieben. Er soll jedem Glück bringen, der ihn beschreitet.

Im Anschluss an diese Besichtigung haben wir auch noch eine Kung Fu-Aufführung besucht. Unglaublich, mit welcher Kraft und Körperbeherrschung dieser Sport von den Mönchen ausgeführt wird.

Der Abschluss unseres Aufenthalts in Zhengzhou war ein Musik-Kultur-Festival, bei dem wir als einzige nicht-chinesische Gruppe auftraten und Auszüge aus unserem Musical aufführten. Es war sehr schön, wie herzlich wir dort empfangen wurden. Es gab extra für uns ein schönes Willkommensschild, das die deutsch-chinesische Freundschaft darstellte. Nach unserem Auftritt bekamen wir zur Erinnerung kleine, typisch chinesische Geschenke wie zum Beispiel chinesische Glücksbringer und Fächer.



Buddha mit Glücksdrachen neben dem Shaolin-Tempel.

Das war ein großartiger Reiseauftakt. Nach drei Tagen Aufenthalt in Zhengzhou flogen wir weiter nach Shanghai.

Dort angekommen trafen wir unsere chinesischen Musical-Partner wieder. Diesmal wohnten wir nicht im Hotel, sondern wurden auf Gastfamilien aufgeteilt. Es war spannend und eine tolle Erfahrung bei den Familien zu sein und mit ihnen einiges zu unternehmen. Ich habe bereits am ersten Tag mit meiner Gastfamilie einen Ausflug ins abendliche Shanghai unternommen, wo ich die erleuchtete Skyline bestaunen konnte. Nach einem kleinen Rundgang um den Pearl Tower, den bekannten Fernsehturm, der die Skyline Shanghais prägt und der drittgrößte seiner Art in Asien ist, machten wir eine Bootstour. Es war wunderschön und faszinierend, die Stadt mit den beleuchteten Wolkenkratzern vom Wasser aus zu betrachten.

## Weihnachtsbäume

Start ab 2. Dezember

### Kostenloser Service

Anspitzen

Ständermontage: Bringen Sie Ihren Weihnachtsbaumständer mit

Zurückstellen Ihres Baumes bis zum gewünschten Termin

Lieferung frei Haus



Weihnachtsgänse, Enten und Puten  
aus regionaler Freilandhaltung  
- solange der Vorrat reicht

Nur am Kringelweg  
22889 Tangstedt  
Telefon: 04109 252930  
www.spargelhof-bolhuis.de

Öffnungszeiten:  
Mo. bis So. 9.00-19.00 Uhr

S P A R G E L H O F

**Bolhuis**

☆ Frohe  
Weihnachten und viel  
Glück im neuen Jahr!

ARCHITEKTIN  
**CHRISTINE WAGNER**

INDIVIDUELLE PLANUNG & ENERGIEBERATUNG  
Umbau – Anbau – Neubau – Bestandsoptimierung

Steenrögen 8a · 22397 Hamburg · Tel: 040 60761898 · Mobil: 0173 2068929  
E-Mail: c.wagner@individuelle-planung.de · www.individuelle-planung.de



Abschlussbild aller Teilnehmer des Musicals „East meets West!.

Nach ein paar kurzen Proben haben wir unser Musical in der Jincai Experimental Junior School vor Schülern, Lehrern, Eltern sowie Schülern einer deutschen Schule in Shanghai aufgeführt. Es war ein voller Erfolg und hat allen sehr viel Spaß gebracht.

Danach hatten wir noch ein paar Tage, in denen uns Shanghai gezeigt wurde und wir an einem morgendlichen Fahnenappell sowie an ein paar Unterrichtsstunden in der Schule teilnahmen. Wir erhielten spannende Einblicke in eine andere „Schulwelt“ als auch in eine faszinierende Stadt, die sowohl das moderne als auch das traditionelle China abbildet.

Zum traditionellen Teil gehört unter anderem das Zhujiajiao Wasserdorf, durch das wir eine Bootsfahrt unternahmen. Es ist eines der besterhaltenden, kulturhistorischen Handelsviertels Shanghais. Der größte Teil der Häuser in dieser Gemeinde stammen aus den Zeiten der Ming- und Qing-Dynastien.

Besonders gut hat mir der Besuch des Yu-Yuan-Gartens gefallen. Dieser Garten steht seit 1982 auf der Liste chinesischer Denkmäler. Er wurde ursprünglich im Jahr 1577 als Privatgarten von einem hohen Beamten der Ming-Dynastie errichtet. Die Gartenanlage ist wunder-

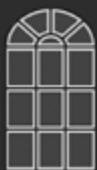
schön angelegt und in sechs unterschiedliche Landschaften mit dazu passenden traditionellen Gebäuden in Pagodenarchitektur unterteilt. Bevor man den Garten betritt, kann man ins Teehaus gehen, das sich auf einer kleinen Insel in der Mitte eines Goldfischteichs befindet.

Am Ende unseres Aufenthalts durfte die Abschluss-Party mit allen Schülern und den Gastfamilien natürlich nicht fehlen. Wir hatten Zeit, um gemeinsam zu essen und Spaß zu haben, aber auch, um uns für die schöne Zeit zu bedanken. Nach insgesamt acht Tagen Aufenthalt in China mussten wir uns leider verabschieden, um uns auf den Heimweg zu machen. Diese Reise war nicht nur für mich, sondern für uns alle ein großartiges Erlebnis und wir werden uns bestimmt noch oft an die schöne Zeit, die unglaubliche Gastfreundschaft, die Sehenswürdigkeiten und die Menschen, denen wir begegnet sind, erinnern. Ich freue mich auf jeden Fall auf ein nächstes Mal und möchte abschließend noch einmal Danke sagen an Herrn Han vom DeIN, Frau und Herrn Martin von der „Jungen Musikakademie Hamburg“ für die Super-Organisation und an unsere vier tollen Dozenten Andreas Wilden, Claudia Techen, Susanne Lichtenberg und Feyoena Rabelink für eine großartige Zeit. Ni Hao!!

*Anna Wagner*



Ein besonderes Erlebnis: das beleuchtete Shanghai bei Nacht



**FENSTER & TÜREN**  
**STEPHAN DORIWAT**

**Seit 1998**

Verkauf, Montage und Service von innovativen, energieeffizienten Fenstersystemen und Türen  
Verlegung, Aufarbeitung und Pflege von Parkett-, Designfußböden und Terrassendielen

**Bäckerberg 13 • 22889 Tangstedt**

**Tel.: 04109 251066**

[www.fenster-tueren-doriwat.de](http://www.fenster-tueren-doriwat.de)

[stephan.doriwat@gmx.de](mailto:stephan.doriwat@gmx.de)

# THEATER UND MUSIK IM DUVENSTEDTER SALON

## DER SALON GEHT INS FÜNFTE JAHR!



Am 12. Januar findet ein Neujahrskonzert des ambitionierten Trios „A Mekhaye“ im Max-Kramp-Haus statt.

Im Dezemberprogramm wartet der „Salon“ mit einem Vortrag zur bildenden Kunst auf: Keine Geringere als die Intendantin des Ernst-Deutsch-Theaters, Isabella Vértes-Schütter, bringt den Zuhörern ihr Haus unter dem Titel „Tradition im Aufbruch“ näher. In diesem Zusammenhang wird Frau Vértes-Schütter auch in das aktuell gespielte Moliere-Stück „Der eingebildete Kranke“ einführen. Interessierte Besucher des Duvenstedter Salon haben am 5. Januar 2018 die Möglichkeit das Stück im Ernst-Deutsch-Theater zu sehen. Dazu gibt es im Anschluss die Gelegenheit mit dem Regisseur und den Schauspielern zu sprechen. Leider ist der Regisseur und Hauptdarsteller des Stückes, Volker Lechtenbrink, erkrankt und wird nicht an den Vorstellungen teilnehmen können. Er wird vertreten in der Regie von Wolf-Dietrich Sprenger und als Schauspieler von Jonas Minthe.

Zur Intendantin: Isabella Vértes-Schütter ist die Tochter der Opernsängerin Helga Pilarczyk. Nach dem Abitur am Christianeum studierte sie Medizin, schloss 1987 ihr Studium mit der Promotion zum Dr. med. ab und machte zusätzlich eine Schauspielausbildung.



Isabella Vértes-Schütter, Tochter der Opernsängerin Helga Pilarczyk, zu Gast im Duvenstedter Salon

Über Kampnagel kam sie die Akteurin zum Ernst-Deutsch-Theater und zum Thalia Theater. Seit 1995 ist sie in der Nachfolge ihres verstorbenen Mannes, Friedrich Schütter, Intendantin des Ernst-Deutsch-Theaters. Isabel-

la Vértes-Schütter ist zudem als Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft politisch tätig. Wie sie das alles schafft, darüber wird sicher die „Salongemeinde“ am 1. Dezember um 19.30 Uhr im Max-Kramp-Haus am Duvenstedter Markt 8 mehr erfahren.

Am 12. Januar 2018 wird dem „Neujahrskonzert“ des Duvenstedter Salon Klezmermusik ertönen. Mal melancholisch zart, mal mit Feuer zum Tanz – so zeichnet das ambitionierte Trio „A Mekhaye“ in intensiven Bildern seine jiddische Musik. „A Mekhaye“ sind erprobte Musiker aus Hamburg, die seit vielen Jahren in verschiedenen Besetzungen spielen. Ihr Repertoire ist traditionelle Klezmermusik, instrumental und mit Gesang, mit Spielwitz arrangiert, einfühlsam und ausdrucksstark.

„A Mekhaye“ sind Maïke Spieker (Klarinette, Bassklarinette), Taly Almagor (Violine) und Stefan Goreïsko (Akkordeon, Gesang, Percussion und Rezitation). Das Wort Klezmer setzt sich aus dem althebräischen Wort „kley“ (Instrument) und „zemer“ (Musik) zusammen. Es bezeichnet sowohl die Musik als auch die Musiker, die man auch Klezmerim nennt. Die Besucher des „Salon“ erwartet ein musikalisches Feuerwerk!

*Heinrich Engelhardt*



**DUVENSTEDTER SALON**

**WEBSITE:** [WWW.VEREINIGUNG-DUVENSTEDT.DE](http://WWW.VEREINIGUNG-DUVENSTEDT.DE)

**TERMINE:** SIEHE VERANSTALTUNGEN S. 64

Tradition verpflichtet

BESTATTUNGEN

**Eggers**

Ohlendieck 10  
22399 Hamburg

POPPENBÜTTTEL

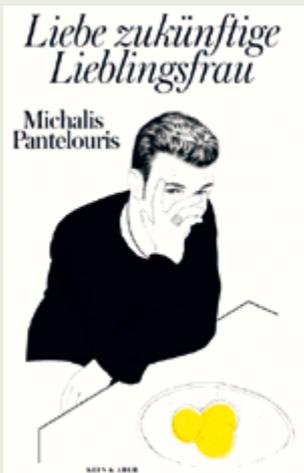
Telefon 040 602 23 81

[info@bestattungen-eggers.de](mailto:info@bestattungen-eggers.de)

[www.bestattungen-eggers.de](http://www.bestattungen-eggers.de)

# PERFEKTE SEITEN, PERFEKTE BUCHPRÄSENTE

## BÜCHERTIPPS VON HEIKE KLAUDER



### LIEBE ZUKÜNFTIGE LIEBLINGSFRAU

Michalis Pantelouris

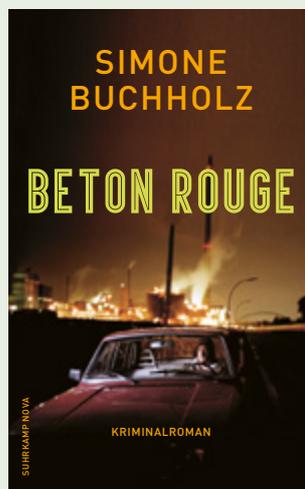
Der Hamburger Journalist Michalis Pantelouris muss nach zehn Jahren Ehe beziehungsweise wieder ganz von vorn anfangen: Seine Frau hat ihn verlassen. Auf der Suche nach einer nächsten Liebe seines Lebens schreibt er Briefe an die „Liebe zukünftige Lieblingsfrau“. Sympathisch, selbstironisch und entwaffnend offen erzählt er

über seine Wünsche, Unsicherheiten und Sehnsüchte – sein Bericht berührt und amüsiert gleichzeitig.

### BETON ROUGE

Simone Buchholz

Hamburg City: Vor einem großen Verlagshaus steht eines Morgens ein Käfig, innen sitzt der Chef der Personalabteilung, nackt, benommen und misshandelt. Staatsanwältin Riley ermittelt mit ihrem Kollegen vom LKA. Drei Tage später wiederholt sich diese Aktion und diesmal trifft es einen Geschäftsführer. Simone Buchholz' Krimis sind kurzweilig und



clever komponiert, ihre Ermittler haben Ecken und Kanten und die LeserInnen werden rundherum gut unterhalten.

### FRIEDRICH DER GROSSE DETEKTIV

Philip Kerr

Friedrich hat ein Lieblingsbuch: „Emil und die Detektive“. Der Autor Erich Kästner wohnt auch noch nebenan, und der Junge ist gut mit ihm befreundet. Gern spielt Friedrich selbst Detektiv und hilft der Polizei, aber im Jahr 1933 ändert sich alles. Bücher werden verbrannt und dann geschieht ein Mord, den die Polizei vertuschen will. Die Zeit der Detektivspiele ist vorbei. Eine spannende Geschichte für Leser ab elf Jahren.

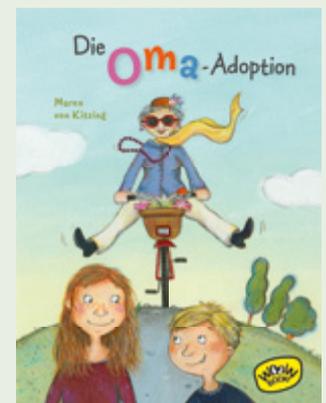


### DIE OMA-ADOPTION

Maren von Klitzing

Emma und Elias wünschen sich eine Oma, denn ihre Mutter arbeitet so viel, hat viel zu wenig Zeit für sie beide und das Geld ist auch ein bisschen knapp. Da wäre eine Oma, die sich kümmern kann, genau richtig zum Kuchen backen und Vorlesen. Fantasievoll

versuchen die beiden eine Oma im benachbarten Seniorenheim kennenzulernen und zu adoptieren. Eine schöne Kindererzählung von der Hamburger Autorin Maren von Klitzing.



Heike Klauder

### Langer Samstag im Advent 2017

An den vier Adventssamstagen haben wir von  
9.30 bis 16 Uhr geöffnet.

Infos, Bestellmöglichkeiten und Lesetipps finden  
Sie unter [www.buchhandlung-klauder.de](http://www.buchhandlung-klauder.de)

### Buchhandlung Klauder

Duvenstedter Damm 41, Tel. 040 – 694 64 094  
Mo bis Fr 9 – 13 + 14.30 – 18.30 Uhr  
Samstag 9.30 bis 13 Uhr, im Advent bis 16 Uhr

KLAUDER

BUCHHANDLUNG



**BUCHHANDLUNG KLAUDER**

ORT: DUVENSTEDTER DAMM 41, HAMBURG

INFO: [WWW.BUCHHANDLUNG-KLAUDER.DE](http://WWW.BUCHHANDLUNG-KLAUDER.DE)

# BLICK ZURÜCK UND NACH VORN

Man soll ja aufhören, wenn es am schönsten ist. So jedenfalls will es der Volksmund. Aber wann ist es wirklich am schönsten? Wird es nicht vielleicht doch noch etwas besser?

Wir vom Orchester Duvenstedt denken jedenfalls noch lange nicht ans Aufhören, wengleich es in diesem Jahr für uns besonders schön gewesen ist. Denn, und diese Information sei schnell für alle nachgereicht, die den „Kreisel“ oder andere Blätter der Regionalpresse bisher nicht gelesen oder nur flüchtig überflogen haben und auch für alle, die gerade erst aus anderen Stadtteilen zu uns gezogen sind: Das Orchester Duvenstedt hat in diesem Jahr mit mehreren Konzerten und Festveranstaltungen bereits sein 50-jähriges Jubiläum gefeiert. Wir haben für unsere Freunde und Fans in der Cantate-Kirche und im Freibad gespielt, hatten befreundete Orchester und Kapellen zu Besuch und haben es uns in diesem Jubiläumsjahr nach Kräften gut gehen lassen.

Da dieses Jahr aber noch nicht zu Ende ist, sind wir mit unserer Jubiläumstour auch noch nicht fertig.

Zunächst eröffnen wir am Abend des 2. Dezember traditionell das Duvenstedter Lichtermeer am Kreisel. Dort begrüßen wir gemeinsam mit „Duvenstedt aktiv“ wieder



**Kinnertied e.V.**  
... Zeit für Kinder ...

Kita- und Krippenplätze in Duvenstedt & Wohldorf-Ohlstedt  
Duvenstedter Berg 58 und Schleusenredder 3b  
Tel. 61 18 99 01 und 60 75 18 74 [www.kinnertied-duvenstedt.de](http://www.kinnertied-duvenstedt.de)

Neu- und Altduvenstedter, um gut gelaunt in eine für alle hoffentlich besinnliche Adventszeit zu starten.

Den harmonischen Abschluss diesen Jahres bildet die musikalische Begrüßung der Gäste zur Christmette an Heiligabend vor der Cantate-Kirche.

Und dann ist es auch schon soweit: Wir wünschen allen unseren Freunden, Fans und Zuhörern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes, erfolgreiches und zufriedenes Jahr 2018.

Wenn Jahreswechsel und Winterschlaf wohlbehalten überstanden sind, laden wir Sie herzlich zu unserem Frühjahrskonzert am Sonnabend, den 14. April in die Cantate-Kirche ein. Im Januar beginnen wir bereits mit der intensiven Vorbereitung auf die neue Musiksaison, damit Sie unsere Auftritte im neuen Jahr genießen können.

Freunde der Open-Air-Saison können sich als Nächstes schon den 23. Juni im Kalender notieren: An diesem Termin laden wir Sie zu unserem 7. Picknick-Konzert ins Duvenstedter Freibad ein.

Mehr Termine wollen wir an dieser Stelle noch nicht veraten, schließlich wäre es schön, wenn Sie die kommenden Ausgaben des „Kreisel“ ebenso aufmerksam durchläsen, wie diese Weihnachtsausgabe.

Bis dahin wünschen wir allen Lesern und Musikfreunden alles Gute, eine angenehme Zeit mit lieben Mitmenschen und im kommenden Jahr von allem Guten mindestens ein kleines bisschen mehr und von allem Ungemach etwas weniger.

*Christian Bauer*



**ORCHESTER DUVENSTEDT**

**TELEFON:** 040 607 616 68

**INFO:** [WWW.ORCHESTER-DUVENSTEDT.DE](http://WWW.ORCHESTER-DUVENSTEDT.DE)

# STÜRZT DEN MYTHOS MOZART!



Auf seinem Album „For Seasons“ fängt der Künstler den Zauber der Jahreszeiten ein und widmet jedem Monat eine Komposition von Johannes Brahms, Chilly Gonzales u.v.m.

Wolfgang Amadeus Mozart war ein musikalisches Genie. Daniel Hope findet, dieses Bild muss durch seine persönlichen Schwächen vervollständigt werden.

„Kommt man sich da nicht wie ein heimlicher Spanner am Schlüsselloch vor?“ Diese Frage aus dem Publikum neulich bei der Einführung vor einem Mozart-Konzert hat mich doch etwas irritiert. Die Moderatorin hatte das Gespräch geschickt auf das Privatleben des Komponisten gelenkt, und gleich mehrere Besucher fühlten sich dabei offensichtlich nicht wohl. Die Intimsphäre eines Menschen müsse doch auch dann noch respektiert werden, wenn er schon lange tot sei, meinten sie. Und was denn überhaupt die Musik damit zu tun habe, dass ihr Schöpfer womöglich zu Jähzorn neigte oder öfter mal Frauen verführte?

Ein heikles Thema. Heldenverehrung verträgt sich in aller Regel nicht mit allzu viel Detailwissen; unangenehme Einzelheiten, die womöglich Kratzer auf dem Idealbild hinterlassen, werden lieber verschwiegen. Als vor Jahren Miloš Forman mit seinem genialen „Amadeus“-Film gegen diese Regel verstieß, lautete der Vorwurf: Wie kann er es wagen, den himmlischen Mozart als albernen Hallodri mit Hang zu zotigen Witzen darzustellen?! Genauso könnte man fragen, was es die Nachwelt angeht, dass sich Schubert bei einem leichten Mädchen mit Syphilis infiziert haben soll, Händel angeblich ein haltloser Vielfraß war oder Schumann eheliche Beischlaftermine im Haushaltsbuch notierte? Gar nichts, finden viele.

Dabei nutzte gerade Mozart einige seiner Eskapaden für sei-

ne Kreativität. Das Werk, mit dem er sich am meisten identifiziert hat, war zweifellos Don Giovanni. Nicht nur Mozart wurde angefeuert von der Geschichte des Weiberhelden, der die Frauen wie am Fließband verführt, sein Umfeld verflucht, einen Mord begeht und die Fahrt in die Hölle wählt, ohne seine Missetaten nur ansatzweise zu bereuen. Die legendäre Figur des Don Juan, entstanden bereits um das Jahr 1630 in Spanien, fasziniert, schockiert und inspiriert Künstler seit Jahrhunderten.

Ob Molière oder Byron, Camus oder Richard Strauss: Dutzende haben die Geschichte für sich entdeckt und lebendig gemacht. Aber die bekannteste Version des Mythos' stammt von Mo-

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST

**Ambulante Pflege  
Heilig Geist**



**Zu Hause  
gut umsorgt**

**Rund um die Uhr**

**Jetzt auch am  
Duvenstedter Damm 60**

**Beratungsstützpunkt**

- Ambulante Pflege
- Hausnotruf
- Menüservice
- Hauswirtschaft
- Tagespflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege

[www.hzgg.de](http://www.hzgg.de)



zart, mit Libretti von Lorenzo da Ponte (E. T. A. Hoffmann bezeichnete sie sogar als „die Oper aller Opern“). Dass sich Mozart an einen so brisanten Stoff gewagt hat, sagt viel über ihn aus – zumal schon damals einige Zeitgenossen wie etwa in der Berliner Zeitschrift Chronik bedauerten, dass „der vortreffliche Mozart nicht sorgfältiger bei seiner Wahl war“.

Biografische Neugier kann man sicherlich übertreiben. Ich denke da an jene Phase in der Musikwissenschaft, als mit größter Hingabe auch unscheinbarste Indizien zusammengetragen wurden, um alles Mögliche zu enthüllen – je spektakulärer, desto besser. Man sollte sich in der Tat fragen, welchen Sinn es hat, einen Komponisten als heimlichen Schwulen zu entlarven oder ihm eine verdeckte sado-masochistische Neigung anzuhängen. Aber ich glaube schon, dass Mozart in seinen Don Juan etwas von sich selbst hat einfließen lassen. Oder besser gesagt: Dass er vielleicht ein bisschen so sein wollte wie seine Hauptfigur.

Warum sollte man nicht wissen dürfen, dass Mozart kein Heiliger war? Die Hochachtung vor seiner Musik wird dadurch doch eher noch größer. Man staunt viel mehr über das ungeheure Werk, das er in seinen nur knapp 36 Lebensjahren vollbracht hat, wenn man ihn als vitalen jungen Mann vor sich sieht, der ständig auf Partys ging und nächtelang Karten und Billard spielte.

Natürlich war Mozart ein Genie – eines der größten, das die Menschheit je erlebt hat; so überwältigend, dass ich vor ihm auf die Knie fallen würde, könnte ich ihm begegnen. Aber er war auch ein Mensch mit Stärken und Schwächen, mal bis zum Extrem übermütig und ausgelassen, mal zu Tode betrübt und verzagt. Obendrein war Mozart alles andere als ein angepasster, braver Typ. Er hatte seinen eigenen Kopf und legte sich oft mit seinen Vorgesetzten und der gesellschaftlichen Elite an. Kriecher und Schleimer waren ihm verhasst, und für Kollegen, die sich ihr künstlerisches Selbstbewusstsein abkaufen ließen, um von der Obrigkeit gelitten zu sein, hatte er nur Verachtung übrig.

In gewisser Weise war er ein Spieler, der kein Risiko scheute und alles auf eine Karte setzte. Dass Mozart dabei solche Musik schreiben konnte, macht das Wunder für mich überhaupt erst komplett. Warum erwähne ich das? Weil man von alledem keine Ahnung bekommt, wenn man seine himmlische Musik zum ersten Mal hört. Sie klingt einfach „schön“, aber im Hintergrund schwingen seine Einstellung zum Leben, sein Temperament, seine Charaktereigenschaften und seine Gefühle immer mit. Plötzlich entdeckt man den unverkennbaren mozartschen Charme und Witz, seine Spielfreude, seine Ironie. Und seine Gefährlichkeit. Er ist eben der Don Juan der Musikwelt.

*Daniel Hope*

*(Erschienen zuerst als „Hopes Welt“ im Monatsmagazin „Cicero“. Abdruck mit freundlicher Genehmigung.)*

ROSENTHAL  
Bäder & Wärme



**Ihr neues Bad vom Bäderprofi!**

Alles aus einer Hand:  
Staubfrei-Fixpreis-Fixtermin!  
Besuchen Sie unsere große Ausstellung!

Ulzburger Str. 350, 22846 Norderstedt · Tel. (040) 5 22 21 20  
Mo.-Fr. 9.30 - 18.00 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

[www.rosenthal-bad.de](http://www.rosenthal-bad.de)



#### DANIEL HOPE

In seinem neuen Album „For Seasons“ stellt Daniel Hope Vivaldis „For Seasons“ neben Werke von Schumann, Bach, Aphex Twin, Chilly Gonzales, Nils Frahm, Max Richter und anderen – eine faszinierende Reflexion über den musikalischen Ablauf der Zeit. „For Seasons“ lädt den Zuhörer ein, Herz und Geist zu öffnen für Musik unterschiedlicher Richtungen und Herkunft. Und es bietet die Gelegenheit, die außergewöhnlichen musikalischen Fähigkeiten von Daniel Hopes Züricher Ensemble zu erleben.

„Ich habe ein Orchester, das so flexibel ist, dass es Barockmusik wie ein Ensemble mit Originalinstrumenten spielt, das aber auch die Musik der Romantik und des 20. Jahrhunderts überzeugend aufführt“, stellt Hope fest. „Diese Flexibilität sollte sich auf unserem Album spiegeln, genauso wie in unseren gemeinsamen Konzerten.“

# DER RAUBWÜRGER



Entgegen seinem gruseligen Namen raubt, noch würgt er andere Tiere. Der Raubwürger ist ein Singvogel, der mit dem Neuntöter verwandt ist.

Der amselgroße Raubwürger ist an seinem schwarz-grauweißen Gefieder sehr gut zu erkennen. Typisch ist ein breites, schwarzes Band am Kopf, das an eine Räubermaske erinnert. Bei genauerer Betrachtung kann man seinen hakenförmigen Schnabel sehen, der an den Schnabel der Greifvögel erinnert. Der Raubwürger lebt in Landschaften mit großen offenen Flächen und dazwischen verstreuten Bäumen und Sträu-

chern, auf deren Spitzen er ausdauernd sitzt und die Umgebung beobachtet. Als geschickter Jäger kann er sogar Mäuse erbeuten, die fast so viel wiegen wie er selbst. Anders als die Greifvögel ergreift der Raubwürger seine Beute nicht mit den Krallen, sondern mit dem Schnabel und fliegt dann zurück zu seinem Ansitz. Wie alle Vögel aus der Familie der Würger legt er Vorräte an. Dabei spießt er die Beutestücke in Dornsträuchern auf oder klemmt sie in Zweige, um in schlechten Zeiten genug Nahrung zu haben. Ähnlich wie Greifvögel und Eulen würgt der Singvogel unverdaute Nahrungsreste in Form von sogenanntem Gewölle aus.

Während der Neuntöter bei uns nur im Sommer lebt und brütet, besucht der Raubwürger Hamburg im Winterhalbjahr. Im Duvenstedter Brook und Umgebung kann man bis zu drei Vögel in der Zeit von Oktober bis März beobachten. Da das Nahrungsangebot an kleinen Tieren im Winter nicht so üppig ist, beanspruchen Raubwürger große Reviere mit hunderten von Hektar.

*Krzysztof Wesolowski*



**INFORMATIONEN NABU HAMBURG**

INFO: [WWW.NABU-HAMBURG.DE](http://WWW.NABU-HAMBURG.DE)



**WOHIN GEHÖREN DIE PUZZLETEILE ?**



WIE KOMMEN  
DIE ENGEL  
ZUSAMMEN?



TIERSPUREN: WELCHES TIER HAT SIE HINTERLASSEN?

- 1 Wildschwein
- 2 Igel
- 3 Fuchs
- 4 Marder
- 4 Kranich

**VERTEILER  
GESUCHT!**

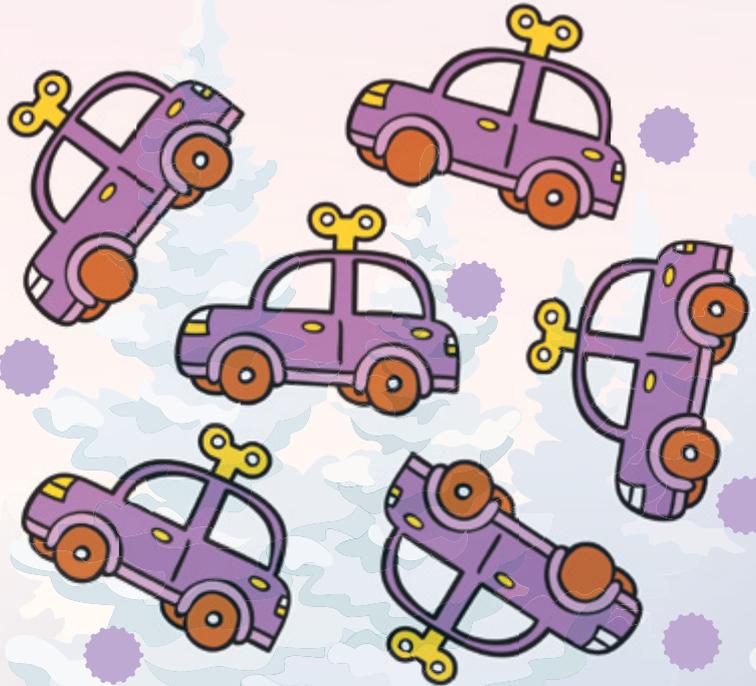


Duvenstedt, Ohlstedt  
und Lemsahl-Mellingstedt

**DUVENSTEDTER  
KREISEL**

**040 3259 3670**  
staub@sitemap.de

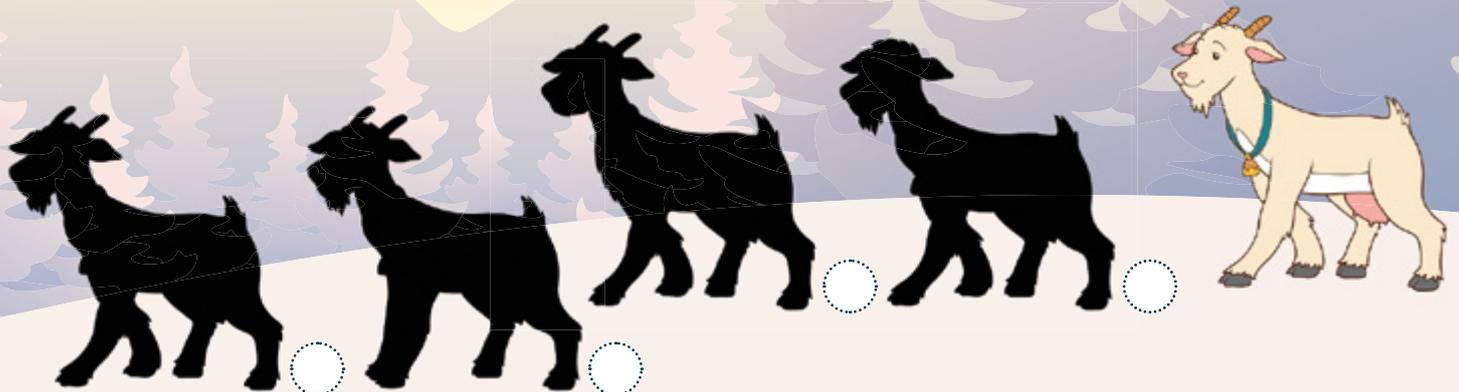
**WELCHE ZWEI  
AUTOS SIND GLEICH?**





FINDE  
7 FEHLER

WELCHER SCHATTEN GEHÖRT ZU DER ZIEGE?





Igel Luca und Elster Louis müssen unbedingt ein drohendes Schnee-Chaos verhindern.

# LOUIS & LUCA UND DIE SCHNEE- MASCHINE

KINDERKINO IM  
MAX-KRAMP-HAUS

Letztmalig in diesem Jahr findet am Mittwoch, den 13. Dezember um 16.00 Uhr das Kinderkino im Max-Kramp-Haus am Duvenstedter Markt 8 statt. Passend zum Advent gibt es den norwegischen Film „Louis & Luca und die Schneemaschine“ zu sehen.

Weihnachten steht vor der Tür. Doch etwas Wichtiges fehlt: Schnee. Der Erfinder Alfie Clarke baut kurzerhand eine mächtige Schneemaschine. Fest entschlossen, endlich mal wieder eine gute Schlagzeile zu haben, stiehlt der Herausgeber der städtischen Zeitung die Maschine, um einen Rekordschneefall zu verursachen. Igel Luca und Elster Louis müssen sich etwas überlegen, bevor die Stadt im Schnee versinkt.

Der Film entstand im Jahr 2013 unter der Regie von Rasmus A. Sivertsen. Er dauert 76 Minuten und ist empfohlen für Kinder ab fünf Jahren. Der Eintritt kostet für Kinder einen Euro, Erwachsene zahlen das Doppelte.

Die Reihe Kinderkino bietet in Zusammenarbeit mit dem Jugendinformationszentrum im Max-Kramp-Haus einmal im Monat ausgesuchte Kinderfilme auf großer Leinwand bei kleinem Eintritt.

Achtung: Ab Januar 2018 findet die Veranstaltung immer freitags statt, erstmals am 12. Januar.

*Andrea Kluge*



## Immobilien zum Anbeißen

Das familiengeführte Unternehmen Witthöft bietet Ihnen einen optimalen Service rund um die erfolgreiche Vermittlung und den Verkauf von Wohnimmobilien.

Wir wünschen allen unseren Geschäftspartnern und Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2018.

  
**WITTHÖFT**  
Immobilien aus gutem Hause

**Witthöft Immobilien GmbH**

Saseler Chaussee 203 / 22393 Hamburg (Sasel)

Tel. 040/63 64 63-0 / Fax 040/63 64 63-33

**Immo-Shop Wellingsbüttel**

Rolfinckstr. 15 / 22391 Hamburg (Wellingsbüttel)

info@witthoeft.com / www.witthoeft.com



# RAFFAELS ENGEL

KURZGESCHICHTE VON MARLIS DAVID

Große Schneeflocken fallen einen Tag vor dem Weihnachtsfest auf den gefrorenen Boden. Über Nacht hat der Schnee die Landschaft in eine bizarre Winterwelt verwandelt, die jetzt makellos, fast jungfräulich aussieht. Staunend sieht Paolino aus dem Fenster der Gemäldegalerie Alte Meister, in Dresden. Er klatscht in die Hände und ruft: „Er hat’s gehört, er hat uns den Schnee zur Heiligen Nacht geschickt, so, wie ich es mir gewünscht habe. Sieh doch nur Benediktus, ist es nicht wundervoll?“

Benediktus ist das Lachen vergangen, er ahnt, wenn Paolino sich etwas in den Kopf setzt, dann führt er es auch aus.

„Nun ja, der Allmächtige hat wohl dein Gebet erhört und mit dem Schnee alles zugedeckt, die Erde verzaubert, in unschuldiges Weiß gekleidet. Es wirkt auf mich wie eine Kitschpostkarte, nicht realistisch, grässlich und so ... mir ist bitterkalt!“ Benediktus schüttelt sich, er friert, wenn er Schneeflocken sieht.

Paolinos Augen blitzen spitzbübisch, er schmiedet bereits einen Plan. Hastig sieht er sich um. Der Papst Sixtus jedoch verharrt noch anbetungswürdig vor der Sixtinischen Madonna. Er hat ihrer Unterhaltung nicht gelauscht. Die Madonna mit dem Knäblein auf dem Arm schaut glücklich über ihre Köpfe hinweg. Nur die Heilige Barbara zu Füßen der Madonna sieht zu ihnen hinunter, sie hat sicher Wortfetzen ihrer Unterhaltung verstanden.

„Es ist die Gelegenheit, Benediktus, jetzt oder nie! Bevor es jemand bemerkt, sind wir wieder da! Hier in Dresden fallen wir doch gar nicht auf, wir lächeln von fast jedem Plakat, in vielen Schaufenstern, jeder kennt uns hier, alle lieben uns.“

Nachdenklich stützt Benediktus sein Kinn auf die Handfläche, wie er es immer macht, wenn er angestrengt nachdenken muss. „Ich möchte aber nach San Sisto zu den Benediktinermönchen, in Piacenza ist es jetzt schön warm ... und dann diese herrliche, italienische Musik“, er verdreht die Augen himmelwärts, verliert sich in endloser Schwärmerei.

Paolino knufft ihn in die Seite: „Komm wieder zurück ins Hier und Jetzt ... psst ... sieh nur, da kommen Besucher. Wir müssen still sein.“

„Oh, wie wunderschön, genauso habe ich mir die Sixtinische Madonna mit dem Jesuskind immer vorgestellt, aber das

Originalgemälde ist ja noch fantastischer, findest Du nicht auch, Johann?“

Johann ist schon weitergegangen: „Wir müssen uns sputen, Friedel, sonst fährt der Bus ohne uns ab!“

Sie läuft ihm hinterher: „Hast du denn wenigstens die beiden berühmten Putten ganz unten im Bild gesehen?“

Er schüttelt desinteressiert den Kopf. „Hör mir bitte zu, Johann, ... dann möchte ich auf jeden Fall, bevor wir wieder nach Hause fahren, noch einmal in diese Galerie. Ich habe ja erst die Hälfte gesehen!“ Johann nickt, nimmt seine Frau an die Hand und zieht sie zum Ausgang. Die letzten Besucher haben gerade die Galerie verlassen, der Hausmeister die Türen fest verschlossen, da nimmt Paolino sofort das Gespräch wieder auf. „Eben war der Pastor der Frauenkirche hier ... und ich habe die Unterhaltung belauscht. Er war völlig aufgelöst, sie können das Jesuskind für die Krippe nicht finden und heute Abend ist doch schon das Krippenspiel!“ Dabei wandert sein Blick zur Madonna mit dem Kind.

Benediktus sieht Paolino befremdet an: „Du glaubst doch nicht etwa ... nein, nein, unsere Madonna wird ihr Knäblein dafür nicht hergeben, auch nicht für einen einzigen Tag ... schlag dir das aus dem Kopf, Paolino!“ Er hat sich in Rage geredet, seine Wangen glühen vor Empörung.

Schmollend begibt sich die kleine Putte wieder an ihren angestammten Platz. „Aber bedenke doch, es ist ja nur für einen Tag ... und ... und ich möchte dieses Jahr endlich einmal Schnee anfassen und ... einmal die fertige Frauenkirche sehen und Dresdner Christstollen probieren. Du hast es mir voriges Jahr zu Weihnachten, als wir in Piacenza waren, versprochen und Versprechen muss man halten!“

Abrupt dreht sich Benediktus um. Er bittet Papst Sixtus II, die Madonna und die Heilige Barbara zu einem Gespräch.

Es dauert und dauert ... geht manchmal äußerst heftig zur Sache und Paolino sieht schon seine Wünsche entschwinden. Doch plötzlich verklärt sich das Gesicht der Madonna, sie strahlt ihn milde lächelnd an. Paolino glaubt ein Augenzwinkern wahrzunehmen. Auch die Heilige Barbara scheint einverstanden. Sein Blick wandert zum Papst, der jetzt seine Papstkrone, die Tiara, vom Boden aufnimmt und auf sein Haupt setzt, um die Entscheidung zu verkünden.

So geschieht es, dass zwei kleine, etwas rundliche Putten am frühen Heiligabend mit einem in Tücher gehüllten Jesuskind das Bild „Die Sixtinische Madonna“ von Raffael durch einen geheimen Ausgang verlassen. Vom Theaterplatz über die Brühlschen Terrassen zur Frauenkirche ist es nicht weit. Sie schweben unbemerkt mit ihrer kostbaren Leihgabe in die Kirche, um das Kind in die leere Krippe zu legen. „Aber nur für diesen einen Tag, ... versprochen, Paolino?“ Benediktus ist nicht wohl bei dem Gedanken. Er kennt seinen kleinen Paolino nur zu gut und hat Furcht, der könnte vielleicht noch mehr Flausen im Kopf haben. „Die Madonna hat ihre Zustimmung nur für die Frauenkirche erteilt und nur für die Christnacht, dass du es weißt, Paolino!“

Als er sich umdreht, ist der schon verschwunden. Laut ruft er dessen Namen. Aus weiter Ferne sieht er ihn durch das herrliche Kirchenschiff schweben. „Sieh dir das an, Benediktus, so etwas Wundervolles habe ich noch nicht gesehen. Wie herrlich ist die Frauenkirche aus den Trümmern entstanden! Der barocke Kuppelbau – einmalig schön, findest du nicht auch?“ Benediktus nickt, er ist sprachlos und ergriffen von der überwältigenden Pracht. „Wir werden hier oben ausharren und uns das erstaunte Gesicht des Pastors ansehen, wenn er das Jesuskind in der Krippe findet!“ Paolino ist einverstanden. Sogleich schwingt er sich übermütig noch höher hinauf in die Kuppel.

Endlich ist es soweit. Tränen der Rührung laufen den kleinen Putten über die Wangen, als sie den Pastor in seiner Weihnachtsansprache von einem großen Wunder predigen hören. Immer wieder betont er, dass es Engel gewesen sein müssen, die ihm das Jesuskind in seine Krippe gelegt haben. Benediktus und Paolino lächeln zufrieden.

Gerade haben sie die Kirche verlassen, da fängt es wieder heftig an zu schneien. Paolino hüpfte vergnügt durch den tiefen Schnee, wirft sich voller Wonne hinein und klatscht vergnügt in die Hände, als er seinen Abdruck mit den ausgebreiteten Flügeln entdeckt. Benediktus steht zitternd dabei, er friert erbärmlich. „Jetzt noch schnell in eine Bäckerei mit dem herrlichen Dresdner Stollen ... du hast es mir versprochen ... bitte, Benediktus!“

Zielsicher steuern sie den Dresdner Striezelmarkt an, finden aber keinen Dresdner Stollen. „Dahinten sehe ich eine Bäckerei, die haben bestimmt was wir suchen ... komm, Paolino!“

„Sieh doch nur, da im Schaufenster! Wir sind ja schon dort, inmitten der Kuchen und Torten. Und auf dem Schild steht: 'Sie lächeln auch, wenn Sie unser Gebäck gegessen haben'“.

Die Tür ist nur angelehnt, schnell huschen die Putten hinein. In der Backstube suchen sie zwischen den köstlichsten Keksen, Torten und Christstollen ein sicheres Plätzchen, setzen sich auf den Fußboden und schlemmen. Danach sind sie so satt, dass sie eine bleierne Müdigkeit überfällt. Paolino und Benediktus bemerken gar nicht, dass sie in der Backstube eingeschlossen werden. Eine endlose Zeit müssen sie geschlafen haben, denn als sie erwachen, ist es taghell. „Oh je, es muss schon der erste Weihnachtstag sein. Wir haben verschlafen, komm schnell, wir müssen doch unser Jesuskind aus der Frauenkirche holen, wir haben es der Madonna ver-

sprochen!“, ruft Benediktus erschrocken. Sie versuchen die schwere Eisentür zu öffnen, aber sie ist fest verschlossen. Schnell eilen sie zu den Fenstern, aber alle sind verriegelt. Paolino steigen Tränen in die Augen, verzweifelt fragt er: „Was machen wir jetzt? Wir müssen doch nach Weihnachten wieder an unserem von Raffael vorgegebenen Platz positionieren. Die Bäckerei hat sicher über die Feiertage geschlossen und ... oh je, was nun?“ Benediktus überlegt fieberhaft, sucht nach einem Ausweg.

Plötzlich strahlt er: „Ich hab's, wir setzen uns ins Schaufenster, nehmen das Pappschild weg und zeigen uns den Menschen, vielleicht merken sie es ja und jemand hilft uns hier hinaus.“ Am ersten Weihnachtstag, im Schaufenster der Bäckerei Stern, sitzen nun zwei kleine, etwas rundliche Putten und lächeln den vorbeieilenden Menschen zu. Aber niemand hat einen Blick für die Engelchen. Mit hochgeschlagenen Kragen hasten die Menschen im dichten Schneegestöber vorüber. So müssen die beiden Abenteurer auch noch den zweiten Weihnachtstag ausharren. Keiner nimmt Notiz von ihnen, denn sie lächeln für viele Artikel in Dresden, sie sind schon eine feste Institution, ein Markenzeichen geworden. Das einzig Gute: Es ist warm und sie haben herrliche Köstlichkeiten, von denen sie naschen können.

Am frühen Morgen nach Weihnachten, die Gemäldegalerie Alte Meister hat gerade geöffnet, betreten Friedel und Johann erneut das Gebäude. Friedel hat sich durchgesetzt und Johann überredet, noch vor ihrer Heimfahrt einen erneuten Besuch der Galerie mit ihr zu unternehmen. Mit offenem Mund starrt Friedel auf das Bild der „Sixtinischen Madonna“ von Raffael. Sie wischt sich mehrmals über die Augen, kann es nicht fassen ... glaubt zu träumen, starrt immer wieder auf das Bild. Das Jesuskind ist verschwunden, genau wie die beiden Putten am unteren Rand des Bildes. Ihr Mann Johann ist schon wieder weitergegangen, hat von alledem nichts bemerkt. Eiligst läuft sie, laut rufend, durch die Räume: „Johann, Johann, wo bist du?“ Schnellen Schrittes eilt er zurück, denkt, ihr sei etwas zugestoßen. Außer Atem ruft sie schon von weitem: „Johann, stell dir vor, das Kind ist verschwunden und die Putten auch, komm und überzeuge dich ... sie sind alle weg ... ich glaube es nicht!“ Johann sieht seine Frau verunsichert an, er zweifelt an ihrem Verstand. Sie ergreift seine Hand, zieht ihn mit sich. Sie zeigt auf das Gemälde von Raffael: „Sieh doch ...!“

Abermals wischt sie sich über die Augen und stammelt dann ungläubig: „Aber ich ... wirklich ... nicht da!“

Die Madonna hat ihr Jesuskind auf dem Arm, und ganz unten sitzen die beiden kleinen Putten mit unschuldigem Himmelsblick ... etwas außer Atem, was jedoch keiner bemerkt.

*Marlis David*

**Verteiler gesucht!**

In Kayhude, Nahe und Lemsahl-Mellingstedt

**Tel.: 040 3259 3670**

redaktion@duvenstedter-kreisel.de

# GOTTESDIENSTE IN DER REGION

## DEZEMBER BIS NEUJAHR

### DUVENSTEDT

#### SONNTAG, 24.12., HEILIGABEND

- 10.00 Uhr **Kein Gottesdienst zum 4. Advent**  
 15.00 Uhr Krippenspiel unter Leitung von Claudia Närthe  
 17.00 Uhr Christvesper, Predigt: Pastor Fahr;  
 mit Nicola Schneider-Person, Orgel,  
 und Rüdiger Mix, Klarinette  
 23.00 Uhr Christmette, Predigt: Diakonin Fischer und  
 Pastor Fahr; Agnes Lange, Orgel, Posaunenchor  
 Lemsahl; vor dem Gottesdienst Lichter-  
 zug und Bläsermusik vor der Kirche

#### MONTAG, 25.12.

- 11.00 Uhr Festlicher Abendmahlsgottesdienst,  
 Predigt: Pastor Fahr

#### DIENSTAG, 26.12.

- 17.00 Uhr Gottesdienst in Duvenstedt, Predigt P. Fahr  
 Musik: Martina Weiland und  
 Instrumentalisten – die Gemeinde aus  
 Lemsahl ist ebenfalls eingeladen

#### SONNTAG, 31.12.

- 17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Predigt: Pastor Fahr  
 mit Gospelchor, Ltg. Martina Weiland

### TANGSTEDT

#### SONNTAG, 17.12.

- 10.00 Uhr Predigtgottesdienst Pastor Andreas Turetschek  
 18.00 Uhr Regionaler Jugendgottesdienst „Friedenslicht  
 aus Bethlehem“ in Tangstedt  
 Diakonin Katrin Fischer und Team

#### FREITAG, 22.12.

- 16.00 Uhr Öffentliche Generalprobe Krippenspiel

#### SONNTAG, 24.12. HEILIGABEND

- 14.00 Uhr Krippenspiel (empfohlen für kleinere Kinder)  
 Krippenspiel-Team, Maria Hecht und  
 Pastor Andreas Turetschek  
 15.30 Uhr Weihnachtsspiel mit KonfirmandInnen mit  
 Projektchor und Musik von Helke Kattner  
 (empfohlen für ältere Kinder)  
 Pastor Andreas Turetschek  
 17.00 Uhr Christvesper mit Pastor Andreas Turetschek  
 Kantorei „Zum guten Hirten“ mit  
 Martina Weiland  
 23.00 Uhr Christmette mit Pastor i. R. Gunnar Urbach

#### MONTAG, 25.12.

- 11.00 Uhr Gottesdienst in Wohldorf-Ohlstedt  
 Pastor Karsten Schumacher  
**Kein Gottesdienst in Tangstedt**

#### DIENSTAG, 26.12.

- 17.00 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsliedersingen  
 Pastor Andreas Turetschek, Maria Hecht

#### SONNTAG, 31.12.

- 17.00 Uhr Plattdöötscher Gottesdienst  
 Pastor i.R. Uwe Michelsen

### LEMSAHL-MELLINGSTEDT

#### SONNTAG, 17.12.

- 09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
 Pastorin Martina Mayer-Köhn,  
 Flötenensemble (Ltg. Martina Bergmann)

#### SONNTAG, 24.12., HEILIGABEND

- 09.30 Uhr **Morgens kein Gottesdienst**  
 14.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel  
 und „Die unzerbrochene Krippe“,  
 15.30 Uhr Pastorin Martina Mayer-Köhn  
 und Diakonin Katrin Fischer  
 17.00 Uhr Christvesper, Pastorin Martina Mayer-Köhn  
 23.00 Uhr Christnacht mit Pastor i. E. Uwe Michelsen,  
 Kantorei (Ltg. Martina Weiland)

#### MONTAG, 25.12.

- 11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst,  
 Pastorin Martina Mayer-Köhn

#### SONNTAG, 31.12.

- 17.00 Uhr Altjahresabend Predigtgottesdienst Pastor i. R.  
 Heribert Pusch, Geige Frau Onyou Kim

### WOHLDORF-OHLSTEDT

#### SONNTAG, 17.12.

- 11.00 Uhr Predigtgottesdienst  
 Pastor i.R. Hartmut Nielbock

#### SONNTAG, 24.12. HEILIGABEND

- 14.30 Uhr Christvesper mit Weihnachtsspiel der  
 Konfirmanden  
 16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel  
 Ji-Hyun Park mit Team  
 17.30 Uhr Traditionelle Christvesper  
 Pastor Karsten Schumacher  
 23.00 Uhr Christmette  
 Pastor Karsten Schumacher mit den  
 Blackbirds

#### MONTAG, 25.12.

- 11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
 Pastor Karsten Schumacher mit Kantorei

#### SONNTAG, 31.12.

- 17.00 Uhr Jahresschlussandacht mit Abendmahl  
 Pastor Karsten Schumacher

# DIE WELT GEHT UNTER!

## PASTOR FAHRS WORTE



Es ist so schrecklich! Wie sollen wir uns denn auf Weihnachten freuen, wenn das Fest unter derlei unzumutbaren Bedingungen gefeiert werden muss? Wie soll denn behagliche Stimmung aufkommen, wenn jetzt schon absehbar ist, dass das alles **UNTER KEINEN UMSTÄNDEN** was werden kann? Wie soll ich denn in einen besinnlichen Modus finden, wenn wir jetzt schon wissen, dass wir **DREI TAGE HINTEREINANDER** nicht einkaufen können? Wie konnte das passieren? Zum ersten Mal in unserem Leben sollen wir für **DREI TAGE** planen? Und das ausgerechnet zu Weihnachten? Und wenn dann unangemeldeter Besuch am zweiten Festtag kommt und ich **NICHTS** im Hause habe? Die Vorstellung schnürt mir jetzt schon die Kehle zusammen.

Und denken Sie nur an all die bemitleidenswerten Mitbürger, die bei uns in Duvenstedt weder Tiefkühltruhe, noch Kühlschrank, noch Keller, noch Speisekammer haben. Die sind vollends aufgeschmissen. Ich sehe schon ausgemergelte Gestalten im trüben Nieselwetter, die sich bar jeglicher Hoffnung von Haus zu Haus schleppen und um einen letzten Knochen von der Weihnachtsgans bitten, um sich am zweiten Weihnachtstag noch ein wenig an die zuvor schon so sparsame Nahrungsaufnahme erinnern zu können. Und ich sehe, wie verzweifelte Heerscharen beim Pastor klingeln, und auch der kann nur hoffnungslos und gramgebeugt mit den Schultern zucken, weil er und seine Familie spätestens anderthalb Tage nach Schließung der Läden vollkommen ausgemergelt sind und sie selbst nun auch nichts mehr im Hause haben.

*Echt jetzt?*

*Nein.*

Manchmal habe ich das Gefühl, für uns ist das Leben irgendwie ein Buffet. Ein riesiges Buffet – und wehe, es ist nicht mehr genügend Auswahl da. Selbst kurz vor Schluss muss noch die ganze Auswahl vorhanden sein, und wenn nicht, dann beschwere ich mich. Ich will alles und das sofort. Und kurz vor Schluss? Dann müsste doch alles wegwerfen werden! Nicht mein Problem. Ich will alles. Das ganze Programm.

*Das ist natürlich nicht nachhaltig.*

*Aber nach mir die Sintflut?*

*Hoffentlich nicht.*

*Was können wir tun?*

Wir können einerseits unsere Verantwortung für dieses Leben und unseren Umkreis beginnen wahrzunehmen, nicht, weil wir das Himmelreich schaffen wollen, sondern weil uns daran gelegen ist, unseren Kindern einen einigermaßen lebenswerten Planeten zu hinterlassen. Und was Weihnachten betrifft? Was können wir tun, damit unsere Bemühungen um ein wirklich gelungenes Weihnachtsfest nicht ins Leere laufen und an solchen Fragen zerschellen?

Es ist vielleicht nicht sonderlich originell, aber ich empfehle sich daran zu erinnern, worum es zu Weihnachten eigentlich gehen soll: Das Wichtigste im Leben können wir gar nicht planen. Es kommt von allein. Wie Gottes Liebe in der Krippe. Wie der richtige Partner oder die richtige Partnerin im Leben. Wie unsere Kinder oder ein Glücksmoment. Das, was wirklich glücklich macht, kann man sich nur schenken lassen.

Wir können rechtzeitig vernünftig einkaufen, wir können einige Sachen vorbereiten, wir können dafür sorgen, dass wir ein bisschen was in petto haben, aber das, was Weihnachten wirklich ausmacht, kommt von Gott. Die Liebe. Das größte Geschenk, das wir also unseren Lieben und unserer Mitwelt machen können, ist unsererseits zu versuchen, mit Freundlichkeit und Liebe durch diese Festtage zu gehen und zu geben und zu nehmen ...

Gutes Gelingen und schöne Festtage!

*Es grüßt Ihr und Euer Peter Fahr*



# TIERISCHE WENDUNG ZU WEIHNACHTEN

VON GABRIELA LÜRSEN



Hunde können in unseren Augen lesen

Ich ging die Straße hinunter, ein paar Meter hinter ihm. Manchmal war ein wenig Abstand zu halten sinnvoll. Ich kannte Sven gut. Das glaubte ich zumindest. Heute nahm er mich mal wieder nicht wahr. Eben waren wir noch zusammen etwas essen. Nur beim Bäcker und nur am Stehtisch, das war aber allemal besser als nichts. Während des Essens sprach Sven kaum ein Wort mit mir. Er musste dann auch dringend wieder weiter. Natürlich ohne mich zu fragen. Wenn er mich anschaute, wirkte sein Lächeln sehr gequält.

Das erkannte ich, wir waren schließlich schon einige Jahre zusammen, lebten in einer Wohnung und teilten Tisch und Bett.

Ich erinnere mich noch genau an den Tag, an dem er sich so komisch veränderte. An diesem Tag hatte er auf sein Handy geschaut, einige unverständliche Worte gesprochen, auch etwas lauter, und danach wurde er immer schweigsamer und merkwürdiger. Seine Haltung und seine Bewegungen deuteten darauf hin, dass etwas passiert sein musste.

Sven stellte das Sprechen nahezu ein und schaute ständig auf sein Handy.

Unsere gemeinsame Zeit wurde immer weniger und zunehmend oberflächlicher. Die gemeinsamen Kuschelnachmittage und -abende wurden gänzlich eingestellt. Mit oder ohne Absicht, das konnte ich nicht einordnen. Gerade jetzt im Dezember hätten die mir so gut getan. Unsere Beziehung war in eine Eiszeit geraten, und ich konnte mir den Grund nicht erklären.

Was hatte Sven so aus dem Konzept gebracht? Mit wem hatte er gesprochen? War es die mittelalte Frau, mit der er in letzter Zeit öfter Kontakt hatte? Oder hing es mit der Trennung von seiner Frau vor zwei Jahren zusammen? Wir hatten uns damals gerade kennengelernt und waren kurz danach zusammengezogen. Ich fand keine Antwort.

Das Einzige was mir blieb, war das gemeinsame Essen. Sven aß wenig. Ich konnte immer essen. Theoretisch. Praktisch war ich doch ein wenig ein figurbewusstes Mädel. Ich muss aber zugeben, dass auch mir diese negative Grundstimmung mittlerweile schon fast den Appetit verdorben hatte.

**aus ALT mach  
NEU!**

**Große Kettensägen  
Eintausch-Aktion**

**Meyer's  
Mühle  
GARTEN  
TECHNIK**

**Service in eigener Werkstatt  
Verkauf + Beratung** ✓

Rugenbarg 51 • Norderstedt  
Tel.: 040 - 52 86 22 80

## HENRY SCHACHT

Sanitärinstallation · Heizungsbau · Bauklempnerei e.K.



Sanitärinstallationen · Gas- u. Öl  
Brennwerttechnik · Klempnerarbeiten  
Notdienst · Heizungsanlagen  
Solaranlagen · Wartungen

Dorfring 126 · 22889 Tangstedt (Wilstedt)

**Tel. (041 09) 95 11**

Fax (041 09) 68 74 · E-mail: henry.schacht@t-online.de · www.henryschacht.de

Ich versuchte mit Sven zu sprechen, aber mit Männern über Probleme und Sorgen zu sprechen, das ist doch häufig ein unüberwindbares Problem. Meine Mutter und meine Großmutter hatten mich bereits frühzeitig vor diesem Phänomen gewarnt.

Früher gingen wir auch draußen ganz romantisch mit einander um. Wir hatten unsere Lieblingswege im Wald. Ein wenig bestimmend war er schon immer, aber das war wohl auch richtig so. Nur damals nahm Sven mich noch als hübsche Begleitung wahr, die ab und zu auch gehorchen musste. Es war ja nur zu meinem Besten.

In ein paar Tagen war Weihnachten. Wir wollten zu seinen Eltern fahren. Das machten wir jedes Jahr. Dieses Jahr wurde das allerdings von einem komischen Gefühl begleitet. Wenn Sven die ganze Zeit vor sich hin grummeln würde, wüsste ich nicht, was ich machen sollte. Vielleicht würde ich meine hanseatische Zurückhaltung aufgeben und ihm mal ordentlich die Meinung sagen.

Heute war es so weit. Er, sein Handy und ich gingen zur Bahn. Ja, wieder zu dritt. Ich hatte mir so sehr gewünscht, wir wären zu zweit gegangen.

Auf dem Weg zum Bahnhof hätte ich mich gern mal umgeschaut, hätte gern andere bei ihren Weihnachtsvorbereitungen zugeschaut. Doch meine Gedanken bekamen keine Gelegenheit zum Abschweifen, das merkte ich rasch. Sven rannte viel zu schnell, als dass ich hätte träumen können. Und schon wieder hatte er das Handy in der Hand. Er schaute nur das Gerät an. Sein Blick wurde mir zunehmend fremder, vielleicht sogar unheimlicher. Seine Augen zeigten eine unbekannte Leere. Ich hätte ihm so gern geholfen, wusste aber nicht wie.

Nach sieben Stationen stiegen wir aus und gingen zur Weiterfahrt zum Bus. Viele Menschen rannten links und rechts an uns vorbei. Die meisten waren hektisch, hatten Tüten oder Geschenke in ihren Händen. Zum Fest der Liebe fehlte bei vielen das Lächeln im Gesicht. Warum sollten die anders sein als mein Sven?

Seine Eltern empfingen uns herzlich. Ich glaubte, dass sie bemerkten, dass etwas nicht stimmte. Seine Mutter war mit ihm in die Küche gegangen. Wahrscheinlich wollten sie reden. Das konnte ich von meiner Mutter. Die nahm mich auch immer zur Seite, wenn sie von mir etwas wissen wollte. Ich blieb bei Svens Vater im Wohnzimmer.

Nach einiger Zeit kamen sie zurück. Svens Mutter schlug vor, dass wir doch ein wenig spazieren gehen könnten. Gute Idee, dachte ich. Sven folgte mir. Es war wirklich schönes Wetter für den 24. Dezember. Ich überlegte kurz, hatte ich da eben ein Zwinkern von Svens Vater zu seiner Frau gesehen?

Unweit des Elternhauses war ein Wanderweg. Wir liefen ein paar Hundert Meter oder mehr. Ich bemerkte, dass Sven sein Handy wohl im Wohnzimmer vergessen hatte. Was für ein unglaubliches Glück. Ein paar Minuten einfach nur Zweisamkeit.

Doch plötzlich sprach ihn eine Frau an. Er lächelte und umarmte sie. Was soll das jetzt?, fragte ich mich. Sie unterhielten sich, scheinbar kannten sie sich aus der Schulzeit. Seine Sprache war also wieder da. Auch Sätze konnte Sven wieder bilden. Er stellte mich der Frau vor. Petra hieß sie. Und ich muss zugeben, sie war wirklich hübsch. Mir schenkte er aber weiterhin kaum Beachtung. Ich schaute ihn an und sah, wie seine Augen plötzlich wieder dieses Strahlen bekamen. So ein Strahlen wie bei unserem ersten Treffen. Damals, als wir uns ineinander verliebten.

**BODEN** macht **BODEN**  
Parkettspezialist

Von der Beratung in meinem Parkettstudio über die fachgerechte Planung bis zur Ausführung erhalten Sie bei mir alles aus einer Hand.

Bramfelder Ch. 385 • 22175 Hamburg • Tel.: 040 / 27 88 22 08  
www.boden-macht-boden.de

Alle führenden Marken unter einem Dach:

Berg & Berg

DENNEBOS  
Flooring for personalities



SURINAMHOLZ

Wählen Sie **100**  
aus über  
**Variationen**  
genau Ihren **BODEN**

## A&V HAUS DUVENSTEDT

WOHNEN, BETREUEN, PFLEGEN GmbH

Privat geführte Senioreneinrichtung im Herzen von Duvenstedt



- Familiäre Atmosphäre
- Wohnen in hellen und großzügigen Zimmern
- Individuelle Einrichtung möglich und gewünscht
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Ansprechpartner:

**Imme Voshage**

ivoshage@hausduvenstedt.de

**A&V HAUS DUVENSTEDT**

Poppenbütteler Chaussee 23  
22397 Hamburg

Neuer Webauftritt

www.hausduvenstedt.de

**040 / 607 64 0**



Hunde sind seit jeher treue Begleiter des Menschen.

Ich ging langsam weiter, schaute mal nach links, mal nach rechts. Hätte ich weinen können, wäre jetzt der Zeitpunkt dafür gewesen. Ich ließ meinen Kopf hängen und war in Gedanken versunken. In diesem Moment nahm ich etwas Warmes neben mir wahr. Ich schaute hoch und traute kaum meinen Augen. Wow, was für ein Typ! Und wie gut der aussah. Er strotzte nur so vor Männlichkeit. In meiner Schwärmerei bemerkte ich nicht, dass ich gerufen wurde. Sven und seine Schulfreundin kamen ein Stück auf uns zu. Zu viert gingen wir zu seinen Eltern.

Der Kaffeetisch war von seiner Mutter wunderschön weih-

nachtlich gedeckt. Sogar an meine Lieblingskekse hatte Svens Mutter gedacht.

Aber wieso luden Svens Eltern ganz selbstverständlich seine Schulfreundin zum Weihnachtskaffee ein? Ich wusste nicht, ob mir das gefallen sollte.

Wie die beiden sich anstrahlten. Das verwirrte mich. Mein Blick galt allerdings nur Tom. Auch ich bemerkte, wie er mich ansah. Wir verzogen uns vor den Kamin.

„Schön“, sagte ich in meiner Sprache zu Tom, „dass mein Herrchen und dein Frauchen sich wieder gefunden haben.“

„Ja, Ronja“, sagte er und legte dabei seine große, schwarze Pfote auf mein goldfarbenes Fell, „ich glaube wir werden hier zukünftig öfter liegen können.“

Unsere Menschen umarmten sich und wünschten sich schöne Weihnachten. Wir beide stießen einen großen Seufzer aus und wälzten uns wohligh auf dem Teppich.

Die vier Menschen hatten Tränen in den Augen.

„Das glaubt uns keiner“, sagte mein verliebtes Herrchen.

„Seht ihr, Kinder“, sagte meine Menschenoma, „wahre Liebe erlebt man erst, wenn man nicht mehr daran glaubt.“ Und mein Menschenopa fügte hinzu: „Und beim nächsten Mal bringst du wieder deine Kinder mit. Das Sorgerecht hast du mit der Frau vom Amt bestimmt bis Ostern geregelt.“

Sven legte sich zu uns auf den Teppich und streichelte Tom und mich.

„Einer Doppelhochzeit steht wohl nichts mehr im Wege“, sagte Sven glücklich lächelnd.

Ich stupste ihn an, was mit einem „Ja“ gleichzusetzen war. Jetzt verstand ich auch, was das Augenzwinkern meines Menschenopas, oder sollte ich Verkuppler sagen, bedeutete. Meine Menschengroßeltern wollten, dass Petra mein neues Frauchen wird.

Was für ein wunderbares Weihnachtsfest!

Übrigens, auf sein Handy hatte Sven seit Stunden nicht mehr geschaut ...

*Schöne Weihnachten!  
Gabriela Lürßen*



### GABRIELA LÜRSEN

ist als Beraterin, Dozentin sowie Autorin tätig. Sie lebt seit vielen Jahren im Alstertal. In den letzten Jahren veröffentlichte Gabriela Lürßen zwei Bücher. „MILIAN – Tierisch verkater!“ ist ein amüsanter, bewegender und authentischer Katerroman, der nicht nur Tierfreunde berührt. Ein ganz anderes Genre bedient sie mit „ALLTAGSPITZEN – Portionierte Satire to go“. Das gesellschaftliche Verhalten wird von ihr in 27 Episoden mit viel trockenem Humor und Augenzwinkern beschrieben. Zurzeit schreibt sie an ihrem dritten Buch.

**Duvenstedter  
Sportverein von 1969 e.V.**



## Fußball im DSV

Unsere Fußballmannschaften freuen sich über weitere Mitspielerinnen und Mitspieler.

**Wenn Du schon immer mal kicken wolltest oder auch eine Zeit lang pausiert hast und es jetzt wieder juckt, dann schau einfach mal bei uns vorbei!**

Über „Nachwuchs“ freuen sich besonders unsere Jahrgänge 2006, 2008, 2009, unsere Minikicker Jahrgang 2012 und 2013, unsere Mädchen der Jahrgänge 2007 bis 2009 und unsere 2. Seniorenmannschaft.

Außerdem sucht unser Jahrgang 99/2000 spielstarke Spieler für die Landesliga, ganz oben auf ihrer Wunschliste steht ein guter Torhüter!

Information und Anmeldung in der Geschäftsstelle des DSV

**Telefon: 040 - 607 19 69**

E-Mail: [service@duvenstedtersv.de](mailto:service@duvenstedtersv.de) [www.duvenstedtersv.de](http://www.duvenstedtersv.de)



In der großen Sporthalle führten die Hip-Hop Kids tolle Moves vor.

## SPoWoDU = SPORTWOCHELENDE DUVENSTEDT

Unter dem Namen SpoWoDu fanden am 4. und 5. November zwei Veranstaltungen des Duvenstedter Sportvereins in der Turnhalle der Grundschule Duvenstedter Markt statt. Neu war in diesem Jahr der Schnuppernachmittag am Samstag für alle Kids ab sechs Jahren. In der großen Sporthalle führten die Hip Hop-Kids von Maciej Miszkiel ein paar tolle Moves vor, die anschließend von den Besuchern ausprobiert wurden. Danach riefen vier Jugendliche aus der Ju Jutsu-Gruppe von Henri Jaß zum Mitmachen auf und zeigten den Kindern Grundübungen der Selbstverteidigung. Sich aus dem Griff eines anderen zu befreien – hier waren es Mama oder Papa – kam dabei besonders gut an.

Unter der Leitung von Sabine Hagelstein fand auf dem Stepper und dem Balance-Board eine kleine Fitness-Einheit für alle statt, um für den Kurs Sport-Spaß für Mädchen die Neugier zu wecken. Miriam Rasch vom Kindersport kletterte mit den Kids über einen aufgebauten Parcours.

Syllan Bockwoldt vom Kinderturnen stellte ihren Kurs mit Kasten- und Bockspringen sowie Reck und Schwebebalken vor – auch diese Geräte lockten zum Mitmachen. In der kleinen Halle waren zur gleichen Zeit die Trainer der Ballspielarten mit Mitmachangeboten unterwegs: Björn Brunssen und Helmut Weynands boten Badminton an, Marc Görlitz Volleyball und George Frank Fußball.



Der Kinderturnsonntag war wieder ein voller Erfolg.



Unterstützt wurde der DSV von zwei Feuerwehrmännern der Freiwilligen Feuerwehr Duvenstedt und einem Mitarbeiter des ADAC.

Alles in allem eine sehr gelungene Veranstaltung, die wir bestimmt wiederholen werden! Am Sonntag fand anschließend unser alljährlicher Kinderturnsonntag statt. In diesem Jahr unter dem Motto „Kleine Helfer im Einsatz“. In der Halle gab es viele Aufbauten zum Klettern, Hüpfen, Springen, Werfen etc., aber auch eine Straßenlandschaft zum Bobby Car-Fahren mit liebevoll gestalteten Verkehrsschildern, Zebrastreifen, Waschstraße, einem Tunnel und einer Rampe.

Unterstützt haben uns in diesem Jahr zwei Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Duvenstedt und ein ADAC-Mitarbeiter. Zu den Liedern „Feuerwehr, Feuerwehr, komm' mal her“ und „112, ich ruf die Feuerwehr herbei“ wurde gemeinsam der Feuerwehrschauch ausgerollt und bei bester Stimmung singend durch die Halle getragen! Die Halle war von der ersten bis zur letzten Minute bestens besucht. Neben den Aktivitäten gab es gegen eine kleine Spende leckeren Kuchen sowie heiße und kalte Getränke.

Der Kinderturnsonntag, der vom VTF (Verein für Turnen und Freizeit Hamburg) unterstützt wird, war wieder einmal ein voller Erfolg. Wir sind schon gespannt, unter welchem Motto er im nächsten Jahr stattfindet.

*Syllan Bockwoldt*



**DUVENSTEDTER SPORTVEREIN**  
INFO: [WWW.DUVENSTEDTERS.V.DE](http://WWW.DUVENSTEDTERS.V.DE)

# NEUE REKORDE

## TENNISABTEILUNG DES TSV DUWO 08



Stolze Sieger der Clubmeisterschaften präsentieren ihre Trophäen.

Eine Steigerung auf ganzer Linie konnte der ambitionierte Verein im grünen Wohldorf-Ohlstedt in seiner Tennisabteilung verzeichnen: Bestand der ohnehin schon starke Jugendkader im Sommer 2016 aus knapp 190 Kindern, so konnte die Zahl in diesem Jahr auf 222 Kinder gesteigert werden, die aktiv am Training teilnehmen. Das ist ein Plus von fast 20 Prozent in nur einer Saison!

Auch die Anmeldungen für die Jugend-Clubmeisterschaften Anfang September konnten von knapp 100 Kindern im vergangenen Jahr auf 110 Teilnehmer gesteigert werden. Dieser Rekord ist nicht nur für den DUWO 08 etwas Besonderes, sondern ist auch im Vergleich zu anderen Tennisvereinen eine absolute Ausnahme.

Gründe für diesen Aufschwung sind neben der harmonischen Zusammenarbeit von Jugendwarten, Vorstand und Cheftrainern sicherlich auch die Umsetzung vieler neuer Ideen und Aktivitäten, wie den beiden Sommercamps mit insgesamt 73 jugendlichen Teilnehmern, den Schnupperkursen für Kinder und Erwachsene, dem „Grand Slam-Training“ im vergangenen Winter oder der Förderung talentierter Kinder. Alle Maßnahmen, die für viel frischen Wind sorgten und die Motivation aller Beteiligten deutlich stärken konnte. Darüber hinaus verzeichnete der Jugendbereich des TSV DUWO 08 in diesem Sommer auch bei den Punktspielen

große Erfolge: Die U10 gemischte Orange Court-Mannschaft wurde zum zweiten Mal in Folge Gruppensieger in seiner Altersklasse. Die U14-Mädchenmannschaft sicherte sich bereits im dritten Jahr hintereinander den Titel des Vizemeisters in ihrer Altersklasse. Zusätzlich erspielte sich diese junge Mannschaft parallel auch in der Konkurrenz der Mädchen U18 einen grandiosen dritten Platz in den Hamburger Medenspielen. Selbst die U8-Bambinimannschaft, die diesen Sommer zum ersten Mal gemeldet war, konnte sich trotz starker Konkurrenz einen sensationellen zweiten Platz hinter SV Blankenese und vor dem Club an der Alster erspielen.

Das kompetente und spielstarke Trainerteam um Chefcoach Zeljko Foris sucht weiter junge Talente und bietet ein qualitativ hochwertiges, professionales Jugend- und Erwachsenenentraining in allen Altersklassen. Für weitere Informationen und Anmeldungen steht Ihnen Zeljko Foris jederzeit zur Verfügung.

*Thorsten Büchner*

### Life Kinetik®

Gehirnjogging mit Spaß und Bewegung für jedermann



#### Was bewirkt Life Kinetik?

- Senioren bleiben geistig fit
- Berufstätige werden stressresistenter
- Schüler werden konzentrierter
- Sportler werden leistungsfähiger

... und das alles mit Spaß!

Kurstermine: 6 x mittwochs, 17.01.-21.02.2018  
Anschlusskurs ab 28.02.2018

Uhrzeit: 19:00-20:00 Uhr

Ort: Max-Kramp-Haus, Duvenstedt

Kursgebühr: € 89,00

Anmeldung: Telefon: 0170-345 9933 oder

E-Mail: [wiebke.uhde@lifekinetiktrainer.de](mailto:wiebke.uhde@lifekinetiktrainer.de)



#### Kostenloser Life Kinetik Erlebnisvortrag:

10.01.2018 von 19:30-21:00 Uhr (Anmeldung erforderlich)

[www.uhde-lifekinetik.de](http://www.uhde-lifekinetik.de)



#### ANMELDUNG BEI ZELJKO FORIS

TEL.: 0170-202 98 95

E-MAIL: [Z.FORIS@WEB.DE](mailto:Z.FORIS@WEB.DE)

#### INFOS DUWO 08

TEL.: 040 605 5312

E-MAIL: [INFO@DUWO08.DE](mailto:INFO@DUWO08.DE)

INFO: [WWW.DUWO08.DE](http://WWW.DUWO08.DE)



Die Kleinen waren begeistert von ihren selbstgebastelten, leuchtenden Kürbislaternen.



# MONSTERMÄSSIG GUT

## HALLOWEEN-WORKSHOP IM LEMSAHLER SPORTVEREIN

Halloween, die Nacht vor Allerheiligen: Kleine Monster und Gespenster ziehen durch die Straßen, um mit dem Spruch „Süßes oder Saures“ Leckereien an den Türen zu ergattern. An den leuchtenden Kürbissen vor den Haustüren erkennen die Kinder, wer mitmacht und wo es etwas zu holen gibt. Aber wie entsteht so eine Kürbislaterne?

Die Jugendwarte des Lemsahler Sportvereins Alexander und Niko hatten die Idee, am 22. Oktober Kinder mit ihren Eltern zu einem Halloweenworkshop einzuladen. Dort wurden gemeinsam Kürbisse geschlachtet, ausgeweidet, geschnitzt und die drei besten prämiert. Anschließend wurde das Licht gedämmt und die Geschichte der Kürbislaterne vorgelesen.

Hier eine Kurzfassung:

Vor langer Zeit lebte in Irland ein Hufschmied namens Jack Oldfield, den der Teufel an Allerheiligen holen wollte. Als dieser in eine Münze verwandelt, Jacks letzten Drink bezahlen wollte, steckte Jack diese schnell in seinen Geldbeutel, in dem ein Kreuz lag. So konnte sich der Teufel nicht zurückverwandeln und versprach Jack seine Seele zehn Jahre in Ruhe zu lassen.

Nach zehn Jahren kam der Teufel wieder. Diesmal wollte Jack einen letzten Apfel. Als der Teufel auf den Apfelbaum geklettert war, zog Jack blitzschnell sein Messer und schnitzte ein Kreuz in die Rinde des Baumes; der Teufel war auf dem Baum gefangen. Jack handelte abermals mit dem Teufel: Er entfernte das Kreuz und der Teufel versprach, Jacks Seele bis in alle Ewigkeit in Ruhe zu lassen.

Als Jack gestorben war, bat er im Himmel um Einlass. Da er kein braver Mann gewesen war, wurde er abgewiesen. Er wurde in die Hölle verbannt, aber dort ebenfalls abgewiesen, da der Teufel versprochen hatte, niemals Jacks Seele zu holen. Weil es so dunkel, kalt und windig war, bekam der

Teufel Mitleid und schenkte Jack eine glühende Kohle. Jack steckte diese in eine ausgehöhlte Rübe, die er als Wegzehrung mitgenommen hatte. Seitdem wandelt seine verdammte Seele mit der Laterne am Vorabend von Allerheiligen durch die Dunkelheit. Aus dieser Geschichte wurde abgeleitet, dass an Halloween eine Kerze in eine Rübe oder in eine Kürbislatz gestellt wird, um den Teufel und alle bösen Geister fernzuhalten.

Nach der Lesung wurden noch Halloweendekorationen aus Pappe und Papier gebastelt. Dazu wurden alle Gäste mit Getränken und Halloweenmusik versorgt. Nächstes Jahr werden wir aufgrund der hohen Nachfrage voraussichtlich erneut einen Kinderworkshop veranstalten.

*Niko Leonhard*



**DUVENSTEDTER SPORTVEREIN**  
INFO: WWW.DUVENSTEDTERS.V.DE

ROSENTHAL  
Bäder & Wärme

**Wir suchen Verstärkung!**

Wir suchen Sie als gelernten

**Gas- Wasserinstallateur oder Anlagenmechaniker  
für Gasheizungsanlagen und Bäder**

für den Bereich Kundendienst, Sanitär- und Gasheizungsanlagen  
und in der Badsanierung.

Näheres unter [www.Rosenthal-Bad.de](http://www.Rosenthal-Bad.de)

Wir freuen uns auf Ihre Kurzbewerbung unter:  
[bewerbung@rosenthal-bad.de](mailto:bewerbung@rosenthal-bad.de), ihren Anruf oder Sie kommen einfach vorbei.

Rosenthal Bäder & Wärme GbR · z. Hd. Jana Rosenthal  
Ulzburger Str. 350 · 22846 Norderstedt · Tel.: 040 - 522 21 20

# LAUFEN IM WINTER?

KARLA KOLUMNA

Zu dieser Jahreszeit braucht man nicht nur extra Motivation und gute Abwehrkräfte, um der Winterdepression zu trotzen, sondern hat gefühlt auch noch weniger Zeit dafür. Denn sobald es endlich hell wird, ist es quasi auch schon wieder dunkel. Es ist also eine keine leichte Aufgabe, bewegt und gesund durch den Winter zu kommen.

Es kostet gerade im Winter viel Kraft und Motivation draußen zu laufen.

## DIE ÜBELTÄTER NENNEN SICH DUNKELHEIT UND KÄLTE!

Morgens will es einfach nicht hell werden und der Körper fühlt sich auf den Arm genommen, wenn wir freiwillig unter der warmen Decke hervorkriechen und uns nach draußen begeben. Im Winter fange ich deshalb häufiger an, meine Leidenschaft fürs Laufen noch einmal zu überdenken.

Hinzu kommt, dass es aktuell auch gerne immer Mal wieder von oben tröpfelt und uns das Wetter in der Summe eigentlich das perfekte Kontrastprogramm zum gemütlichen Zuhause präsentiert.

Da muss man schon hart im Nehmen sein. Nicht nur mental, sondern auch was die körpereigene Resistenz angeht. Denn zu allem Überfluss wird man oftmals für seine Disziplin mit einer Erkältung belohnt.

## EINFACH IM BETT LIEGEN BLEIBEN?

Spätestens am Arbeitsplatz macht sich der fehlende bewegte Start in den Tag bemerkbar. Man fühlt sich unausgeglichen, ist unzufrieden und müde. Kriegt man seine Glückshormone noch aus anderer Quelle geliefert? Auf Sonne wartet man zu dieser Jahreszeit leider vergebens – bei uns im Norden sowieso.

Also bleibt einem nichts anderes übrig, als die Laufschuhe zu schnüren und eine Runde zu drehen. Aber wann?

## EIN STÄNDIGES ZEITPROBLEM

Im Winter hat man noch weniger Zeit als ohnehin schon. Erschwerend hinzu kommt, dass Wetter und Laune eigentlich ständig für Schlafenszeit sind. Mittags zeigt sich dann ein kurzes Zeitfenster, in dem man ansatzweise bei Tages-



**HOF WEIHNACHTS  
MARKT**  
AM **09. + 10.12.2017**  
AB **11:00 UHR**  
Wakendorfer Str. 40 / 22889 Wilstedt

**WEIHNACHTSLIEDER  
MIT DEN  
JOYFUL SINGERS**  
am Sonntag um 12:00 Uhr

Tannenbaumverkauf Handwerkliches  
Dekoratives Ponyreiten Grillwurst  
Punsch Hausgemachter Kuchen Crêpes  
Bläserklasse des  
Lise-Meitner Gymnasiums

S.Dorwat 0176/ 321 913 43 A.Schacht 0162/ 659 1792

licht laufen könnte. Müsste man da nicht arbeiten... Außerdem hat nicht jeder die Gunst einer job-internen Dusche, geschweige denn reicht die Zeit aus, um sich in der Mittagspause sportlich zu betätigen.

Also entweder vor oder nach der Arbeit – wobei man sich das als Frau leider immer zweimal überlegen muss. Entweder sammelt man seine Kilometer auf belebten und vor allem beleuchteten Straßen oder sucht sich einen laufenden Wegbegleiter, damit man nicht alleine unterwegs ist. Allerdings müssen sich dazu gleich zwei Personen zeitlich einigen. Auf jeden Fall kommt man zu zweit eher gegen den inneren Schweinehund an. Und wenn man schon verabredet ist, sucht man weniger nach Ausreden, nicht doch lieber Zuhause zu bleiben.

### SICHERHEIT GEHT VOR!

Nicht nur Frauen, sondern jeder, der sich im Dunkeln auf die Straßen begibt, sollte Sicherheitsvorkehrungen treffen.

Damit man gut gesehen wird, bietet sich reflektierende Laufkleidung an. Grundsätzlich ist das Material wichtig. Das heißt: keine Baumwolle! Denn auch im Winter schwitzen wir und kühlen sonst zu schnell ab, wenn der Stoff nicht atmungsaktiv ist. Außerdem sollte man sich nicht zu dick einpacken, sonst ist man bereits nach wenigen Metern klitschnass. Auf dem ersten Kilometer darf man also ruhig etwas frösteln – es wird einem schon früh genug warm.

Ich persönlich setze besonders auf Mütze und Handschuhe. Sofern nämlich der Kopf und die Hände warm sind, ist es der Rest des Körpers meistens auch. Als besonderes Accessoire gilt die Stirnlampe. Damit kann man selbst auf unbeleuchteten Abzweigungen noch erkennen, wo es lang geht.

Spricht also nichts mehr dagegen, eine Runde laufen zu gehen, oder?

### ES SPRICHT SOGAR EINIGES DAFÜR!

Diese Frische und morgendliche Ruhe – vielleicht läuft man sogar in den Sonnenaufgang hinein.

Und wer sich erst abends aufrafft, wenn es sich andere längst auf der Couch bequem machen – nach dem Laufen ist die Couch umso bequemer und auch die Spekulationen seien uns gegönnt.

*Ihre und Eure Ramona Richter*



## PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

DR. MARC CORD RODERJAN

ENDODONTIE, IMPLANTOLOGIE UND ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE

POPPENBÜTTELER CHAUSSEE 37  
22397 HAMBURG

TEL: 040 / 22 62 99 27

INTERNET: WWW.ZAHNARZT-RODERJAN.DE



Trainerin Wiebke Uhde (Mitte) mit Kursteilnehmern

# LIFE KINETIK

## GEHIRNJOGGING MIT SPASS UND BEWEGUNG – NEUES KURS- ANGEBOT IN DUVENSTEDT

„Spaßig und wirkungsvoll“, so beschreibt Kursleiterin Wiebke Uhde das Gehirntraining Life Kinetik.

„Nach meiner Rückkehr in den Beruf fiel es mir nicht leicht, Familie und Arbeit unter einen Hut zu bekommen. Ich war häufig gestresst und habe viel vergessen.“ So kam die 40-jährige Mutter zweier Kinder auf Life Kinetik.

Das Training fördert spielerisch verschiedenste Fähigkeiten wie Stressresistenz, Merkfähigkeit oder Konzentration und verzögert dementielle Symptome. Zudem erhöht Life Kinetik das Koordinations- und Reaktionsvermögen. Durch Übungen mit verschiedenen Materialien wie Bälle, Seile oder Tücher entstehen neue Verbindungen zwischen den Gehirnzellen. „Je mehr Verbindungen wir haben, umso leistungsfähiger sind wir“ erklärt die zertifizierte Trainerin. „Und das Schöne ist, jeder kann Life Kinetik machen.“

Die Übungen sind für alle Altersgruppen geeignet und unabhängig vom Fitnessgrad.

Ob Senioren, Berufstätige, Schüler oder Sportler – alle profitieren vom Training, bei dem viel gelacht wird.

*die Redaktion*



### LIFE KINETIK – KURS

KURSBEGINN: 17. JANUAR

ORT: MAX-KRAMP-HAUS

ANSPRECHPARTNERIN: WIEBKE UHDE

TEL.: 0170 345 9933

E-MAIL: WIEBKE.UHDE@LIFEKINETIKTRAINER.DE

INFO: WWW.UHDE-LIFEKINETIK.DE

# VERANSTALTUNGSKALENDER

## TERMINE DER REGION VON DEZEMBER BIS FEBRUAR IM ÜBERBLICK

Freitag, 1.12.

### ERNST-DEUTSCH-THEATER – TRADITION IM AUFBRUCH

DEZEMBER

**Der Duvenstedter Salon** lädt zu einem Vortrag der Intendantin Isabella Vértes-Schütter ein. Einführung in das Theaterstück „Der Eingebildete Kranke“ von Molière.

**19.00 Uhr**

Ort: Max-Kramp-Haus

Samstag, 2.12.



### DIE VERFLIXTE HEXEN-PRÜFUNG

DEZEMBER

#### Weihnachtsmärchen des Kisdorfer Theaters

In der Walpurgisnacht müssen alle Hexen, die eine Hexentochter haben möchten, eine Prüfung ihrer Fähigkeiten als verantwortungsvolle Hexenmutter ablegen.

**15.30 Uhr**

Eintritt: 5 Euro  
(telefonische Vorbestellung: 04193-950741)

Ort: Margarethenhoff, Kisdorf

Samstag, 2.12.



TIPP

### DUVENSTEDTER LICHTERMEER

Wie in jedem Jahr erstrahlt Duvenstedt wieder im Licht der zahllosen Lichter, die die 150 Weihnachtsbäume entlang der Einkaufsmeile schmücken.

**17.00 -23.00 Uhr**

Ort: Marktplatz am Kreisel

2./3./9./10.12.



### ZWERG NASE

#### Junges Theater des Amateuretheaters Duvenstedt

Ein Weihnachtsstück für Kinder von Wilhelm Hauff; Regie: Claudia Iden-Marquard

**Sa., 2.12., So., 3.12.,  
Sa., 9.12., So., 10.12.**  
jeweils um **16.00 Uhr**

Eintritt: 7 € pro Nase  
Ort: Max-Kramp-Haus

Dienstag, 5.12.

### SALSA NIGHT

DEZEMBER

#### Strandhaus Norderstedt

**19.00 Uhr**

Eintritt: 3 €

Ort: Strandhaus Norderstedt, Stadtpark

Mittwoch, 6.12.



### OFFENER STAMMTISCH

#### Duvenstedt aktiv e.V.

Jeder ist herzlich willkommen.

**19.30 Uhr**

Ort: Restaurant Rio Grande

Donnerstag, 7.12.

### 5. ZIPFEL-MÜTZEN-NACHT

#### Weihnachtliches

#### Lauf-Event

Auf der fünf Kilometer langen Laufrunde durch den Wald-, Feld- und Seepark wird es musikalische Begleitung und vor allem weihnachtliche Leckereien geben. .

**18.30 Uhr**

Ort: Stadtpark Norderstedt

Freitag, 8.12.

### CAVEWOMAN

Praktische Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungsstabilen Partners...

**20.00 Uhr**

Eintritt: ab 16 €

Ort: Kulturwerk, Norderstedt

Samstag, 9.12.



### HEINZ EHRHARDT UND FREUNDE

DEZEMBER

#### Kultur im

#### Margarethenhoff

In einer einzigartig gelungenen Weise lässt Parodist Andreas Neumann den beliebten Komiker und Humoristen wieder auferstehen.

Lachen ist so gut wie garantiert!

**20.00 Uhr**

Eintritt: 16 € (Abendkasse), 14 € (Vorverkauf)

Schüler 5,00 €

Ort: Margarethenhoff, Kisdorf

Mittwoch, 13.12.



### LOUIS & LUCA UND DIE SCHNEEMASCHINE

#### Kinderkino

**16.00 Uhr**

Eintritt: Kinder 1 € Erw. 2 €

Ort: Max-Kramp-Haus



### KIEFERORTHOPÄDIE WALDDÖRFER

Eine wunderbare Adventszeit und fröhliche Weihnachten wünscht Ihnen das Praxisteam der Kieferorthopädie Walddörfer



Kieferorthopädie Walddörfer  
Dr. Jessica Ottogreen  
Poppenbütteler Chaussee 37  
22397 Hamburg  
Tel.: 040/68 98 988 77

[www.kfo-walddoerfer.de](http://www.kfo-walddoerfer.de)

## Steuererklärung?

Wir machen das.

Arbeitnehmer und Rentner:  
Als Einkommenssteuer-  
Expertin bin ich seit 11 Jahren  
erfolgreich für Sie da! [www.vlh.de](http://www.vlh.de)



Dipl. Finanzwirtin Regina Remke  
Dorfring 141  
22889 Tangstedt-Wilstedt  
Tel.: 04109/12 00  
Mobil: 0171/62 53 491  
Email: [Regina.Remke@vlh.de](mailto:Regina.Remke@vlh.de)

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Mittwoch, 10.01.

JANUAR



**LIFE KINETIK**

**Wiebke Uhde**

Kostenloser Erlebnissvortrag über Gehirnjogging mit Spaß und Bewegung. Der Kurs dazu startet am 17.1. Anmeldung unter 0170 345 9933 oder wiebke.uhde@lifekinetiktrainer.de

**19.30 Uhr**

Ort: Max-Kramp-Haus

Freitag, 12.01.

**DER FALL MÄUSERICH**

**Kinderkino**

**16.00 Uhr**

Eintritt: Kinder 1 € Erw. 2 €

Ort: Max-Kramp-Haus

Freitag, 12.01.

**KLEZMER-MUSIK MIT TRIO A MEKHAYE**

**Der Duvenstedter Salon**

lädt zum Neujahrskonzert ein: jiddische Musik, instrumental und mit Gesang, einfühlsam und ausdrucksstark

**19.30 Uhr**

Ort: Max-Kramp-Haus

Freitag, 19.01.

JANUAR



**WILDE WELTMUSIK VOM ATLANTIK BIS ZUM SCHWARZEN MEER**

**Kultur im**

**Margarethenhoff**

Nach dem großen Erfolg 2016 gastiert die Hamburger LoLaBand erneut in Kisdorf – mit unbändiger Spielfreude und mitreißendem Sound!

**20.00 Uhr**

Eintritt: 16 € (Abendkasse), 14 € (Vorverkauf)

Schüler 5,00 € telefonische Vorbestellung: 04193-950741

Ort: Margarethenhoff

Kisdorf

Freitag, 26.01.

**KARL DER LÖWE IST LOS**

**Puppenbühne Maatzony**

Dem kleinen Löwen Karl wird es im Zoo langweilig, deshalb reißt er aus. Bei seinem abenteuerlichen Ausflug begegnet er dem Tierfänger Johann. Dieser erschleicht sein Vertrauen

und sperrt den kleinen Löwen ein. Mit Hilfe der Kinder soll es gelingen, den kleinen Löwen zu befreien.

**16.00 Uhr**

Ort: Max-Kramp-Haus

Freitag, 2.2.

**ALS DUVENSTEDT ZU HAMBURG KAM**

**Der Duvenstedter Salon**

lädt ein zu einem Vortrag von Dr. H. Martens zum Groß-Hamburg Gesetz von 1937.

**19.00 Uhr**

Ort: Max-Kramp-Haus

Freitag, 2.2.

**TIMM THALER**

**Kinderkino**

**16.00 Uhr**

Eintritt: Kinder 1 € Erw. 2 €

Ort: Max-Kramp-Haus

Freitag, 8.2.



**REDAKTIONSSCHLUSS**

Am 8. Februar ist der nächste Redaktionsschluss. Anzeigen können bis zum

19.2. eingereicht werden. [redaktion@duvenstedter-kreisel.de](mailto:redaktion@duvenstedter-kreisel.de)

Freitag, 16.2.



**REALIPÄTZTHEORIE**

**Tasten-Kabarett**

Hier ist graue Theorie am Werk – Axel Pätz interpretiert sie auf seine Weise: feinsinnig, hintertrieben und durchtränkt mit schwarzem Humor und skurriler, kluger Weltsicht.

**20.00 Uhr**

Eintritt: 16 € (Abendkasse), 14 € (Vorverkauf)

Schüler 5,00 €

Ort: Margarethenhoff, Kisdorf

17./18./23./24./25.2.

**SKANDAL IN'T SPRÜTTENHUUS**

**Amateurtheater Duvenstedt**

Plattdeutsche Komödie von

Fred Redmann,

Regie: Monika Nissen

Ort: Max-Kramp-Haus

WERDEN SIE **ZUSTELLER** IN **DUVENSTEDT UND UMGEBUNG**



**Sie sind ...**

gerne draußen • mindestens 18 Jahre alt • Rentnerin oder Rentner • Studentin oder Student • Hausfrau • oder Berufseinsteiger?

**Möchten Sie sich einfach nur fit halten? Oder haben Sie ein ausgefallenes Hobby? Erfüllen Sie sich Ihren Wunsch!**

**Wir bieten Ihnen ...**

einen sicheren Arbeitsplatz • einen Job auf 450 €-Basis oder in Teilzeit • pünktliche Bezahlung • eigenverantwortliches Arbeiten • nettes Team

„Ich bin **Zusteller**, weil ich gern **draußen** und **mein eigener Chef** bin.“

Frank Müller, 64

Als Zeitungszusteller/-in sind Sie ein sehr wichtiges Teammitglied für uns und unsere Leser. Durch Sie erhalten unsere Abonnenten von montags bis samstags in den frühen Morgenstunden ihre Lektüre.



Anrufen unter: **0 800/804 44 44**



E-Mail an: [zusteller@funkelogistik-hh.de](mailto:zusteller@funkelogistik-hh.de)

# DIE SACHE MIT DEM ABLASS

## DAS LETZTE WORT HAT WULF ROHWEDDER



Martin Luther ist die zentrale Persönlichkeit der Reformation, deren Wirken kirchengeschichtliche und weltgeschichtliche Bedeutung gewann.

So, nun ist das Lutherjahr zu Ende. Kaum ein Tag, an dem wir nicht an den Reformator und seine Thesen erinnert wurden. Ganz vorne der Kampf gegen den Ablass, kondensiert im Marketing-Claim seines Widersachers und Mitbettelmönches Johann Tetzel: „Sobald das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt!“

Eine zynische und menschenverachtende Abzocke? Heute würde das wohl eher unter professionellem Multi-Level-Marketing-Fundraising auf Provisionsbasis laufen – und das mit Vollkasko: Nicht nur für sich selbst, sondern auch für ganze Familien. Sogar für die verblichenen Anverwandten konnte beim Ablassprediger des Vertrauens das ewige Seelenheil gebucht werden. Sozusagen eine Allianz fürs Leben und darüber hinaus.

Und die Ablasserlöse dienten tatsächlich zum Teil einem, nun ja, einigermaßen guten Zweck: Die eine Hälfte der Einnahmen wurde in den Petersdoms investiert, die andere teilten sich der Erzbischof Albrecht von Brandenburg und der Prediger.

Gut, da verdient dann jemand daran – aber der Zahlende fühlt sich dann ein wenig besser. Meint er doch, etwas für sein Nachleben getan zu haben.

Aber dank Luther fällt heute zum Glück keiner mehr auf die Masche herein. Wirklich nicht? Doch. Der – heutzutage meist säkulare – Ablasshandel ist populärer denn je. Wenn der Kaffee laut irgendeinem Siegel fair gehandelt wird, darf er auch im Wegwerfbecher getrunken werden. Und wenn sie biologisch abbaubar produziert wurde, kann man auch mal eine Plastiktüte mehr mitnehmen und den versifften Jutebeutel zuhause lassen.

Statt eines raumfordernden, ressourcen- und klimaschädlichen SUVs nutzt man das sparsame Carsharing-Auto. Da ist moralisch die Kreuzfahrt mit dem Schweröldampfer oder der Billig-Transkontinentalflug in ein Schwellenland mit schönen Stränden (und günstigen Arbeitskräften) wieder drin. Insbesondere, wenn man den CO<sub>2</sub>-Neutral-Zuschlag für ein paar Euro dazubucht.

Ob das alles so stimmt? Das findet man, wie schon vor 500 Jahren bei Tetzels Ablasshandel, schlimmstenfalls auf die harte Tour raus – wenn es zu spät ist. Nämlich dann, wenn man sich im Empfangsbereich des Fegefeuers oder unterhalb des gestiegenen Meeresspiegels wiederfindet. Aber auch bei einer Versicherung weiß man auch erst, wenn der Schaden eingetreten ist, ob sie hält, was sie verspricht.

Also dann besser gar nichts machen, weil es zynisch ist? Nein, denn wenig ist immer noch besser als gar nichts – und sei es nur das Aufblitzen des schlechten Gewissens, der kleinen Moment des Innehaltens, die Ahnung, dass es auch anders, besser ginge.

Übrigens: Bei seinem Tod hinterließ der Bettelmönch Luther Grundstücke, Häuser und Preziosen im Wert von insgesamt 9000 Gulden – nach heutigem Kaufwert rund drei Millionen Euro. Der Ablasshändler Tetzel verstarb als armer Mann. Und das Lutherjahr wird wohl wie befürchtet mit einem ein- bis zweistelligen Millionendefizit abschließen. Das hätte ein Ablassprofi, bei entsprechender Provision, bestimmt besser hinbekommen.

*Wulf Rohwedder*

|  |  |
|--|--|
|  | <b>Kompetenz in Steuern<br/>und Beratung</b>   |
|  | <b>Poppenbütteler Chaussee 47</b><br>22397 Hamburg<br>(direkt über dem Rewe-Einkaufsmarkt) |
|  | <b>Tel. (040) 607 2634</b><br>Fax (040) 607 1631   |
|  | <b>www.spiegel-hamburg.de</b><br>e-mail: kanzlei@spiegel-hamburg.de                        |

**IMPRESSUM:**

**Herausgeber/Redaktion:** SiteMap Medien-Design ©, Thomas Staub  
 Föhrenholt 2, 22889 Tangstedt, Telefon +49 (0)40 3259 3670,  
 E-Mail: [redaktion@duvenstedter-kreisel.de](mailto:redaktion@duvenstedter-kreisel.de)  
 Internet: [www.duvenstedter-kreisel.de](http://www.duvenstedter-kreisel.de)

**Konzept und Kreation:** SiteMap Medien-Design ©, Tel.: +49 (0)40 3259 3670,  
 E-Mail: [info@sitemap.de](mailto:info@sitemap.de), Internet: [www.sitemap.de](http://www.sitemap.de)

**Bankverbindung:** SiteMap Medien-Design, IBAN DE71200505501056210899,  
**Verteilungsgebiet:** Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Wohldorf (teilweise),  
 Ohlstedt (teilweise), Tangstedt, Ehlersberg, Wilstedt-Siedlung, Rade, Wulks-  
 felde, Wiemerskamp, **Mehrfachablagen** in Ohlstedt, Bergstedt, Glashütte,  
 Kayhude, Poppenbüttel, Sasel, Nahe und Norderstedt.

**Autoren:** Hans-Hinrich Jürjens, Udo Cordes, Marlis David,  
 Sascha Kluger, Ramona Richter, Wolfgang Wunstorff, Claudia  
 Blume, Gabriela Lürßen, Sascha Kluger und Wulf Rohwedder.

**Lektorat:** Wort-Werkstatt Claudia Blume

**Druck:** MAX SIEMEN KG Printproduktion

Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg, Telefon: +49(0)40 - 675 621-19

**Weitere Erscheinungstermine:** 23.2., 20.4., 22.6., 21.9., 30.11.

**Mediadaten:** [www.duvenstedter-kreisel.de/mediadaten](http://www.duvenstedter-kreisel.de/mediadaten)

**Nächste Ausgabe:** 23. Februar, Redaktionsschluss: 8. Februar,

Der Duvenstedter Kreisel ist eine Zeitschrift, deren Inhalte aus redaktionellen Beiträgen sowie Beiträgen unserer Anzeigenkunden bestehen. Die Inhalte spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wider. Die Verbreitung, auch nur auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. Für gelieferte Text- und Fotomaterialien wird keine Haftung übernommen.

**FOTOS AUF DEN SEITEN:**

3, 15, 26, 28, 29, 30, 45, 52, 55, 56, 58, 66 – 123rf.com; 10, 11, 12, 54 – Shutterstock;  
 4, 7 – K. Wehl; 5, 6 – Vereinigung Duvenstedt e.V.; 14 – M. David; 16, 17 – Ulf Stech-  
 mann; 18 – Immobilien Hansa; 20, 21 – Domaine Josmeyer; 22, 23 – SiteMap;  
 23 – L. Himmelheber; 24, 25 – Jutta Schewe; 31 – Wolfgang Wunstorff; 31 – S.  
 Spiegel; 32, 33 – Heinrich Engelhardt; 34, 35, 36, 37, 43 – Lorna Kaufmann; 38,  
 39 – Claudia Blume; 40, 41, 42 – Anna Wagner; 46, 47 – Nicolas Zonvi; 48 – K.  
 Wesolowski; 51 – Andrea Kluge; 55 – G. v. Kitzing; 58 – G. Lürßen; 59 – S. Bock-  
 woldt; 60 – Rossmann/Steinmetz; 61 – N. Leonhard; 62 – S. Pingel; 63 – W. Uhde

**KREUZWORTRÄTSEL:**

*Wintersonnenwende*

**FINDE SIEBEN FEHLER:**

*Schal ist verkürzt; Astarm des linken Schneemanns fehlt; Pudelmützenbommel rechts fehlt; Zaanstück fehlt; gelber lisch; 2. Handschuh ist auch rot; eine Schneeflocke fehlt; Finde den Fehler: 3. Schneemann hat einen Knopf zusätz-*

**SUDOKU:**

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 9 | 1 | 6 | 3 | 2 | 5 | 7 | 8 | 4 |
| 2 | 6 | 7 | 5 | 3 | 8 | 1 | 9 | 4 |
| 8 | 5 | 3 | 2 | 1 | 4 | 9 | 7 | 6 |
| 4 | 8 | 5 | 7 | 6 | 9 | 1 | 3 | 2 |
| 7 | 5 | 3 | 2 | 6 | 9 | 1 | 4 | 8 |
| 5 | 7 | 6 | 9 | 1 | 4 | 8 | 7 | 3 |
| 6 | 9 | 4 | 5 | 8 | 7 | 2 | 3 | 1 |
| 3 | 6 | 2 | 7 | 5 | 8 | 6 | 2 | 4 |
| 7 | 2 | 6 | 3 | 4 | 9 | 1 | 5 | 8 |
| 1 | 4 | 9 | 1 | 5 | 8 | 7 | 3 | 6 |

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | 7 | 1 | 5 | 6 | 2 | 9 | 8 | 4 |
| 8 | 6 | 2 | 9 | 5 | 4 | 1 | 7 | 3 |
| 6 | 4 | 5 | 7 | 1 | 3 | 8 | 6 | 2 |
| 4 | 5 | 6 | 2 | 8 | 7 | 3 | 1 | 9 |
| 7 | 3 | 1 | 6 | 8 | 2 | 9 | 4 | 5 |
| 5 | 9 | 3 | 7 | 1 | 6 | 2 | 8 | 4 |
| 9 | 2 | 8 | 4 | 6 | 5 | 7 | 3 | 1 |
| 2 | 8 | 6 | 5 | 4 | 9 | 3 | 1 | 7 |
| 5 | 9 | 4 | 1 | 3 | 7 | 2 | 8 | 6 |
| 3 | 1 | 7 | 2 | 6 | 8 | 4 | 5 | 9 |



**EINZIGARTIG wenn es um Ihren gesunden Schlaf geht.**

Betten • Matratzen • Rahmen • Boxspringbetten • Kissen • Decken • Bettwäsche • Seniorenbetten • Kinderbetten

Betten & Matratzen  
jetzt bis zu

**50%  
REDUZIERT**

**Boxspringbett**  
mit Kopfteil und Topper,  
ca. 180 x 200 cm

statt ~~2150,-~~  
**1398,-** **SOFORT LIEFERBAR!**

**Boxspringbett**  
mit motorischer Verstellung,  
mit Kopfteil und Topper,  
ca. 180 x 200 cm

statt ~~4299,-~~  
**2999,-**

**Ganzjahres Daunendecke oder Kissen**  
hochwertige, exklusive Qualität, 100% weiße sibirische neue Schneegansdaunen,  
Bezug aus 100% Baumwolle, ca. 135 x 200 cm

ca. 155 x 220 cm    ca. 40 x 80 cm    ca. 80 x 80 cm

statt ~~559,-~~ **449,-**    statt ~~699,-~~ **549,-**    statt ~~89,-~~ **65,-**    statt ~~119,-~~ **85,-**



- **Lieferung**
- **Aufbau**
- **Verpackungsentsorgung**
- **Entsorgung Altware**

**Daunendecke oder Kissen**  
100% weiße arktische neue Daunen Klasse 1, Bezug aus 100% Baumwolle,  
ca. 135 x 200 cm

ca. 155 x 220 cm    ca. 40 x 80 cm    ca. 80 x 80 cm

statt ~~349,-~~ **199,-**    statt ~~449,-~~ **299,-**    statt ~~79,-~~ **39,-**    statt ~~109,-~~ **69,-**

**Teppich Stark GmbH & Co. KG**  
Poppenbütteler Bogen 94,  
22399 Hamburg  
Öffnungszeiten Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr,  
Sa. 9.00-16.00 Uhr

**Telefon 040/6116680**

[www.teppich-stark.de](http://www.teppich-stark.de)

Gültig bis 30.11.2017 und nur solange der Vorrat reicht. Preisirrtümer vorbehalten. Keine Haftung bei Druckfehlern. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatt-Aktionen. Gilt nur für Neuaufträge.



*Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr...*



...wünscht Ihnen das Team der Filiale Alstertal und bedankt sich bei allen Eigentümern, Interessenten und Geschäftspartner für das abschließende Jahr 2017. Wir möchten allen auf diesem Wege eine frohe Weihnachtszeit, Gesundheit sowie einen guten Start in das neue Jahr wünschen!

Wir würden uns freuen, auch künftig für Sie da sein zu dürfen!

AXEL BETH // Geschäftsführender Gesellschafter

## Wussten Sie, dass es im ersten Halbjahr 2017 nur 14 Verkäufe im Stadtteil Duvenstedt gab?

### Hausverkäufe:

3 Verkäufe zwischen EUR 230.000,- und EUR 499.000,-\*

6 Verkäufe zwischen EUR 500.000,- und EUR 999.000,-\*

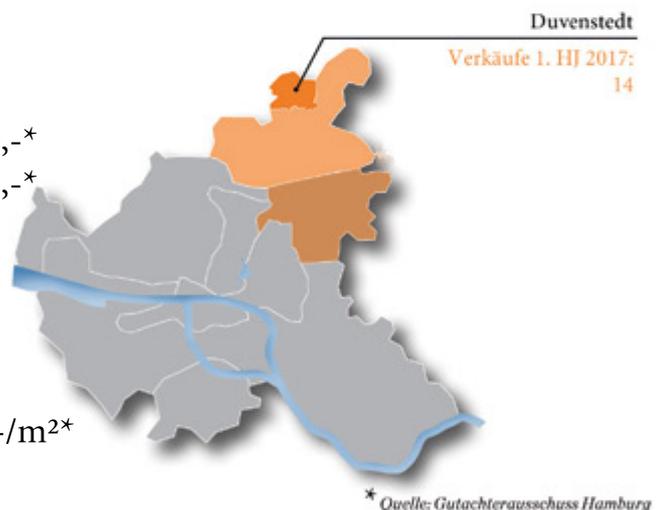
1 Verkauf über EUR 1.000.000,-\*

→ aktive D&C-Suchinteressenten: 1.704

### Wohnungsverkäufe:

2 Verkäufe zwischen EUR 3.000,-/m<sup>2</sup> und EUR 4.000,-/m<sup>2</sup>\*

→ aktive D&C-Suchinteressenten: 576



# GUTE AUSSICHTEN FÜR 2018

Auch in 2018 werden wir selbstverständlich mit dem gleichen Engagement und Erfolg Ihre Wünsche rund um die Immobilie erfüllen. Gern unterstützen wir Sie auch bei der Suche nach einem neuen Zuhause oder beraten Sie bei Ihren Fragen rund um das Thema Immobilie.

Wir freuen uns auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr!

DAHLER & COMPANY Alstertal/Rahlstedt

Wellingsbüttler Weg 136 | 22391 Hamburg | Telefon 040.53 05 43-0 | [alstertal@dahlercompany.de](mailto:alstertal@dahlercompany.de)

[www.dahlercompany.de](http://www.dahlercompany.de)